

Erstmal täglich  
von 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstraße 33.  
Verkaufsstellen der Redaction:  
Dienstag 10—12 Uhr.  
Mittwoch 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
In den Filialen für Zus. Annahme:  
Otto Meumann, Universitätsstr. 22,  
Heinrich Böckler, Katharinenstr. 15, p.  
nur bis 1/3 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 243.

Freitag den 31. August 1877.

71. Jahrgang.

Kunstige 15,250  
Abonnementpreis viertel 41/2 Mk.  
incl. Frachtlohn 5 Pf.  
durch die Post bezogen 6 gr.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schließen für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
u. 11 Postbefreiung 45 Pf.  
Jahres 4 1/2 Pf. Postgeb. 30 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Reclamenstempel  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numer. und  
oder durch Postordnung.

## Bekanntmachung.

Das Befahren des Weges zwischen dem ehemaligen Frankfurter Thore und dem Neuen Schützen-  
burg während der Zeit von 3—4 Uhr Nachmittags am 2. September d. J. wird hiermit für  
Fahrwerk jeder Art untersagt und wird der Fahrverkehr während dieser Zeit auf den Weg vom  
Neuen Schützenburg nach dem Rathhause verwiesen.  
Zusammenhangungen werden mit Geld bis 20 A gestraft.  
Leipzig, den 29. August 1877.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Reserfcomdt.

## Russische Verirrungen.

Die russische Presse ist durch die Wendung der  
Dinge auf dem Kriegsschauplatz, wie sie auch  
bei uns kaum Jemand erwartet hatte, begreif-  
licher Weise unangenehm überrascht worden. In  
solchem Zustande wird man ihr gern ein gewisses  
Maß von Berechtigung zu Gute halten. Allein durch  
die Sprache, wie sie bermalen in dortigen Blättern  
gegen Deutschland geführt wird, ist dieses Maß  
bei Weitem überschritten. So äußert sich die  
russische „St. Petersburger Zeitung“, anknüpfend  
an einen Artikel der „Nationalzeitung“, über die  
deutsche Presse im Allgemeinen:  
„Die deutschen Blätter wollen Rußland nöthigen,  
mit Erniebrigung für die von Deutschland und  
erwiesene Freundschaft zu zahlen. Wir leugnen  
die wichtige Bedeutung dieser Freundschaft nicht,  
sind aber, daß es unangenehm ist, immer daran zu  
erinnern, sich damit zu prägen. 1866 und 1870  
haben wir nicht so gehandelt. Wir haben den  
Deutschen nicht alle Tage ins Gedächtniß gerufen,  
was wir für sie thaten, hatten indessen ihnen  
gegenüber mehr Recht dazu, als sie jetzt und  
gegenüber. Uns täglich die erwiesenen Dienste  
vorwerfen, so oft an sie erinnern, heißt das Ver-  
dienst schmälern, Mißthun hervorheben, heißt  
den Anderen das Gefühl der Unbilligkeit zur  
Last machen. Daher verfahren die deutschen  
Blätter fälschlich, wenn sie in hochmüthigem,  
protzigem Tone zu uns sprechen, gleichsam als  
wollten sie für die Rußland seitens Deutschlands  
erwiesene Mitwirkung Rache nehmen. Die ganze  
deutsche Presse erinnert uns täglich daran,  
daß wir von Deutschland Wohlthaten emp-  
fangen. So hat die russische Presse, die  
russische öffentliche Meinung 1870 und 1871  
nicht gekannt. Hat etwa das St. Peters-  
burger Cabinet damals proklamatorisch urbi et orbi  
verkündet, was es für Preußen, für Deutschland  
gethan? Hat die russische Presse auch nur ein  
Mal Deutschland die ihm seitens Rußlands erwie-  
senen Dienste vorgeworfen? Hat die öffentliche  
Meinung Rußlands damals Rechnung gemacht  
und in Rußland und Preußen angedreht, was  
die Deutschen und dafür zahlen müßten, daß wir  
Preußen an der Theilnahme am Kampfe Frank-  
reichs gegen Deutschland verhindert haben? —  
Rußland hat Das nicht gethan, weil es der  
Natur des russischen Volkes nicht eigentümlich  
ist, an die Dienste zu erinnern, die es erwiesen,  
Zahlung für sie zu fordern. Sieben Jahre lang  
haben wir ruhig gemartet, ohne mit einem Wort  
einer Anspielung an unser Verdienst und die dafür  
schuldige Entschädigung zu erinnern. Kaiser  
Wilhelm hat es zuerst vor ganz Europa bekannt  
gemacht, daß Rußland mächtig zum Triumph der National-  
idee in Deutschland mitgewirkt habe. Seitens  
Rußlands fand keine Erwähnung statt. Jetzt aber,  
wo nach siebenjähriger Erwartung der Zahlungs-  
termin angebrochen ist, wo sich das russische  
Sprachwort durch die That erweisen soll: eine  
bezahlte Schuld hebt das Vermögen — jetzt tritt  
die deutsche Presse vor und erklärt, daß Rußland  
nur durch die Großthat Deutschlands existire,  
daß diese Großthat aber auch ihre Grenzen  
habe. Wenn die Rußland wohlgeleiteten  
Organe der Öffentlichkeit so reden, dann kann  
man sich vorstellen, in welcher Weise die uns  
feindlichen Blätter sich entladen. Doch besser der  
drohende, feindselige Ton unserer Freunde, als der  
hochmüthige, protzigende Ton unserer sogenann-  
ten Freunde. Die deutsche Regierung handelte  
und handelt gegen uns mit ungewöhnlichem Takt.  
Lediglich läßt sie das von der deutschen Presse,  
deren Eigendünkel selbst in den Versicherungen ihrer  
Freundschaft keine Grenzen kennt, nicht sagen.“  
So die russische St. Petersburger Zeitung.  
Der deutsche Leser wird sich über die leidenschaft-  
lichen Anklagen, falls ihn kein anderes Gefühl  
überkommt, des höchsten Staunens nicht erwehren  
können. Betreffs der Erinnerung an 1870/71  
hat bereits die deutsche St. Petersburger Ztg.  
ihre russische Collegen treffend abgefertigt mit der  
Bemerkung, daß damals wohl die russische Re-  
gierung Deutschland eine anerkennende Freundschaft  
bezeugt, die russische Presse und öffent-  
liche Meinung aber es zum guten Theil und in  
einflussreichen Organen weit mehr mit den  
Franzosen gehalten habe. Wir wollen nicht näher  
untersuchen, ob man von russischer Seite die ge-  
leisteten guten Dienste wirklich niemals in Erin-  
nerung gebracht hat. Aber wir wären doch

neugierig, zu erfahren, wo in der deutschen  
Presse und in der deutschen öffentlichen Meinung  
das russische Blatt die von ihm gekügten hoch-  
müthigen Vorwürfe, oder gar die Anschauung,  
daß Rußland nur noch von Deutschlands Gnaden  
existire, gefunden hat. Wie die russische Re-  
gierung gegenüber Deutschland während des deutsch-  
französischen Krieges, so hat die deutsche Re-  
gierung gegenüber Rußland seit Beginn der  
orientalischen Verwickelung eine unentwegt freund-  
schaftliche Haltung beobachtet. Die große Mehrheit  
des deutschen Volkes und der deutschen Presse  
hat diese Politik gutgeheißen. Die überaus rüh-  
mlichste Reserve, welche sich der berufene  
Repräsentant der öffentlichen Meinung, der  
Reichstag, gegenüber der Aufmerksamkeit der  
ganzen Welt beherrschenden Frage aufgelegt, ist  
bekannt. Und nirgends in allen nennenswerthen  
Organen der deutschen Presse, selbst in den aus-  
gesprochen rassenfeindlichen nicht, ist eine  
hochmüthige Versicherung bekannt geworden, welche  
die Sprache der St. Petersb. Ztg. nur entfernt  
rechtfertigen würde. Aber freilich, es scheint  
faß, als ob man es auf den russischen Redactions-  
bureau als verbrecherischen Hochmuth betrachte,  
wenn die Presse und öffentliche Meinung in  
Deutschland sich gegenüber dem russisch-türkischen  
Kriege ein unbefangenes Urtheil bewahrt haben,  
wenn sie die Fehler der russischen Kriegführung,  
die augenblicklichen Schwierigkeiten der Lage  
Rußlands objectiv erörtern. Begreiflich, daß die  
russische Presse an diesen Erörterungen keinen  
sonderlichen Gefallen findet; auch dem stärksten  
Charakter wird es nicht leicht, unangenehme  
Wahrheiten zu hören. Aber nun dem Kerger in  
solch granatosen Anklagen, wie wir sie oben  
wiedergegeben, Lust zu machen, dünkt uns zum  
Mindesten eine Unbesonnenheit. Die Stimmung  
der Bevölkerung in Deutschland bei Beginn des  
Krieges war für Rußland zum größten Theile  
freundlich, im Uebrigen wenigstens neutral; direct  
feindlich traten fast nur diejenigen auf, welche  
auch das deutsche Reich selbst bekämpften, es ist  
indes nicht zu leugnen, daß die unzähligen fäl-  
schlichen russischen Blätter an Deutschland, die wahr-  
lich, wenn einmal von Hochmuth die Rede sein  
soll, denselben an ganz anderer Stelle suchen  
lassen würden, die Sympathien wesentlich haben  
erhalten lassen. Auf die officielle Politik des  
deutschen Reiches, welche mit ganz realen und  
concreten Interessen rechnet, wird Das freilich  
einwirken können, Einfluß haben; aber es scheint  
uns doch möglich, in so kritischen Momenten auch  
die Gefühle der Völker nicht außer Acht zu  
lassen.

Leipzig, 30. August.

Der gestern mitgetheilte Artikel der „Nat.-Ztg.“  
Corresp.“ über die französische Friedeposi-  
tion und den Klerikalismus schloß mit einer  
Anfrage an das Berliner Jesuitenblatt „Ger-  
mania“, ob dasselbe nicht bald sein Schweigen  
über die auffallenden Gesinnungen der „Civiltä  
Cattolica“, des amtlichen Blattes der römischen  
Curie, brechen werde. Schneller, als man glau-  
ben sollte, hat die „Germania“ dieser Anfrage  
die Antwort folgen lassen und über die von  
Frankreich gegenüber Deutschland und Italien zu  
befolgende Politik Stellung genommen. Die  
„Nat.-Ztg. Corresp.“ bemerkt dazu: Daß die  
„Germania“ dies mit der üblichen Unvorsicht-  
heit fertig bringen werde, haben wir nie bezwei-  
felt; daß sie sich dabei aber einer so außerordent-  
lichen Kühnheit befleißigen sollte, hätten wir nicht  
erwartet. Wir hatten gefaßt, der wahre Unter-  
grund des in Frankreich und Deutschland getrie-  
benen Wankens sei die Fanatisirung der  
Massen für jenes lächerliche Ziel der europäischen  
Politik des Ultramontanismus, welches die „Ci-  
viltä Cattolica“ soeben mit bewundernswürdiger  
Deutlichkeit eingestanden habe, die Zertrümmerung  
der nationalen Einheit Deutschlands und Italiens.  
Die „Germania“ drückt darauf die Stelle aus  
der „Civiltä“ ab, in welcher ausgeführt wird,  
daß Frankreich, sobald es seine inneren Zustände  
genügend besichtigt haben werde, nothwendiger-  
weise seine ganze Politik auf die Niederwerfung  
der preussischen und der italienischen Einheit werde  
richten müssen, und fügt hinzu: „Es wird hier  
also auf das Unzweifelhafteste erklärt, daß nicht die  
italienische oder deutsche Ultramontanen, sondern  
Frankreich und zwar als solches, selbst unter  
Gambetta, gegen die italienische und deutsche

Einheit ankämpfen müsse; zumal gegen die deutsche  
Einheit, welche Nichts weiter ist, als ein ver-  
größertes Preußen; wie auch der Artikelschreiber  
niemals von „Deutschland“ oder vom „deutschen  
Reiche“, sondern stets nur von „Preußen“ spricht.“  
Die entsetzlich fadenförmige und im vorliegenden  
Falle ganz sinnlose Unterscheidung zwischen  
„Preußen“ und „Deutschland“ würdigen wir  
keines Wortes; es genügt, daß es sich um die  
„Niederwerfung der preussischen Einheit“, d. h. um  
die Zertrümmerung des deutschen Reiches handelt.  
Aber — und mit diesem Einwande meint die  
„Germania“ uns niederzuschmettern — diese Zer-  
trümmerung wird nicht vollzogen werden durch den  
Ultramontanismus, sondern durch Frankreich „als  
solches“ — folglich, muß man ergänzen, ist diese  
Zertrümmerung auch nicht das Ziel der euro-  
päischen Politik des Ultramontanismus. Der  
„Germania“ scheint jedoch vor ihrer eigenen  
Vogel bange geworden zu sein; wenigstens hütet  
sie sich, diese Folgerung selbst auszusprechen. Eine  
ergiebige Versicherung, in der That, daß die  
Philosophen der „Civiltä“ es mit jenem Satze  
lediglich auf eine rein akademische Unterfuchung  
der Lebensbedingungen des französischen Staats-  
wesens abgesehen hatten! Schade nur, daß der  
Satz: „Was man wünscht, glaubt man“ eine so  
lange erprobte Wahrheit enthält! Indes, wollten  
wir selbst den Jesuiten der „Civiltä“ die ten-  
denzloseste Objectivität zuerkennen, so bleibt  
doch die Tatsache, daß Frankreich die Zer-  
stückung Deutschlands und Italiens unter-  
nehmen muß. Was aber heißt das? Die  
„Civiltä“ ist die authentische Verkörperung der  
Anschauungen des unselbstbaren Papstes. Es kann  
also keinem Zweifel unterliegen, daß, wenn in  
Frankreich diejenige Partei, welche sich dem un-  
selbstbaren Papste bzw. den Jesuiten des Vaticanus  
voll und bindungslos unterwirft, die ultramontane,  
die herrschende wäre, die von der „Civiltä“ ge-  
zeichnete Politik für sie bindend sein würde.  
Können durch die bevorstehende Entscheidung der  
Republikaner am Kaiser, so würden sie der poli-  
tischen Weisheit des Vaticanus mit der vollen  
Freiheit der Kritik gegenüberstehen; einer ultra-  
montanen Regierung aber wäre der Weg von  
Rom aus unabänderlich vorgezeichnet, nämlich,  
sobald sie sich im Sattel fäße, das deutsche Reich  
und Italien zu zertrümmern. Genau dasselbe  
haben wir seit dem 16. Mai behauptet. Die  
„Germania“ nannte das Verleumdung, feivole  
Kriegspropaganda. Jetzt schlägt sie sich selber ins  
Gesicht.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 30. August.

Se. I. I. Hoheit der Kronprinz ist am Mitt-  
woch früh 7 Uhr von Würzburg nach Bam-  
berg abgereist. Am Dienstag wurde Derselben  
unter Theilnahme einer großen Volksmenge und  
unter außerordentlich enthusiastischen Kundgebungen  
der zahlreich zusammengeströmten Bevölkerung  
eine Serenade gebracht. Am Nachmittag 4 Uhr  
ist Hochdieselbe mit Begleiten in Nürnberg ein-  
getroffen und auf dem Bahnhofe von den Spitzen  
der Militärbehörde, Deputirten des Magistrats  
und des Gemeindecolligiums mit beiden Bürger-  
meistern empfangen worden. Se. I. I. Hoheit  
hat im Bayerischen Hofe Wohnung genommen.  
Die Straßen, welche der Kronprinz passirte,  
waren festlich gekrönt. Die auf dem Bahnhofe  
und in den Straßen verammelte Bevölkerung  
beglückte den Kronprinzen mit lebhaften Kund-  
gebungen.

Die gegenwärtig in Berlin versammelte so-  
genannte August-Conferenz der ultra-  
orthodoxen Partei scheint sich in sehr ge-  
hobener Stimmung zu befinden. Alles, was in  
ihren Versammlungen geredet wird, atmet den  
Geist des Kampfes. Derselbe durchdrang, wie  
allerdings nicht anders zu erwarten, sogar die  
Eröffnungspredigt. „Wir suchen den Kampf“,  
hieß es in derselben, „nicht um des Kampfes  
willen, sondern die Liebe Christi dringt uns also,  
zu bekennen und zu zeugen.“ Und an einer an-  
deren Stelle: „Manche wollen zeitgemäß sein,  
indem sie etwa die Einigkeit im Geiste predigen  
wollen, aber sie sehen an Stelle des heiligen  
Geistes ihren eigenen Geist.“ Der Superintendent  
a. D. Reinhold-Camin schilderte in seiner  
Begrüßungsansprache den gegenwärtigen Zustand  
der Kirche Luther's wie folgt: „Zerbrochen sind  
ihre Ordnungen; ihre Rechte und Macht, ihr Be-  
kenntniß, Alles ist mehr oder weniger über den  
Haufen geworfen, nicht an einem Orte, in allen  
Ländern. Es haben den Weinstock die wilden  
Eckzähne zermöhlt, und dabei röhmen sie sich noch,  
ihn dadurch fruchtbar zu machen.“ Ein Com-  
mentar zu diesen Herzensergießungen ist über-  
flüssig. Die größte Befriedigung über dieselben  
werden natürlich die Ultramontanen haben.  
Aus Straßburg, 26. August, wird der  
„Karl's. Ztg.“ geschrieben: Gestern Nachmittag

wurden die Sitzungen der diesjährigen ordent-  
lichen Session des unterirdischen Bezirksstages  
geschlossen, nachdem derselbe in den letzten Tagen  
mit außerordentlichem Eifer die ihm vorliegenden  
Arbeiten erledigt hatte. Die Schlußsitzung ge-  
staltete sich noch zu einer mächtigen Kundgebung  
des aufgeregten Geistes, der die Mitglieder dieser  
Körperschaft in hervorragender Weise befeuert.  
Auf den Vorschlag des Präsidenten, Herrn Klein,  
botirte nämlich der Bezirksstag einstimmig und  
ohne daß seitens der Regierung in irgend einer Weise  
eine Anregung hierzu ergangen ist, zu den Wahlen für  
den Bau der hiesigen Ueberfuhrt einen Beitrag  
von 500,000 A aus den bereiteten Mitteln des  
Bezirks. Dieser einstimmige Beschluß wurde von  
den Bezirksstags-Mitgliedern selbst mit freudigem  
Applaus begrüßt, und es läßt sich nicht ver-  
kennen, daß eine derartige Unterstützung seitens  
einer Körperschaft, die nach Lage der Verhältnisse  
zu einer Beitragleistung für Ueberfuhrtzwecke  
nicht verpflichtet ist, die höchste Einwirkung der  
Botanten in den Werth und die Bedeutung einer  
deutschen Hochschule bezeugt. Dieser Empfindung  
ließ auch der Präsident der Versammlung her-  
liche Worte, indem er namentlich anführte, wie  
es eine Ehrenpflicht des Bezirksstages sei, an dem  
Aufbau einer deutschen Ueberfuhrt ersten Ranges  
selbstthätig mitzuwirken!  
In Rom geht das Gerücht, daß Pius sich  
einen Gedächtnis ernennen wolle, der im Vatican  
wohnen, sich vorläufig mit einer zweifachen Krone  
begnügen und sich mit ausschließlich politischen  
Dingen beschäftigen solle. Das Ganze, so toll  
es sich anhört, hat einen gefunden Kern. Die  
Gefahr, daß Pius in seiner Unselbstbarkeit seinen  
Nachfolger selbst ernenne, ist keineswegs beschworen.  
Vorbildlich ist Pius viel daran gelegen, daß sein  
neuerungsstüchtiger Nachfolger ihm den Ruhm  
seiner Thaten vererbe, und im Cardinal-Collegium  
selbst hat dieselbe Idee entschlossene Anhänger.  
Eine Frage finanzieller Natur beschäftigt den  
heiligen Vater persönlich. Die Erhaltung  
hat gezeigt, daß päpstliche Jubilare Festtage  
kräftiger sind als alle anderen Gründungen und  
bei geringster Capitalanlage wahrhaft schwindelnde  
Zinsen bringen. Es handelt sich also um einen  
neuen Vorwand, und diesen haben größlerische  
Köpfe darin gefunden, daß Pius es jetzt St. Peter  
auch in bischöflichen Jahren zuvoergehen hat, die  
Jahre gerechnet, die der betreffende Apostel das  
Jahrgedächtnis seines Amtsantrittes als Bischof  
von Antiochia hätte feiern können. St. Peter  
hat schwerlich je so weit gedacht. Pius aber will,  
versichert man, seinen zweiten Triumph selbst der  
erkanteten Welt kund thun. Wie viel sich Pius  
in der That auf solche Dinge einbildet, beweist  
eine gar nicht näher zu bezeichnende Thatsache,  
die manchen Kompilger schon in Entsetzen gesetzt  
hat. Bekanntlich befindet sich in St. Peter die  
altberühmte Broncefigur, die mit ihren zwei  
großen Schüsseln den heiligen Petrus darstellt  
und der die Rüste von Millionen Christen bereits  
die Behen gelostet haben. Pius hat jetzt, als  
Sieger über seinen Vorgänger, sein eigenes Bil-  
dnis über diesem alten St. Peter anbringen lassen.  
Das zur Charakteristik des Mannes.  
Der König von Spanien, Alfonso, hat sich  
mit seiner Gattin Marie de las Mercedes,  
der 17jährigen reizenden Tochter des Herzogs  
von Montpensier, verlobt. Diese Verlobung soll  
ein wahres „Jubiläum“ gewesen sein, und man berichtet  
darüber folgendes: Der König war schon seit  
einiger Zeit für die Infantin eingenommen, konnte  
aber dennoch zu keinem Entschlusse gelangen. Was  
seine Ungewißheit noch vermehrte, das war die  
Sucht des Herzogs von Montpensier, sich in Alles  
zu mischen, und die Besorgnis, daß er in Folge  
der Heirath einen politischen Einfluß auf die  
Krone üben wolle. Ueber diesen Punkt  
wünschte der König sich erst mit seiner Gattin  
zu verständigen, und da Dies im Unthunlichen Falte  
zu Madrid, wo ein zahlreiches Gefolge sie stets  
umgab, nicht möglich war, wurde ein dreitägiger  
Ausflug nach Kranzuz organisiert. Hier reiste  
die angehende Königin der jungen Verwandten  
zu einem tiefen Gefühl heran. Die Infantin  
erschien dem König in ihrer wahren Gestalt: voll  
Zurückhaltung, Würde und edler Besinnungs-  
weise. Sie unterhielt sich immer in deutscher  
Sprache, um von den Personen, die sie begleiteten,  
nicht verstanden zu werden. Am letzten Tage,  
als sie auf der Straße von Toledo lustwandeln,  
hatte der König einen eigentümlichen Einfall:  
er hielt ein mit sechs Kanarienvögeln bespanntes  
Büchlein an, schwang sich auf den Sitz, ergriß  
die Bügel, ließ die Infantin neben sich, die Unter-  
gouvernante, Frau Rodas, hinter Heide sitzen  
und lenkte zum großen Entsetzen des Herzogs  
von Gesso die Thiere zu einem raschen Trab  
an. Während dieser Fahrt über Stod und Stein  
verlobte sich der König mit seiner Gattin. Aus  
Schelmerei sagte er dem Herzog und der Herzogin  
von Montpensier Nichts davon und ließ sie den  
wahren Sachverhalt nur errathen, indem er sie

für diesen Sommer nach la Granja einlad, wo sie sich gegenseitig bekunden. Dagegen sollte er den englischen Entschluß seinem Vater mit, den er in hohen Ehren hält und jählich liebt. So stehen heute die Dinge; die Hochzeit soll im Januar stattfinden.

Die im Nachtrage zur vorigen Nummer ausgesprochenen Zweifel in die Zuverlässigkeit der von englischen Correspondenten aus Schumla in die Welt geschickten Nachrichten über große Erfolge am Schipla-Passe haben sich als durchaus begründete erwiesen.

Der Schiplapass war am Dienstag Morgen noch in den Händen der Russen, und damit fällt die Schumlaer Meldung, daß Suleiman am Montag — wo Abends sogar das übliche Gewehrfener ausbrach — nach unentschiedenem Kampfe alle, oder nach anderer Version, fast alle russischen Positionen daselbst ergriffen habe. Dieses Telegramm ist dem „N. Wiener Tagbl.“ und der „Times“ bis auf den angegebenen Unterschied ziemlich gleichlautend zugegangen. Es ist nicht das erste Mal, daß Mehmed Ali oder vielmehr der von ihm zur Verfügung der in Schumla versammelten Correspondenten bestellte Officier diesen eine zweifelhafte Pöze mitgeteilt hat, welche sofort in alle Welt telegraphirt wurde, und es wird auch nicht das letzte Mal sein. So lange es noch Blätter giebt, die solchen Schumlaer Depeschen mit ihrem Ansehen Eingang zu verschaffen suchen, ist die Kabrit der Telegramme nicht anders als mit vorsichtiger Kritik zu lesen. Die nach dem russischen Telegramme von den Türken besetzten Höhen werden in englischen Blättern direct als „die russischen Erdwerke an der Mündung des Passes“ bezeichnet. Es dürfte wohl in der That nur an günstige Positionen an den beiden Flanken der russischen Stellung, welche die Türken genommen haben, zu denken sein. Auch am Donnerstag, dem Tage, an welchem es für die Russen am Bedenklichsten stand, war bekanntlich keine russische Besetzung in die Hände der Türken gefallen. Von Petersburg aus will man glauben machen, daß das Aufheben des Feuers am Montag Abend und Dienstag Morgen eine „Erklärung“ der türkischen Angriffsbewegungen bedeute; mit welchem Recht, werden die nächsten Tage lehren.

Am Sonntag sandte Captain Forbes folgendes Telegramm aus Belares in Daily News: „Ich erlaube hier, daß der Kampf im Schipla-Passe noch fortwähret, indem er heute wieder erneuert wurde, aber daß Rabegh fortfährt, sich zu behaupten. Es handelt sich um Ausdauer. Die Türken können die Schwierigkeiten der Lage, in der sich die Russen befinden, dadurch vermehren, daß sie auf deren linker und rechter Flanke die Offensive ergreifen. In der That hat Mehmed Ali Pascha schon einmal gegen den Jarewitsch geschlagen. Aber ich halte an dem Eindrücke fest, daß der Schiplapass, so wie er jetzt von Rabegh besetzt ist, sich in Sicherheit befindet und daß, wenn Suleiman Pascha nicht eine Colonne durch einen anderen Paß durchbringen kann — und ob Dies thunlich ist oder nicht, vermag ich nicht zu beurtheilen, — er sein Heer zertheilen wird, indem er es dergestalt fortwährend gegen den Felsen Schipla anprallen läßt.“

Aus dem Hauptquartier der Armee vor Plewna, 20. August, stellt der „Times“-Correspondent einen sehr ausführlichen Bericht in Aussicht. Die Russen haben die Linien, die sie jetzt halten, befestigt, um im Falle einer dritten Niederlage einen sichern Rückzug zu haben. Die Türken haben von Suleiman Pascha 15,000 Mann (reguläres Militair) Verstärkung erhalten und sie sollen 75,000 Mann mit 200 Geschützen stark sein. Die russischen Linien dehnen sich von Lomatsch über Toglax, Bladin, Boget, Tschtschena, von da ein wenig östlich von Sorka, daraus westlich von Lischka, dann nordwestlich bis Kiden aus. Der Angriff wird voraussichtlich höchst blutig werden. Niemand außerhalb des Generalstabes weiß, wann der Schlag fallen wird. Die Russen scheinen entschlossen zu sein, Osman Pascha zu vernichten, oder bei dem Versuche unterzugehen. Das Wetter ist schön und die Wege gut im Stande, mit Ausnahme einer Schlucht, über welche noch Brücken fehlen. Alles Interesse dreht sich um Plewna. Die russischen Streitkräfte schließen Lomatsch von der Südo- und Ostseite ein und alle Vorkehrungen werden getroffen, um Osman Pascha's Niederlage so gründlich wie möglich zu machen. Der Kampf wird fürchtbar blutig werden.

Die wiederholten Meldungen über eine von den Russen erfolgte Räumung der Dobrudschka sind endlich verstimmt. General Zimmermann ist mit dem ganzen 14. Corps und Abtheilungen des 7. Corps südlich von Trajanswalle gerückt. Neue Operationen sind innerhalb des Donax-Delta im Gange. Die Russen haben nämlich die durch die Kilia- und Sulina-Armee gebildete Insel Peti besetzt und in einem auf dieser Insel gelegenen Walde ein Lager errichtet. Dadurch sind sie der Sulina-Richtung nahe gekommen, zu deren Befestigung sie wahrscheinlich bald schreiten werden.

Ueber die am 25. August vorgefallene (bereits kurz erwähnte) Schlacht bei Kadiklar ist aus dem türkischen Hauptquartier der „N. Fr. Pr.“ vom 26. folgender telegraphischer Bericht zugegangen: „Gestern mit Tagesanbruch, um 5 Uhr Morgens, griff türkische Infanterie das russische Lager auf den Höhen von Rihil-Tepe (Rohze Spitze) an und ergriffte dasselbe im ersten Anlaufe. Die Russen versuchten hierauf dreimal, sich wieder in den Besitz der genannten Höhen zu setzen, wurden jedoch jedesmal zurückgeschlagen. Bei einem dieser Stürme sank das Pferd Kowsthar Pascha's, unter dem Leibe ver wundet, nieder. Der Marschall befahl hierauf eine Vorrückung seiner rechten Flügels gegen den russischen linken Flügel, welcher sich unter dem Schutze des rechten russischen

Flügels zurückzog. Die Garnison von Kadiklar bildete den linken Flügel der türkischen Stellung und wies einige Offensivversuche der Russen bei Baldirman kräftig zurück. Der Kampf währte bis 4 Uhr Nachmittags und bezog die Türken nach der Schlacht Positionen auf den Höhen von Rihil-Tepe, wo sie auch die den Russen abgenommenen Redukten besetzten. Während der ganzen Schlacht herrschte ein überaus lebhaftes Geschütz- und Gewehrfener. Von beiden Seiten war n über 180 Geschütze im Feuer. Die türkische Artillerie war so vortheilhaft placirt, daß sie die übermächtige russische Artillerie bezwang. Die Türken hatten überhaupt ihren Sieg insbesondere der tüchtigen Führung zu verdanken. Insbesondere haben sich Ferit Ali Pascha, Brigadier Kasim Pascha und Ober-Capdan Mehmed Bey, welche auch verwundet worden, ausgezeichnet. Der Verlust der Türken dürfte sich auf 1200 Mann an Todten und Verwundeten belaufen, während die Russen über 2500 Mann verloren haben dürften. Gegenwärtig halten die Russen die Position von Karayala auf der Straße nach Alexandropol besetzt. In ihrer linken Flanke steht das türkische Heer, auf diese Art deren Rückzug bedrohend. Die Fortsetzung der türkischen Offensive soll morgen erfolgen. Bei den Truppen herrscht in Folge des Sieges großer Enthusiasmus und der Wunsch, sich sobald wie möglich nochmals mit dem Feinde zu messen. Der Commandant der russischen Reiterei, General Tschamtschanow, ist gefallen. Die türkischen Truppen haben zwei Geschütze, mehrere Munitionswagen, hundert Zelte und viel Kriegsmaterial erobert. Kowsthar Pascha hat den glorreichen Kampf Schlacht bei Kadiklar benannt.“

### Wahlversammlung des Conservativen Vereins.

Die am Mittwoch Abend betreffs einer Besprechung wegen Wahl eines Landtagsabgeordneten vom hiesigen Conservativen Verein im Kaiserfaale der Centralhalle abgenommene Versammlung war sehr zahlreich besetzt. Nachdem der Vorstand des genannten Vereins, Herr Regierungsrath Wittgenstein, die Anwesenden begrüßt hatte, ergriff Herr Consul de Viagre das Wort, um nach kurzer Einweisung auf die Schwierigkeiten, welche sich mit der Stellung eines Landtagsabgeordneten verbinden, als Candidaten des Vereins Herrn Handelsgerichtsdirector Dr. Pagen in Vorschlag zu bringen, einen Mann, der bei seiner Kenntniß der Gesetzgebung sowohl wie auch des Handels und der Gewerdbthätigkeit herbei alle diejenigen Eigenschaften besitze, welche für die Würdlichkeit eines Volksvertreters im gesetzgebenden Körper des Landes maßgebend sein müssen.

Hierauf wandte sich Herr Handelsgerichtsdirector Dr. Pagen an die Versammlung, um ihr in kurzer, klarer Darstellung seine Befreiung als Landtagscandidat vorzuführen. Redner erklärte, er habe dadurch, daß bereits von liberaler Seite ein Candidat aufgestellt worden und derselbe ein tüchtiger Mann sei, sich nicht abhalten lassen, ebenfalls die Candidatur anzunehmen. Bisher sei er auf politischem Gebiete nirgends vor der Öffentlichkeit erschienen, jetzt aber werde er, wenn ihn die Wahl trübe, für das ihm gemordene Vertrauen mit offenem Bistie die politische Krone betreten. Nach kurzer Besprechung der selbigen politischen Zustände und namentlich der Parteienverhältnisse neueren Datums hob Redner hervor, daß durch die vollendete Thatsache eines neu entstandenen deutschen Reiches mit jenen Verhältnissen abgeschlossen werden mußte. Das beglückende Gefühl über Alles, was wir errangen, und über die Macht und das Ansehen des deutschen Volkes nach innen und außen empfinde auch die Conservative Partei, und der Conservative Verein in unserer Stadt habe von seiner Reichsfremdsichtigkeit nicht minder Bewußtsein abgeleitet als die liberale Partei. Politische Heißspinnerei, wie sie vereinzelt in allen Parteistromungen vorkomme, sei hier nicht in Betracht zu ziehen.

Jetzt werde von den Liberalen auch der Conservative Partei die Reichsfremdsichtigkeit nicht mehr abgesprochen und es sei im Großen und Ganzen ein gegenseitiges Vertrauen entstanden, das durch Meinungsverschiedenheiten nicht mehr beeinträchtigt werde. Gleichwohl sei aber doch hier dieses Vertrauensverhältniß in Frage gekommen, als man es dem Redner von liberaler Seite abgeleitet, daß er die Candidatur angenommen habe. Vielfach glauben die Liberalen noch immer, die Conservativen müßten nothwendig Particularisten sein, auch habe man Redner gefragt, wie sich seine Stellung als kaiserlicher Beamter — in seiner Eigenschaft als kaiserlicher Bank-Commissarius der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle — mit Annahme der Candidatur zum Landtagsabgeordneten verhalte. Redner ging hierauf des Näheren auf seine Stellung als Reichsbeamter der Regierung gegenüber ein und verweilte ferner auch auf eine Notiz im Tagesblatte vom 27. Juni, worin eine Rüge enthalten sei, daß die Regierung nicht bekannt gegeben habe, wann die Landtagswahlen stattfinden würden. Diese Beschwerde im hiesigen Organe der national-liberalen Partei, von welcher zwei Landtags-Wahlcandidaten ausdrücklich erklärt hätten, daß sie der Regierung keine Opposition machen wollten, müßte übersehen werden. Diese Aussprüche des Tagesblatte sei nicht vertraulich, sondern es sei dieselbe der Verwahrung eines Pflichtverhältnisses. Redner beabsichtige hiermit nicht, eine Anklage auszusprechen. Er wünsche aber unter Männern, die einen Zustand leidenschaftlichen Verhältnisses wollen, daß Dies in angemessener Weise geschehe.\*

\* Der Herr Redner hätte wohl klüger gehandelt, wenn er dieses höchst überflüssige Juridicium auf eine höhere Beurteilung des Tagesblattes sich erstatt hätte.

Redner schloß seine Vorführungen mit dem Hinweis: wir wollen weiter streben, um das erreichbare Beste zu erzielen! Vorwärts, aber mit Bedacht! Ein politisches Programm vorzulegen, sei Redner nicht gemeint, weil er Principienreiner nicht liebt. Es müsse nach den vorliegenden Verhältnissen gewirkt werden, und er werde sich von keiner Seite beeinflussen lassen, auch nicht von der der Regierung, wohl aber werde er gern mit ihr gehen.

Herr Regierungsrath Wittgenstein sprach dem Herrn Candidaten Dank aus für das Gesagte, welches zu den besten Erwartungen berechtige und mit den Anschauungen des Conservativen Vereins vollständig zusammenstimmte. Die Versammlung drückte durch allgemeine Acclamation ihre Bestimmung aus.

Nach der Aufforderung des Herrn Vorsitzenden zu gegenseitiger Aussprache wünschte Herr Hädel zu wissen, wie der Herr Wahlcandidat sich bei Berathung des Einkommensteuer-Gesetzes verhalten würde, worauf der Gestragte erwiderte, daß er die Steuerlast für das Volk auf das Geringste herabgesetzt sehen möchte, und dahin würde auch hier seine Mitwirkung zielen. Herr August Kind wies schließlich noch darauf hin, wie der Herr Wahlcandidat ganz der rechte Mann sei, die durch Wissenschaft, Handel und Gewerdbthätigkeit hervorragende Stadt Leipzig namentlich auch von Seiten des Handelsstandes im Landtage zu vertreten. — Der Aufforderung des Herrn Regierungsraths Wittgenstein, die Billigung der Wahl durch Erheben von den Plätzen zu bezeugen, kam die Versammlung mit lebhafter Zustimmung ohne Ausnahme nach. Nach Schluß der Sitzung erfolgten noch neue Namensbezeichnungen in die Mitgliederliste. O. Mar.

### Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das „Italienische Genrebild“ v. G. Scherff, seinem Gedankeninhalte nach nur von ethnologischem Interesse, wirkt durch die harmonische Farbenzusammensetzung und die Plastik der Gestalten. Diese nackten braunleibigen Kinder haben sich schön ab von dem blendenden Uferlande; daß sie Nichts thun, ist des Landes Brauch, mehr konnte der Maler nicht hineinlegen, wenn er wahr bleiben wollte.

Dem Bilde von G. Kadner „Tasso und die beiden Leonoren“ läßt sich leider kein unbedingtes Lob spenden; guter Wille und Fleiß in der Ausarbeitung der Gewänder ist gewiß nicht gespart, aber neben der auf die Charakteristik der Stoffe verwandten Sorgfalt ist die Modelation des Fleisches zu kurz gekommen und den ungeschwungenen Linien des Atlas und Sammet gegenüber hat das Incarnat einen bleifarbenen Schimmer. Dann leidet das Gemälde auch an einer Ueberladung mit Farbe, die auf den Beschauer wenig anziehend wirkt und es in scharfen Gegensatz zu dem Scherff'schen bringt.

Ein außerordentlich feines Bildchen ist „Dörthchen und Falstaff“ von G. Wobnisch. Die Anbeutungen, welche der alte Sir John, die Talggrube, in „Orinich IV.“ giebt, finden durch Dörthchens Gesicht ihre Begründung, Falstaff's Nase glüht wie Lucifer's Privatfläche und des Prinzen schlanke Beine sind gleichfalls nicht vergessen. Allerliebst ist die Miene des verschmitzten Vagen und das ganze Arrangement in der Scene zum Ueberflusse ein appetitliches. Die Technik betreffend, so befindet jeder Strich die feste, sichere Hand des Künstlers und die emalirartig durchsichtige Farbe ist zugleich von großer Weichheit und Wärme.

Das Bild von Hamman „der musikalische Barmh.“ weist neben der Portraitähnlichkeit der dargestellten Componisten ansehnlich coloristische Vorzüge auf; damit wäre aber auch Alles erschöpft, was sich zu seinem Lobe sagen läßt. Die Composition ist das Product einer ärmlichen Phantasie, weit zurücksetzend gegen das Bild gleichen Genres von W. Rindenschmitt. Oder hat der Maler vielleicht symbolisch allerlei andeuten wollen, indem er die Personification der geistlichen Musik noch spitzwinklicher als ihre Orgel und die der weltlichen Tonkunst zu einem niedrigen Festschlumpen formte? So wenig günstig wie Polymnia hier dem Pinsel des Malers war, so wenig Segen hat sie dem Strabichel gebracht; auf dem Kupferstich sind einzelne Rührer geradezu veranlaßt, ganz besonders das der weltlichen Musik, und die Jüge Beethoven's und Schumann's zu griechenartigen Fratzen geworden. Nach diesem unglücklichen Ding, das ebenso inhaltlos wie präliminös ausstritt, ist es ein Genug, daß bescheidene Bildchen von Dehmichen „Strafe“ zu betrachten. Der zerlumpte Bengel, wie er durch den strengen Herrn Registrar samt seinem Schiefertafelkünstler vor die Thür gestellt ist, hat doch reale Wahrheit und steht zu einem bestimmten Zwecke da, während auf Hamman's Bild weder die beiden alten Weiber wissen, warum sie im blauen Dunst, noch die Herren Musiker, wofür sie im Braunkohlenrauche sitzen.

In der „Garlandschaft“ von B. Schroeter wirken die vereinzelt eichen auf dem Berggipfel phantastisch genug, um den Eindruck einer unheimlichen Einsamkeit zu erzielen.

Der „Herbstabend“ von Buchholz weicht so sehr von der herkömmlichen Auffassung ab, daß man diesem unklaren Streben die Anerkennung von einem Bortwurf der Pflichtversummung, den wir der Staatsregierung hätten machen wollen, kann hierunter allenthalben frins Rede sein. Aber man wird doch noch bezauern dürfen, daß die Regierung in Bezug auf die Einberufung des Landtags sich gar so schweigsam verhalte? Uebrigens haben die erwähnten Mitglieder der national-liberalen Partei nicht erklärt, sie würden der Regierung schlechthin keine Opposition machen, sondern: sie würden ihr keine principielle Opposition machen. Das ist jedenfalls Jovierlei. R. d. T. Egl.

nicht verlassen kann, wenn man auch mit der etwas kurzweiligen Gesammeltanz nicht ganz einverstanden sein sollte. „Castel Tablino“ und „Der Hofen von Riba“ von Reermann zeigen eine große Zartheit in der Behandlung der Färbung. Die Gerüche von G. Gerpel sind von ziemlich kaltem Tone. In „Fasan“ und „Wildente“ von Heimerdinger kommen die Vorzüge dieses Meisters, der sich längst durch naturwahre Darstellung des Federwildes einen Namen erworben hat, zur vollen Geltung. Der Metallglanz auf dem Gefieder ist täuschend wiedergegeben.

Zwei Wästen „Rose und Veilchen“ von Aug. Hofemann in Dresden sind eine treffliche Arbeit, Gewandung und Haar ebenso reich wie bestimmt; in dem Gesichtsausdruck spricht sich eine schöne Individualität aus. Vor solchen Leistungen wird der Wunsch rege, daß dem Künstler sich bald Gelegenheit bieten möge, einer größeren Aufgabe seine Kraft zuzuwenden. Leipzig, 28. August 1877. C.

**Vortemonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Photographie-Album u. s. w.**  
em: stellt A. L. Edelmann, Lederwaarenfabrik, Detail-Verkauf: Gaisstraße, Eck am Drähl.

**Papierwäsch-Fabrik Mey & Edlich**  
Flagwitz-Leipzig.  
Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager: 9 Neumarkt Leipzig.

**Wirthschafts-Magazin.**  
Lager aller Artikel für Küchen- u. Hausbedarf.  
**Complete Küchen-Einrichtungen.**  
Paul Buckisch, Hertleins Nachf.  
Grimma'sche Strasse 12.

**Möbel-Magazin**  
M. Brotschnolder,  
Petersonsstraße No. 2.  
Der Einzelverkauf meines Fabrikerges von Teppichen und Läuferzeugen befindet sich nach Rainstrasse, Hôtel de Pologne, parterre.  
**F. A. Kriolo.**

**Beste Milch**  
vom Rittergut Grossschöcher Weststrasse No. 89.  
ganz vorzüglich als Nahrungsmittel für Kinder, täglich zwei Mal warm, Vorm. 6 Uhr und Nachm. 4 Uhr

**Leipziger Synagoge.**  
Eintrittskarten werden ausgegeben heute Freitag, den 31. d. Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in der Gemeindecanzlei im Synagogengebäude.  
Es wird gebeten, bei deren Abholung die Quittungen über den letzten diesjährigen Steuerbetrag mit zu bringen.  
Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

**Tageskalender.**  
Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 6, Deiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.  
Landwirth-Durraim im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.  
Oeffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 3-5 Uhr.  
Bolsbibliothek I. (IV. Ritzgerstraße) 7-9 Uhr.  
Bolsbibliothek II. (alt-Ritterstraße) 7-9 Uhr.  
Städtische Sparcasse: Erpeditivzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlung von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Premien-Geschäft 11 Trepp hoch.  
Fillalet für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Ainen-Apothek Weststraße Nr. 17a.  
Städtisches Rechtsamt: Erpeditivzeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.  
Eingang: für Wählerverzeichniß und Herausnahme vom Waageplatz, für Einzahlung und Prolongation von der Vorstraße.  
In dieser Woche verlassen die vom 27. Nov. bis 3. Dec. 1876 verstorbenen Wähler, deren spätere Einzahlung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindehaus 1 Et.), wochentags geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-6 Uhr.  
Ordnung für Dienstleistungen, Rodigartenstraße 12, 20 J für Auf- und Nachquartier.  
Ordnung zur Heilmath, Rämberger Straße 52, Nachquartier 10-50 J. Mittags 40 J.  
Nachm. für Arbeiterinnen, Braundraße 7, wochentags 1 J für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft.  
Stadtdach im alten Jerschkospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 6 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.  
Kreuz-Theater. Besichtigung deselben Nachmittags von 2-4 Uhr. In meilen beim Theater-Inspector.  
Städtisches Museum geöffnet u. 10-4 Uhr unentgeltlich.  
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kupferstr., 9-5 Uhr.

Hand- u. Fuß-...  
15. Sept.  
Rufnum.  
Nr. 46.  
Donnerst.  
Schlüssel-...  
wird v.  
gekauft.  
Schillerstr.  
Central-...  
1. Jennen...  
2. ...  
3. ...  
4. ...  
5. ...  
6. ...  
7. ...  
8. ...  
9. ...  
10. ...  
11. ...  
12. ...  
13. ...  
14. ...  
15. ...  
16. ...  
17. ...  
18. ...  
19. ...  
20. ...  
21. ...  
22. ...  
23. ...  
24. ...  
25. ...  
26. ...  
27. ...  
28. ...  
29. ...  
30. ...  
31. ...  
32. ...  
33. ...  
34. ...  
35. ...  
36. ...  
37. ...  
38. ...  
39. ...  
40. ...  
41. ...  
42. ...  
43. ...  
44. ...  
45. ...  
46. ...  
47. ...  
48. ...  
49. ...  
50. ...  
51. ...  
52. ...  
53. ...  
54. ...  
55. ...  
56. ...  
57. ...  
58. ...  
59. ...  
60. ...  
61. ...  
62. ...  
63. ...  
64. ...  
65. ...  
66. ...  
67. ...  
68. ...  
69. ...  
70. ...  
71. ...  
72. ...  
73. ...  
74. ...  
75. ...  
76. ...  
77. ...  
78. ...  
79. ...  
80. ...  
81. ...  
82. ...  
83. ...  
84. ...  
85. ...  
86. ...  
87. ...  
88. ...  
89. ...  
90. ...  
91. ...  
92. ...  
93. ...  
94. ...  
95. ...  
96. ...  
97. ...  
98. ...  
99. ...  
100. ...

Bank-Gewerbe-Bureau und Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Thomastempel Nr. 20 (bis 15. September geschlossen).

Generalmeldebellen. Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Campwache.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottel, Katharinenstrasse 18.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Sahlschtrasse.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün).

Reue Theater. Die weiße Dame. Romische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederich Elmenreich.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Reue Theater. 217. Abonnements-Vorstellung (I. Serie, grün). Die weiße Dame.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Dresden: \*12. R. - 4. 40. R. - \*6. 15. R.

Loose zur Albert, Vereins, Lotterie A 2005 5 Mark

Grosse Mobiliar-Auction.

Heute Freitag den 31. August punct 10 Uhr Vormittags an gelangt das hochselegante Amblement, Teppiche, Oelgemälde etc. etc. des Freiherrn v. Zitteritz.

Grosse Auction.

In dem Reichthümlichen Gute zu Selben bei Delitzsch soll Dienstag, den 4. September, von früh 8 Uhr an, das in sehr gutem Zustande befindliche lebende und todtte Inventar:

4 Pferde, 1 harter Wall, 20 Stück Rindvieh, Schweine, ca. 50 Hühner und Tauben, Dresch, Drill, Fütter- und Reinigungsmaschinen, Viehwage, Kartoffeldämpfer, 5 Wagen mit Reitenzug, 1 Renn- und 1 Pochsitten, 2 Rutschwagen, Adler- und Rutschschiff, Hängel und Holzwalzen, Pflüge, Eggen, verschiedenes Bauholz und Bausteine, Haus- und Wirtschaftsgüter, der Vorrath von Dünger, wie noch mehrere andere vorhandene Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Viehverkauf beginnt um 11 Uhr.

Selben, den 27. August 1877. H. 53271) Frd. Carl Schmidt.

Bekanntmachung.

Vom 15. September d. J. an werden auf den Stationen Halle und Leipzig der Halle-Corau-Sübener Eisenbahn zu den um 8<sup>00</sup> resp. 8<sup>55</sup> Vormittags abgehenden Personenzügen directe Billets I., II. und III. Classe nach den Stationen Jüterburg und Cybfahren der Königl. Ostbahn via Suben-Cosch-Thorn zur Ausgabe gelangen.

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.

Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 30 Min. Die Dampfschiffe correspondiren mit den Cypreszügen von und nach London, Brüssel, Namur, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc.

Bekanntmachung.

4procentige Deutsche Reichs-Anleihe.

Gemäss Art 6 der Subscriptions-Bedingungen machen wir hierdurch bekannt, dass die Original-Schuldverschreibungen gegen Rückgabe der vollgezählten Interimsscheine bei der Haupt-Seehandlungs-Casse in Berlin vom 5. September d. J. ab in Empfang genommen werden können.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

Geraer Bank.

Der Zins für bei uns eingelegte und einzulegende Depostengelber ist auf 2 1/2 Procent pro anno unter den reglementsmässigen Bedingungen bis auf Weiteres festgesetzt worden.

Agentur der Geraer Bank.

Im Commissions-Verlag von Hermann Hucks in Leipzig erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben: Abbildung und Beschreibung des Kartoffel-Käfers.

Ein Blatt, 8. Fol., nach der Natur in Farbendruck ausgeführt. Preis 10 S. (Partien billiger). Lithographie und Druck von Aug. Kürth.

Die den Lesern dieses Blattes bereits bekannte Abbildung wurde mit auffälliger Hand geschriebener, leicht verständlichem Text versehen und eignet sich in dieser Gestalt ganz besonders für Schulen, zum Belegen in Journale etc. Die Ausführung ist vollständig naturgetreu und der Preis billiger als der jeder anderen Nachbildung des Kartoffelkäfers.

Auction.

Heute früh von 9 Uhr an große Möbel-Auction Nordstraße 23, I. Et.

Auction.

Heute Nachmittag 3 Uhr Fortsetzung der Auction von Delicatessen Pfaffendorfer Straße 18b, part.

Auctions-Anzeige.

Mittwoch, den 5. September dts. J. und nach Befinden die folgenden Tage je von Nachmittags 2 Uhr an soll durch mich eine große Partie eleganter Wolle- u. Seiden-Artikel für Damen, insbesondere Seelenwärmer, Pelzinnen, Cachenez, Tücher, Fanchons, Shawles, Kapuzen, Mantelchen, Samaschen und dergl. im Gasthause zum Goldenen Hufe vier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Auction.

Für fremde Rechnung sollen Sonnabend, den 1. September, von 10 Uhr ab eine große Partie gute engl. Pferdebedecken im Expeditions-Local der Frn. Uhlmann & Co., Nordstr. 29, meistbietend versteigert werden. (R B 484.) J. F. Pohle, Auctionator.

Nach Dänemark (Schweden.)

auf der Linie Rostock-Nykjöbing auf 3. Halfter demittelst des eleganten Post- u. Passagier-Dampfers „Rostock“

in 4 1/2 Stunden, davon nur 2 Stunden auf offener See, also kürzester Seeweg. Abgang von Rostock täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Morgens nach Anknüpfen des Eisenbahnzuges von Hamburg und Berlin.

Ankunft in Nykjöbing: vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Ropendagen. Abgang von Nykjöbing: täglich, mit Ausnahme des Sonntags, Nachmittags, nach Anknüpfen des Eisenbahnzuges von Ropendagen.

Ankunft in Rostock: Abends, vor Abgang des Eisenbahnzuges nach Berlin u. Hamburg. Durchgehende Billets von Berlin, Hamburg u. Rostock nach Ropendagen und vice versa.

Rostock-Nykjöbing-Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft zu Rostock. B. Beselin.

# Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Verkaufslocal nicht mehr Reibstrasse, sondern in den geräumigeren Localitäten:

## Grimma'sche Strasse No. 1,

Naschmarkt gegenüber,

## Auerbach's Hof

Parterre und I. Etage.

Leipzig, den 31. August 1877.

**F. W. Mittentzwey**  
(Julius Windsch).

 Nächsten Sonntag den 2. Sept. (Sedanteler)  
6 Uhr früh **Berliner Bahn**  
**Lezter**   
**Privat-Extra-Courirzug von Leipzig und Halle nach Berlin (via Bitterfeld).**

Einige Billets auf 6 Tage, zu 5  $\mathcal{L}$  in III. Classe, 7  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{S}$  in II. Classe für Hin- und Rückfahrt gültig, sind nur noch heute, morgen pro Bilet 1  $\mathcal{L}$  mehr, bei **Hermann Dittrich, Halle'sche Straße 4,** zu haben. Vor Austritt der Rückfahrt müssen die Billets der Billetterpedition in Berlin behufs Abstempelung präsentirt werden.  
Omnibusse besetzen von 5 1/4 Uhr früh an, vom Baageplatze aus, nach dem Berliner Bahnhof.

### Leipziger Credit-Bank,

eingetragene Genossenschaft.  
Im Interesse des mit uns verkehrenden Publicums haben wir beschlossen, vom 1. September d. J. ab die Geschäftsstunden auf die Zeit von früh 8 bis Nachm. 1 Uhr und von Nachm. 3 bis 6 Uhr zu verlegen.  
Leipzig, am 25. Juli 1877.  
**Das Directorium der Leipziger Credit-Bank.**  
Karl Friedrich Stecher, vorkubender Director.

### Polytechnische Schule zu Langensalza.

Das Wintersemester beginnt am 8. October, desgleichen der Vorbereitungsunterricht für den einjähr. Freiwilligen dienst, der unentgeltliche Vorbereitungscurs fängt am 1. Sept. an. Die Immatriculation für die Maschinen- und Mühlenbau-Abtheilung findet am 6., für die Bau- und Ingenieur-Abtheilung am 7. Oct. statt. Prospekte frei durch den Director **Dr. Kirohner.**

Der Verein für Familien- und Volkserziehung eröffnet Montag den 3. September d. J. seinen vierten **Volksgartengarten, Weststraße 14.**  
Anmeldungen: Sonnabend den 1. September von 10 bis 12 Uhr im Locale.  
Die Section für die Kindergärten.  
**Henriette Goldschmidt, Henriette Schulze.**

### Kindergarten.

Anmeldungen von Kindern (von 2 1/2—6 Jahre alt) nehmen wir jederzeit entgegen.  
**Junge Mädchen,** welche sich der Kindergärtnerin widmen wollen, finden gründliche Unterweisung in der Kunst der Unterzeichneten  
**Thekla Richter, Inselstraße 16.**  
**Adelma Scheibe, Forststraße 4.**  
**Fr. Clara Stade, Postamtstraße 10 b.**

### Marggraf'sche Kindergärten.

Eidonienstraße 29, Reiter Straße 33 (Tivoli),  
Raubörschen 11 (Kleine Funkenburg).  
Anmeldungen werden jederzeit entgegen genommen.  
Junge Mädchen finden zum Erlernen der Kindergärten-Praxis Aufnahme.  
(R. B. 400.)

Wegen vorgrückter Saison zu **bedeutend ermäßigten** Preisen.  
**Steppdecken J. Valentin,**  
41. Petrusstr. 41.

**Assmannshäuser Mineral-Wasser.**  
Lithiumreichste alkalische Quelle, nach Analyse des Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius in Wiesbaden gegen Gicht & rheumat. Affectionen, Catarrhe der Harn-Organen mit Gries- & Steinbildung, Hyperämien & Anschwellung der Leber mit Gallenstauungen, Vaginal- & Cervical-Catarrhe.  
General-Versandt: **Elmair & Co.** in Frankfurt a. M.  
Zu beziehen durch jede Apotheke und Mineralwasserhandlung, in Leipzig bei **R. Rounger, Humboldtstr. 18.**

**Die Halle'sche Maschinenfabrik u. Eisengleiserei**  
vormals R. Riedel & Kowitz, Halle a/S.,  
empfiehlt ihre leistungsfähige

### Kessel-Schmiede

zur Anfertigung aller Arten Dampfkessel, Reservoirs, Filter, Brücken, Dacheconstructionen und anderer einschlagender Arbeiten in solidester Ausführung und zu billigsten Preisen. (H. 5440b.)

### Wilhelm Barthel,

Decorations- und

**Fahnen, Flaggen, Schärpen,**

in allen Grössen leih- und kaufweise.



Theater-**Leh-Anstalt.**

Standarten, **Schilder, Embleme**

u. s. w. leih- und kaufweise.

Schulstrasse No. 2, 2. Etage.

### Panzer-Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à  $\mathcal{L}$  8,50 bis  $\mathcal{L}$  15, sowie langtail. Corsets, à 4  $\mathcal{L}$  80  $\mathcal{S}$  bis 11  $\mathcal{L}$  (Brüssler Fabrikat) solid gearbeitet und vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl (R. B. 497.)

**Gustav Köhler, Wäsche-Fabrik,**

an der Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.  
NB. Eine Partie Corsets, deutsches Fabrikat, verkauft um damit zu räumen von 1—3  $\mathcal{L}$  pr. Stück **D. O.**

### Dampf-Deifarben-Fabrik

von **Herrn. Wilhelm,**  
Ranstädter Steinweg Nr. 18,

empfiehlt alle Sorten weisse und bunte Deifarben in größter Auswahl von der bekannten Güte. Schnelltrodnende **Frühbodenfarben** in allen Couleuren werden gleich freischreitend geliefert. Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager von trockenen **Farben, Saß, Firnis, Terpentinöl, Seim** zu äußerst billigen Preisen.

### Kleiderstoffe,

reichhaltige Auswahl neuester Muster zu billigsten Preisen. Rein wollene, doppelt breite **Cachemir** von 2  $\mathcal{L}$  25  $\mathcal{S}$  an per Meter. Rein wollene **Cachemir-Tücher** mit seidnen Franzen von 3  $\mathcal{L}$  50  $\mathcal{S}$  an. Rein wollene **Natté uni, Cachemire mouliné** à 1  $\mathcal{L}$  40  $\mathcal{S}$  per Mtr.  
**Querstraße 17, 2. Etage links. N. Steinberg.**



Ueber 100 erste Preise. Ueber 500,000 im Gebrauch.  
**Erste und größte Nähmaschinen-Fabriken in Europa.**  
**Singer, Howe und Wheeler & Wilson,**  
von Pollack, Schmidt & Co., Frister & Rosemann hält auf Lager und verkauft bei mehrjähriger reeller Garantie zu Fabrikpreisen.  
**A. Zibang, Neumarkt Nr. 18.**  
Zahlungsbedingungen günstig. Gründlicher Unterricht gratis.  
Dierza der Beilage.

No 2  
Der Ort  
Beschel  
und kennst  
endeter Ho  
„Das Zei  
ber Erdhan  
die er in  
einigen  
stellen ihn  
Ritter, un  
Erumbira  
Aber der  
hat, so sch  
und sie über  
treffliches  
gelenkt, u  
gewesen, l  
Wissenschaft  
tichen Best  
Tages sch  
ganz in d  
treffe anie  
Am 22  
Patriot  
sumung n  
er doch sch  
Main, in  
Freihandel  
französisch  
Und wie e  
Deutschlan  
auch in  
nur einen  
Kampf un  
das Berol  
Grüfte.“  
Es ist l  
seite in de  
Rannes  
wollen.  
sein an  
am bestig  
im besten  
Wir sch  
einiger  
Suffage.  
Am 22  
„Allgemei  
Die W  
In den  
„Deffen  
an der v  
eine halbe  
trahtität i  
der Krieg  
wenn jen  
pflegt we  
nicht Ein  
sondern k  
einen m  
hat, so  
gewungen  
Es wird  
Währten  
sucht, be  
andere F  
theile ge  
Die F  
unbegrün  
teresse, de  
sehen als  
tischen W  
Bedenken  
müchte u  
ist einma  
gegen W  
Canal h  
Defferre  
trennen,  
Deutschl  
Im J  
nicht au  
sondern  
Kaiserlich  
wirkt.  
bei W  
Deffen  
Lage. C  
am Bra  
Rarpath  
das über  
Defferre  
sch D  
Willir  
Halle ist  
teressen  
dann ih  
Eos  
trifft, se  
Jahre.  
größent  
an Deff  
Finanzh  
Evoit  
selben  
worden  
vereint  
trot al  
deutschl  
anschle  
publich

Oscar Peschel.

Zur Erinnerung an seinen Todestag.

Peschel ist in weitesten Kreisen nur als geist und kenntnisreicher Geograph, als Meister vollendetester Form und Sprache bekannt...

Aber der Glanz seines geographischen Ruhmes hat, so scheint es, viele seiner Zeitgenossen geblendet und flüchtig über wenig beachtet lassen...

Am Wenigsten ist Peschel als mannhafter Patriot, als Publicist echt deutscher Gesinnung nach Gebühr gewürdigt worden...

Es ist hier nicht der Ort, diese strahlende Lichtseite in dem Charakter des unerschrockenen Mannes auch nur versuchsweise darzustellen zu wollen...

Am 22. September 1854 schrieb Peschel in der „Allgemeinen Zeitung“ einen Artikel: „Die Aufgabe Deutschlands in der orientalischen Angelegenheit.“

In demselben heißt es: „Oesterreich hat gerüstet und steht mit Armeen an der russischen Grenze, deren Erhaltung täglich eine halbe Million kostet.“

Die Furcht vor der Uebermacht Englands ist eine unbegründete, denn niemand hat ein größeres Interesse, dem britischen Vordringen auf die Klauen zu sehen als Frankreich.

Im Jahre 1848 und 1849 hat Deutschland nicht nur Oesterreich völlig im Stich gelassen, sondern die „Kaiserlichen“ haben hochmüthig die Kaiserlich-Königlichen aus der Paniktheke hinausgeworfen.

Oesterreich ist jetzt in einer völlig analogen Lage. Es hat zum Schutz deutscher Interessen am Pruth und an dem nordöstlichen Abfall der Karpathen große Heeresmassen aufgestellt.

Was nun unsere Wünsche und Ansichten betrifft, so liegen sie in den Traditionen der letzten Jahre. Wir haben gestritten mit der sogenannten großdeutschen Partei in Frankfurt.

unserm Repertoire längst, bevor dieser Gedanke Object einer officiellen Thätigkeit wurde.

So sehr wir aber an diesem Lieblingsgedanken hingen, haben wir uns doch nie herbeigelassen, der Sprengung des Bollwerkes das Wort zu reden.

So schrieb Peschel schon im Jahre 1854. — Und zwölf Jahre später, am 11. September 1866, beginnt er im „Kübel“ einen „Kübel“ auf die jüngste Vergangenheit mit folgender Erklärung:

Die politischen Begebenheiten in der Heimat sollten von dem Kreise unserer Wochenschrift streng ausgeschlossen bleiben. Die geschichtlichen Ereignisse des gegenwärtigen Jahres sind jedoch so außerordentlich, daß eine Ausnahme wohl verstatet erscheint.

Über hatte Peschel noch so feste Wurzel in Süddeutschland geschlagen, die Krone seiner geistigen Thätigkeit breitete sich weit über ganz Deutschland. Leipzig, 10. Januar 1874, datirt die Vorrede zur „Bilderlands“, und in derselben heißt es: „Wie wäre es dem Unterzeichneten in den Sinn gekommen, ein Lehrgedächtnis der Bollerlande neu anzurichten, wenn er nicht am Beginn des Jahres 1869 von dem damaligen Kriegsminister General A. v. Roon an vorgeladert worden wäre.“

Der Art waren Peschel's deutsche Bestimmungen. J. Loewenberg

Deutschlands Verlagshätigkeit 1871/77 auf dem Felde der Reise-Literatur.

K. W. Leipzig, 30. August. Soeben liegt wieder ein praktischer Director'scher Special-Katalog recht zeitgemäßer Art vor: „Die Reise-Literatur Deutschlands aus den Jahren 1871 bis 30.“

Berlin ist z. B. durch 42, Wien durch 25 Bücher, Pläne und Karten vertreten, Dresden durch 30, Leipzig durch ca. 20, Halle durch 4, Grimma, Reipzig, Bschopau durch je einen „Führer“, die sächsische Schweiz durch 7 Bücher und Karten, Sachsen überhaupt durch 9 Karten, Thüringen durch 12 Bücher und 9 Karten, Tirol durch 8 Karten und allerlei Reisehandbücher repräsentirt.

Wer etwa nach Palästina pilgern will, findet in dem Bändchen drei Führer nachgewiesen, die ihn in Jerusalem orientiren, darunter das Weber'sche Verlagswerk, Dr. Wolff's „Jerusalem“ (3. Auflage), außerdem neun Bücher und Karten über das gelobte Land überhaupt, darunter auch ein palästinenfischer Wörterbuch mit 17 Karten und 41 Plänen.

Von überreichen Exorten ist Kieper nicht vergessen. Für Amerika-Reisende macht F. H. des bekannten + Traugott Fromme Hand- und Reise-

buch für Auswanderer und Reisende (jetzt in 9. Auflage) noch immer nützlich. Im Ganzen sind 16 Werke und Karten über den Welttheil aufgeführt.

Aus Stadt und Land.

K. W. Leipzig, 30. August. Vom 30. August bis 1. September tagt zu Stockholm die Astronomische Gesellschaft, welche seit 1865 ihren Sitz in Leipzig hat.

Die Leipziger 30. August. Das Aeußere mancher Straßen unserer Stadt hat im Laufe des gegenwärtigen Jahres durch die vielen Neubauten und den Abzug der Häuser ein ziemlich verändertes Aussehen und zwar in vortheilhaftem Sinne erfahren.

— In welchem Geschie und Geschmack die Spielwaaren-Industrie aller brennenden Tagesfragen bemächtigt, beweist das Schaufenster der Spielwaarenhandlung des Herrn Heyde, Markt 14.

— In Anbetracht der in Kürze stattfindenden Eröffnung des neuen Schulgebäudes des hiesigen Thomae-Gymnasiums haben die Schaller dieser Anstalt eine werthvolle Festschrift Herrn J. H. Hietel in Auftrag gegeben, deren eine Seite, das Stadtmappen und die Inschrift „Gymnasium zu St. Thomae“ enthalten, einige Tage zur Ansicht ausgelegt bleiben wird.

— r. Leipzig, 30. August. Auf Ansuchen einer Mehrzahl von früher zum vormaligen Gerichtsamt Röttha gehörigen Gemeinden hat das Justizministerium in Dresden genehmigt, daß von dem künft. Gerichtsamt I. in Leipzig, jedoch zunächst nur versuchsweise, allmonatlich ein Gerichtstag für die Bewohner der Ortlichkeiten Dechwitz, Dreßkau, Göhren, Göltschen, Grana, Köschwitz, Ködgen, Köben, Schlewig, Südenthal, Langberg mit Roggendorf und Lehmen im Gohlse „Zum Schiefgraben“ zu Köschwitz abgehalten werde und zwar den 17. September, 15. October, 19. November und 17. December von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

— r. Leipzig, 30. August. Ueber den Verlauf des 8. Feuerwehrtages des sächsisch-anhaltinischen Feuerweh-Verbandes, welcher vorigen Sonntag in Schleuditz abgehalten wurde, ist folgendes zu melden. Die Theilnehmung der Feuerwehren des Verbandes war eine zahlreiche, denn es hatten sich im Ganzen über 700 Feuerwehrlente eingefunden.

Nach und in der dritten Nachmittagsstunde versammelten sich die Feuerwehren zu dem festlichen Umzuge durch die Stadt, deren Bewohner in der begeisterten Begrüßung ihrer Festgäste weitestent. Nachdem der Zug in dem Restaurant „Baldlater“ angelangt war, begannen die Verhandlungen des Feuerwehrtages.

— In Dresden ist von den Stadtverordneten in die vacante 11. bezoldete Stadtrathsstelle Herr Bürgermeißler Meyer in Schneberg mit 32 von 59 Stimmen ernannt worden.

Verschiedenes.

— Wie die „Hamb. Nachr.“ erfahren, tritt Ende September in Halle a. S. die Commission für Revision der lutherischen Bibelübersetzung wieder zusammen. Die Commission ist ihrer Zeit durch die Conferenz der deutschen evangelischen Kirchenregierungen hervorgerufen und hat die Revision des Neuen Testaments bereits beendet.

— Aus Weimar, 27. August, schreibt man: Während überhaupt in Thüringen mannschaftliche Klagen laut werden über die Verwilderung des Volkes, über Wesseraffären und dergl., kommt bereits wieder die Nachricht von einem grauenvollen Verbrechen, das in der Nacht zum Sonntag in dem weimarschen Dörfchen Rogelberg bei Erfurt verübt worden ist.

— Man schreibt aus Cairo: Der „Water aller Dinge“, der Nil, will hener absolut nicht seine Schuldigkeit thun. Mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit mißt man seine Höhe Morgen für Morgen und Abend für Abend, aber es fehlt ihm immer noch mehr als ein Meter zu jenem Wasserstande, welcher erreicht werden muß, ehe unter den üblichen Feuerschritten die Ceremonie der Einreißung des Damms am Canal Sallah erfolgen kann.

Vertical text on the left margin, including 'F. W. Leipzig', 'K. W. Leipzig', and other fragments.

Ägerung, desto schlimmer die Aussichten für die Ernte! So langsam wie besser ist der Nil schon seit Jahren nicht gestiegen, und vergebens legt man das große Nationalfest, das aus Anlaß der Dammburcharhebung arrangiert wird, von einem Tage zum andern an. Dieses Fest wird in Ägypten schon seit Jahrtausenden gefeiert, wenn auch gegenwärtig unter etwas anderen Formen, als in alten Zeiten. Herodot gibt uns Kenntnis von einer eigentümlichen Sitte, die sich bei den Ägyptern des Altertums an dieses Fest knüpfte. Jährlich, wenn die Zeit der Dammburcharhebung herankam, suchten die Priester die schönste Jungfrau im ganzen Lande aus und führten sie in Prankgewändern zum Nil, wo sie unter dem jabelnden Lärme der Menge und unter Gesang und Tanz dem Flügelschiff geopfert, d. h. in die brandenden Bogen des Stromes hinabgestoßen wurde. Charakteristisch ist, daß weder die Verwandten, denen man das junge Mädchen entführte, noch dieses selbst etwas von dem Betrübnis merken ließen und wohl auch nicht empfanden; im Gegenteil fühlte sich die Familie, auf deren junges weibliches Glied die Wahl der Priester gefallen war, durch diese letztere hochgeehrt. Sultan Amra, der muslimanische Eroberer Ägyptens, schaffte die grausame Sitte für immer ab; das Volk Ägyptens aber fühlt sich seitdem geneigt, ihn dafür verantwortlich zu machen, wenn der Nil wie besser nicht steigen will, denn dann wölft sich das Volk in Massen nach der Moschee Amra's, und in geradezu vorwurfsvollen Gebeten fordert es, daß der todt Sultan seinen Einfluß im Paradiese geltend mache und die trägen Gewässer stärker anschwellen lasse. Dieser ist der Andrang zu Amra's Moschee ein besonders lebhafter. Auch in den christlichen Kirchen werden täglich öffentliche Gebete veranstaltet, um das Steigen des Nils vom Himmel zu erwirken. Nimmt man auf die Unmittelbarkeit des Einflusses Rücksicht, welchen das Anschwellen des Flusses auf den Wohlstand des Landes übt, so wird man sich die Inbrunst der Gebete aller Confessionen leicht erklären können.

Eine Ueberraschung im Seebade. Aus Marseille wird erzählt, daß vor einigen Tagen, als die Schwimmer sich im städtischen Bade vergnügten, dieselben plötzlich zu ihrem Schrecken in ihrer Nähe ein Krokodil gewahrten. Man kann sich wohl das Entsetzen der Badenden vorstellen und die Eile, mit welcher dieselben dem Ufer zuschwammen, um sich lärmend und um Hilfe schreiend möglichst in Sicherheit zu bringen. Es wurde auch sogleich ein Fischerboot ausgerüstet, welches sechs mutige Männer, bewaffnet mit Haken und Stangen, besaßen, und nun begann die Jagd auf das Ungeheuer. Nach mehrmaligem Auf- und Abfahren wurde man des Krokodils ansichtig, auf das die tüchtigen Schiffer mit Leibkräften loszuschlugen. Nachdem sie vergebens, daß das Unthier genug haben müßte, jagten sie es aus den Wellen, um es gänzlich zu tödten. Doch was mußten sie zu ihrem Kerger nun entdecken? Das fürchterliche Schicksal, welches die Ursache einer so allgemeinen Verfürzung bildete, war wohl ein Krokodil, jedoch ein ausgehohletes, und zwar dasselbe, welches in der Aufstellung der Lotterie zum Nutzen der loslosen Marsfelder Arbeiter als einer der Treffer figurirte. Der Gewinner dieses praktischen Treffers, welcher nicht wußte, was er mit dem „verflorbenen Reptil“ beginnen sollte, warf dasselbe in das Meer nächst dem Bade, um sich wenigstens durch den Spieß, welchen ihm die allgemeine Verwirrung machen mochte, für seinen untauschbaren Gewinn zu entschädigen.

**Meteorologische Beobachtungen.**

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 29. August um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. u. d. Meeresspiegel, in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	756.9	WSW	leicht <sup>1)</sup>	+10.6
Kopenhagen	750.7	SW	leicht, bed. <sup>2)</sup>	+15.9
Stockholm	752.4	NO	mäßig, bed. <sup>3)</sup>	+6.0
Haparanda	752.9	NO	mäßig, bed.	+6.0
Petersburg	750.7	SNO	still, bedeckt	+8.7
Moskau	754.8	S	still, bedeckt	+10.0
Gork	760.2	WSW	leicht, hib. bed. <sup>4)</sup>	+14.1
Brest	765.8	W	leicht, bedeckt <sup>5)</sup>	+16.0
Heider	758.6	WNW	schwach, wolk.	+16.4
Sylt	754.2	NW	frisch, wolk. <sup>6)</sup>	+14.7
Hamburg	756.7	W	frisch <sup>7)</sup>	+17.3
Wismar	755.2	W	mäßig, bed. <sup>8)</sup>	+17.6
Neufahrwasser	754.6	W	schwach, bed. <sup>9)</sup>	+19.0
Memel	752.4	W	mäßig, bed. <sup>10)</sup>	+16.2
Paris	764.3	SSW	leicht, bed. <sup>11)</sup>	+16.2
Oxford	760.0	W	mäßig, wolk.	+17.1
Karlsruhe	763.4	SW	mäßig, bed.	+19.4
Wiesbaden	763.5	W	mäßig, wolk.	+18.8
Kassel	761.8	W	still, wolkig	+18.7
München	760.7	W	schwach, heit.	+21.1
Leipzig	764.8	SW	mäßig, wolk.	+19.0
Berlin	758.7	WSW	frisch, hib. bed.	+19.6
Wien	749.7	W	leicht, klar	+23.7
Breslau	759.6	W	schwach, heit.	+22.8

<sup>1)</sup> See ruhig. <sup>2)</sup> Nachts liegen. <sup>3)</sup> See ruhig. <sup>4)</sup> See-gang leicht. <sup>5)</sup> See ziemlich unruhig. <sup>6)</sup> Bögig. <sup>7)</sup> Gestern liegen. <sup>8)</sup> See-gang leicht. <sup>9)</sup> Regen drohend. <sup>10)</sup> Nachts Gewitter. <sup>11)</sup> Nachts Gewitter.

Uebersicht der Witterung. Die Depression aus dem Westen ist nach Skandinavien fortgeschritten, während jene vom Finnischen Busen sich ausgedehnt hat. Auf den britischen Inseln ist das Barometer gestiegen und herrscht ruhige, kühle Witterung, in der westlichen Nordsee dagegen wehen frische bis steife nordwestliche Winde, im übrigen Central-Europa herrschen westliche Winde mit veränderlicher, im Südosten meist heiterer Witterung.

**Verlag von Breitkopf & Görtel in Leipzig: Deutsche Erue.**

Ein vaterländisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Felix Dahn. 8. brosch. n. 1. 3. geb. n. 1. 4.

**Für nur 1 Mark** liefert Warren's berühmten Roman **10,000 Pfund Renten.** 3 starke Bände. Alfred Diets, Grimma'scher Steinweg 3.

**Jugendchriften** zu Geburtstagsgeschenken u. in reicher Auswahl bei P. Ehrlich, Schillerstraße.

**הנהגות** **Neujahrswünsche empfehlen** O. Th. Winkler, Ritterstraße 41, L. Böhle & Co., Platanenstraße 17.

Gute Delbrückbilder in seinen Goldrahmen und größter Auswahl von 3 A an Sophienstr. 17, I.

**Loose à 1 Mark** zur landwirthschaftl. Landes-Ausstellung in Döbeln bei Meiner. Peters, Leipzig, Grimma'sche Straße 19, Café français gegenüber.

**Ueentgeltliche Sprechstunde für ohirgische Kranke** täglich von 12-1 1/2 Uhr Turnerstraße 11, I. Etage. Dr. med. L. v. Lesser.

**Ueentgeltliche Sprechstunde für Augenkranke** täglich von 12-1 1/2 Uhr Turnerstraße 11, I. Etage. Dr. med. Küster.

Handelwissenschaftl. Unterricht bei einem praktischen Buchhalter. Rantl. Steinweg 3, Ed. Meyer.

Gründl. Unterricht in kfm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchhaltung, Wechselk., Corresp. (auch in kürzester Zeit u. sich Ziele führend. Humboldtstr. 14b, I, Ecke d. Lortzingstr.

Englisch lehrt Julius Meuschke, Erdmannstr. 17, I. English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Montag den 10. Sept. wird 1 Stunde frei.

English, German & Music Lessons given by a young Lady. Enquire at A. Mentzel, Querstrasse 15.

**English & Maslo** Lessons given by a young english lady. Terms 50 Pf. Adress Postamt 103 B.

Gesucht Teilnehmer zu einem Italienischen Abendkursus. bei einem hiesigen Lehrer, geb. Italiener. Adr. unter F. R. 77. an die Expedition d. Bl.

Unterricht in der deutschen Sprache ertheilt ein dramatischer Dichter. Adr. Dr. D. postlagernd.

Gesucht wird ein stud. philologus zum Uebersetzen eines deutschen Passages ins Latein. Adr. sub A. M. d. die Buchhandl. v. Herrn D. Riemm

Gezellige Bitte. Ein älterer, gänzlich mittel. Schüler, der schon vielfach mit gutem Erfolg unterrichtet hat, möchte Nachhilfe ertheilen. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter V. 799 erbeten.

Clavierunterricht ertheilt ein gut empfohlener Lehrer. Adr. u. Näheres in der Hof-Musikalien-Hdlg. von C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Clavierunterricht, am liebsten von musik. feingeb. Dame, gewünscht. Adr. mit Preisangabe „Chopin“ an die Expedition d. Bl.

Ans. erth. Klavierunterr. à St. 5 u. eine Conservatorin. Adr. sub F. L. 20 Exped. d. Bl.

Peter Henk, Bithelerlehrer, Gr. Windmühlstr. 42.

Junge Mädchen, welche das Buchmachen erlernen wollen, finden jetzt beim Beginn der neuen Saison sofort Stellung. Samuel Hingradt, Neumarkt 20.

**Färberei**

-Annahme von Liddy Einemkel, Gr. Windmühlenstrasse 48. Alle Stoffe in Seide, Wolle und Baumwolle, auch Handschuhe aufs Schönste gefärbt, gedruckt und gewaschen. Reelle und billige Bedienung. - Lieferungszeit 8 Tage. -

Tischler- und Zimmerarbeiten, Zug-Jalousien, Klappstühle, Risten, Packreiter und sonstige Holzarbeiten liefert solid und billigst die Holzwaarenfabrik von G. A. Stämannel, Reudnitz.

Fahnenlohn bergesdet sowie auch Fahnenstangen schwarz lackirt empfiehlt die Bergeloherei von C. H. Reichert, Gaisstraße 27. Rüstet werden unter Garantie fein rep., pol. u. lackirt bill. v. Thielemann, Sidonienstr. 47, I.

**Haararbeiten** billig, Böpfe von 75 Pfg an werden gefertigt Gaisstraße Nr. 3, I. Etage, nicht am Markt. NB. Bormals Café national 3. St.

**Zöpfe** von 1 A, Chignons, Uhrknoten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat-Pass.

**Herrenkleider** bessert aus, modernisirt, wäscht schnell und billig F. Wädiger, Dainstraße 5, 2 1/2 Et.

**Herren** kleider repar., reinigt u. wäscht K. Böhm, Königsplatz 16, IV.

**Damen-Garderobe!** Jede Art Damen- sowie Kindergarderobe einfacher wie eleganter Art nach neuesten Moden wird schnell, solid und billig angefertigt. - Die neuesten Modelle für Herbstgarderobe sind eingetroffen. Bestellungen erbeten Petersstraße 35, Treppe C, 2. Etage links. O. Theuerkorn.

Eine geliebte Schneiderin empfiehlt sich im Schneidern und Ausbessern. Adressen beliebe man abzugeben Barfüßergäßchen Nr. 10.

Wäsche zum Sticken wird angenommen Früh 8 1/2, Hof links 2 Treppen.

Wäsche wird sauber gewaschen, Aufträge nimmt entgegen das Pappgeschäft Zeiger Straße 22.

Wäsche wird schön gewaschen, Aufträge werden entgegengenommen Reichstr. 55, Schlipf-Geschäft.

Plisse schön u. schnell gepreßt. à Meter 5 Pfg. Mühlg. 6, part. bei B. Schmier.

Wäsche wird schön u. billig gewaschen, Rosenthalstraße, zur Mühle, 2 Treppen rechts.

zum Waschen, Plätten u. Bleichen wird gesucht auch Land. Zu erst. Blücherstr. 10 bei Frau Schleißner.

Bestellungen auf Kohlenfahren (incl. Abtragen) werden angenommen und billig ausgeführt Kupfergäßchen Nr. 6, Restauration.

Kaffahren bis 25 Ctr. werden angenommen Sophienstraße Nr. 34 b.

**Dr. med. Hermsdorf**, Specialarzt (auch in Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig Köhligstr. 4 (Blauer Hof), III. I., früh 6-8, 10-4, Ab 7 1/2-9.

**Dr. Schöppenthau**, Baldige Heilung aller hässlichen Krankheiten, Sauerstraße 16, II. Etage zu sprechen.

**Specialarzt Dr. med. Meyer**, Berlin, Köpfiger Str. 91, heilt drüsenartige, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

**In allen Kinderkrankheiten** erzielt die vorzüglichsten Erfolge H. A. Meißner, Lehrer der Naturheilkunde Sternwartenstraße 15, I. Etage.

**Königsseife** Unsere ganz milde weiße Toiletteseife mit lieblichem Wohlgeruch, Stücke à 50 Pfg und 1 A, empfehlen F. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 38

**Seifen-Lager.** 10 A beste Talg-Seife 1 A 3.00 10 - beste Harz-Seife - 3.00 9 - gelbe Wachs-Seife - 3.00 5 - crystall. Noda - 45 - bei C. F. Schmidt Nachf., Ritterstr. 26. NB Obige Seifen sind nur bester Qualität und gut trocken. (R. B. 455.)

**Docht** zu Petroleum-Lampen und Koch-Apparaten alle Nummern en gros & en détail. Rudolph Ebert, 9 Thomagäßchen 9.

Petroleum beste Qualität empfiehlt Robert Geyer, Weißstraße 77.

Oelfarben empfiehlt streichfertig Ch. Fr. Schmidt Nachf., Ritterstr. 26.

**Zu Verloosungen, Bogelschießen, Schulfesten etc.** empfiehlt eine große Menge hübscher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

**Wilh. Kirshbaum**, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.

**Sedanfeiler.** Eine Partie Papier-Laternen u. Kinderfahnen hat noch billig zu verkaufen F. E. Doss, Thomagäßchen 10.

**Zur Sedanfeier!! Papier-Laternen**

Fahnen, Transparente, Kaiser und Seiden in Lebensgröße bei M. Apian-Bonnewitz, Markt 8, und Stationers Hall, Reichstraße 53.

**Zur Sedanfeier!! Illuminations-Laternen.** Große Auswahl. Billige Preise. F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

**Zur Sedanfeier!! Prämien! Prämien! Prämien!** empfiehlt in reichster Auswahl, billigste Preise! F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

**Fahnen und Flaggen** kauf- und leihweise billigst Leipzig Fahren-Fabrik Grimma'sche Straße 31, Hof rechts. G. B. Hanicke.

Fahnenstangen verkauft billigst F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hofmanns Hof

Zum Sedanfeste empfiehlt sein Lager von Feuerwerkskörpern und Sampsons zu Fabrikpreisen. R. Ullrich, Hospitalstraße Nr. 4, schräg über der Restauration zum Johannisthal.

**Corsets,** elegant, dauerhaft, billig, vom Lager, sowie nach Maß empfiehlt die Corsetfabrik von C. L. Georgi, Markt 3, Roß Hof.

Die neuesten Herrenhüte in Filz, Stoff etc., engl. Strohhüte zu billigsten Preisen empfiehlt H. Backhaus, Grimm. Str. 1A.

**Schuh-Lager** Kopplagis, zwisch. Kop. u. Königsstraße werden von jetzt ab Damen- und Kinderstiefeln zum Fabrikpreise verkauft. F. Klesslich.

**Gelbe Verblendklinker,** sowie gemöhnliche Bittersfelder Thonsteine, poröse Steine etc. offerirt B. Bahrmann, Extrirger Str. 12.

Schönstes, solid gearbeitetes, mildes Wintermalz und sog Patent-Farbmalz hat größere Posten noch vorräthig die Malzerei und Brauerei von A. Katscher in Leipzig.

ff. Würfel-Kaffee à 54 Pfg, ff. weißen gemahl. Zucker à 48 Pfg, ff. Java-Kaffee à 120 Pfg, gebrannt à 160 Pfg, extra ff. Java-Kaffee à 130 Pfg, gebrannt à 170 Pfg, prima Weizen-Stärke à 28 Pfg, feinstes Weizenmehl (Raisersang) à 22 Pfg offerirt Ernst Werner, Peterssteinweg 6.

1 Rille Cigarren 16 A, 100 Stück 2 A zu verkaufen bei Leopold Schauer, Petersstr. 19.

**M. Schaller,** Wein- und Apfelsinenproducent in Wertheim a. Main, empfiehlt in Fässer von ca. 12 Liter an: dr. Riter A J

Weißwein, Hochlocher 75r - 40 Reazwertheimer 76r - 50 Rothwein, Fremdenberger 75r - 50 Nordorfer Apfelsinen, feinst. Qual. - 40 Apfelsinen von gemischten Obstsorten 25-30 und 35 Pfg

Zwischengeist 1. - Reine Weine wurden bei der eben stattfindenden Kunst- und Gewerbeausstellung in Karlsruhe wegen ihrer Reinheit und Güte preisgekrönt.

**Seute Jungbier** Brauerei am Täubchenweg.



**Milch- und Sahne-Verkauf**  
 Rittergut Schellen am 1. Septbr. Stano:  
 Humboldtstraße Nr. 14 oder Loh's Platz Nr. 5.  
 Keine unersäufliche Rittergut-Druck ist  
 täglich 2 Mal frisch zu haben für Kinder  
 Schloßgasse Nr. 4.

**Citronen**  
 in Kisten und ausgegüßelt empfiehlt billigt  
 Ernst Kienig, Dainstraße 3.  
 Katharina-Blumen,  
 größte und feinste Sorte, vorher 1,20. & jetzt  
 nur 0,70. bei Theodor Schwennicke.

**Neue Sellaer-Linsen,**  
 sowie sämtliche Hülsenfrüchte und alle in  
 mein Fach schlagende Artikel empfehle in bekannter  
 guter Qualität im Ganzen und Einzelnen preis-  
 wert.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße  
 Nr. 10,  
 Sandedproducten-Handlung.

**Preißelbeeren!**  
 Sonnabend, den 1. Sept., treffe ich mit einem  
 großen Transport seiner Preißelbeeren aus Bayern  
 hier ein, schöne frische Waare und erhalte ich von  
 morgen ab täglich einen großen Transport hier-  
 her. Ich verkaufe dieselben zu billigen Preisen in  
 Barthel's Hof, Markt Nr. 8, Hof-  
 Gewölbe Nr. 19.  
 Firma: A. B. Schulz.

**Südvorstadt.**  
**Neue ff. Sengurken.**  
 Neue saure Gurken  
 in Kisten und ausgegüßelt.  
 Zum Einsehen der Früchte:  
 feinsten Traubeneisig.  
 ff. Ertrag  
 ff. Burgunder  
 ff.  
 ff. Tafelöl.  
**Extrafines Provenceroil.**  
 Neue eingefottene Preißelbeeren.  
 — Wiederverkauften Rabatt. —  
 Körnerstrasse 18.  
 Südstrasse 11.

**Kartoffelverkauf**  
 durch Dr. C. Seiner's Comptoir am Pla-  
 zier Bahnhof Donnerstags von 8 bis 12 Uhr  
 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

**Feinste Altenburger Ziegenquärge,**  
 sog. Pfefferfrüher,  
 pikant von Geschmack,  
 ganz milchfrei, Versandt bei größter Hitze,  
 gute Kuhmilch garantiert, empfiehlt unter Nach-  
 nahme von 2 Schod 3.  
 Hermann Günther,  
 Ronneburg, Sach.-Altenburg.

**Prachtvolle Kapannen**  
 direct aus Ungarn eingetroffen, im  
**Geflügel-Bazar,**  
 9 Al. Fleischergasse 9.

**Frischgeschossenes Rehwild,**  
 Rind, Kalb, Blätter empfiehlt Bildhandlung  
 J. Weissenborn, Dainstr. 28, St. Fleischergasse 3.

**Frischen Hirsch,**  
 Kalb & 75 J., Rind & 75 J., Blätter  
 & 50 J., sowie Rehwild empf. billigt die  
 Bildhandlung von R. Reinhold, Ritterstr. 28

Morgen trifft ein frischer Posten **Rehbücher**  
 ein bei Richard Reinhold, Ritterstr. 28.

**Rosfleisch** Verkauf Sonnabend frisch & Pfund  
 & 25 J. Gartenstr. 1d, Speisehalle.

Ein **Pöhlchen Jölander Herringe** verkauft  
 & Stück 6 J. Frdr. Petzold, Salzgäßchen.  
**Rieser Speckbällige,**  
 geräucherter Wale,  
 geräucherter Rhein- u. Weserlachs,  
 Rind- und Hamburger Caviar,  
 Westfälischer Pumpernickel,  
 morgen frische Verzungen.  
 Ernst Kienig,  
 Dainstraße Nr. 3, Zeiger Straße Nr. 15b.

**Verkäufe**  
 Ein **Bauslag** in guter Lage von Reudnitz zu  
 verkaufen. Adressen unter P. 102 an die Expe-  
 dition dieses Blattes.

Ein **prachtvolles Rittergut,**  
 1/2 Stunde von Breslau, circa 400 Hectare  
 Auenboden, aristokratisches Schloß im schönen  
 Park, brillante Jagd, unter selten günstigen Be-  
 dingungen zu verkaufen durch  
**Eduard Wentzel,**  
 Breslau, Junfermannstraße 11.

**Ein Gut**  
 mit 26 Acker guten Feldern u. Wiesen, bei Bur-  
 zen gelegen, ist verhältnißmäßig preiswert mit  
 2000 Mark Anzahl zu verkaufen. A. W. Scheff-  
 ler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

**Villa**  
 nahe dem Rosenthal und der Promenade ist zu  
 verkaufen oder auch zu vermieten und sofort zu  
 beziehen. Gefällige Anfragen unter A. K. 11 an  
 die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen in Reudnitz, nahe der Pferdebahn,  
 ein solid geb. Haus, Preis 16,500 Mark, Anzahl.  
 A. W. Scheffler,  
 Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Das in **Bernburg, Mühlgasse Nr. 25** be-  
 legene, bisher dem Schlossermeister Habedanck  
 gehörige **Sandgrundstück**, welches zum Be-  
 triebe der Schlosserei eingerichtet ist, bin ich  
 sammt allen hierzu gehörigen Werkzeugen und  
 Maschinen zu verkaufen beabsichtigt, und wollen  
 Kauflustige mit mir in Verbindung treten.  
 Bernburg, den 29. August 1877.  
 Rechtsanwalt Fiedler.

Ein **frequenter Gasthof mit Tanzsaal**, bei  
 Burzen gelegen, Preis 11,000 Mark, soll auf ein  
 Haus bei Leipzig veräußert werden.  
 Näheres durch A. W. Scheffler, Reud-  
 nitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Ein **Haus mit Garten** Humboldtstraße ist weg-  
 zuziehen für 32,000 Mark bei 5000 Mark Anzahl. zu  
 verf. Adr. unter M. G. 40. bei der Exped. d. Bl.

**Ein herrschaftliches Haus**  
 besser Geschäftslage, mit Nieder-  
 lagerräumlichkeiten, Thoreinfahrt, großem  
 Hof und Garten, in einer Provinzialstadt von  
 15,000 Einwohnern, ist zu verkaufen. **Neelle**  
**Selbstkäufer** wollen Adressen sub H 2760 bei  
**Hannstein & Vogler in Halle a/S.**  
 niederlegen. (H 5762 b.)

**Versorgungshalber**  
 ist ein hübsches Haus mit Garten für den  
 Selbstkostenpreis von 15,000 Mark zu verkaufen.  
 Näheres Marschnerstraße 77/K2 part.

**Vorteilhafter Verkauf.**  
 Ein großes Fabrik-Etablissement mit 4 nicht  
 der Mode unterworfenen Industrie-Zweigen, in  
 der Provinz gelegen, ist wegen Auseinander-  
 setzung billig zu verkaufen. Preis 65,000 Mark.  
 Anzahlung 30 Tausend. (H. 12837.)  
 Adressen sub P. T. 682 an **Hann-  
 stein & Vogler in Berlin S. W.**

Zu verkaufen 1 Haus, gute Geschäftsl., mit  
 Garten, Einl., Seitengeb., 25,000 Mark, Anz. 4 bis  
 5000 Mark. Off. Exp. d. Bl. u. „Gesuch 3“ erb.

Ein gut gebautes Haus in Volkmarzdorf mit  
 großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist  
 wegzuziehen für 5000 Mark Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Zu erfragen bei Herrn **Stüblich**,  
 Schlossermeister in Sellenhausen.

**Gohlis**  
 Haus mit Garten, vor drei Jahren erbaut, nahe  
 der neuen Schule, für 8500 Mark zu verkaufen.  
 Brandcaffe 7800 Mark, Einkommen 600 Mark.  
 Zur Anzahlung genügen 1000-1500 Mark.  
 Näheres beim Besitzer Blumengasse Nr. 7, I. in  
 Leipzig.

Ein herrschaftliches Haus mit allem Comfort,  
 Nähe der inneren Stadt ist zu verkaufen. Preis  
 62000 Mark. Einbringen 6% netto. Anzahlung  
 beliebig. Adressen Herrn O. Klemm N. H. 3.

Zu verkaufen in Volkmarzdorf ein Haus mit  
 Productengeschäft u. Restauration unter günstigen  
 Bedingungen. Anzahlung 1000-1500 Mark. Hy-  
 pothek fest. — Näheres im Eigarengeschäft  
 Stadt Gotha, Große Fleischergasse.

Ein Haus in der südlichen Vorstadt mit Thorein-  
 fahrt, großem Hof mit Hinterhaus, mit zwei  
 Werkstätten, welches sich zu Stallung oder Nieder-  
 lagen eignet, soll mit 3-4000 Mark Anzahlung ver-  
 kauft werden. Adressen unter F. W. H. 36 durch  
 die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verf. ein Hausgrundstück in guter Geschäftslage  
 der Südvorstadt, Preis 16,500 Mark, Einbr. 7%,  
 Anzahl. beliebig. Adr. F. 4 an Hr. D. Klemm.

Zwei schöne, massiv gebaute Häuser in  
 Reudnitz sind für den Preis von 6300 und  
 5200 Mark zu verkaufen. Hypothek fest.  
 Näheres Reudnitz, Leipziger Straße 22.  
 O. Schauer.

Ein **Schneidmühle** mit starker Wasser-  
 kraft an einem fließbaren Bache und in hoh-  
 reicher Gegend Thüringens gelegen, mit zwei  
 Blechgattern, einer **Fouriermaschine**  
 und einer **Kreiselsäge**, ist mit einer Anzahlung  
 von 12,000 Mark unter günstigen Bedingungen per  
 sofort zu verkaufen.  
 Adressen befördert die Expedition dieses Blattes  
 unter A. H. 23.

**Steindruckerei**  
 mit Hand- u. Dampftrieb preiswürdig zu ver-  
 kaufen. Offerten unter H. D. an **Rudolf  
 Haase, Dresden.**

**Geschäfts-Verkauf.**  
 Zu verkaufen ist ein in bester Lage Leipzigs  
 gelegenes, lange bestehendes Kurz- und Galan-  
 teriewaaren-Geschäft. Zu erfragen unter B. L. 166  
 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **vermeintliches Material- und Producten-  
 Geschäft** ist krankheits- u. billig zu verkaufen. Adr.  
 unter J. C. 94 b. d. Expedition dieses Blattes.

Ein **Wetmen, Wäsche- und Ausbesserer-  
 Geschäft** mit guter Kundschaft, Hauptgeschäfts-  
 straße, nahe am Markt, soll Familienverhältnisse  
 halber verkauft werden. Näheres sub A. Z. 100  
 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kadler- u. Stelmacher-Geschäft**,  
 verbunden mit Galanterie-, Posamenten-, Boden-  
 waaren- und Spielwaarenhandel, ist krankheits-  
 halber billig zu verkaufen. Kaufant ertheilt  
**Rudolf Haase in Jena.**

**Glaserel**  
 im besten Gange mit sämtlichen Werkzeugen,  
 Inventar u. Kundschaft Umstände halber sofort  
 billig zu verkaufen. Adressen unter F. B. H. 265  
 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr gute, einger. Bäckerei mit vollständ.  
 Inventar u. guter Kundschaft soll wegen  
 Krankheit sofort verkauft werden. Adressen unter  
 C. 258 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine **solide Bäckerei** ist zu verkaufen durch  
**Oscar Seifer, Nordstraße 27.**

Ein **Delicatessen- u. Producten-Ge-  
 schäft ohne Wohnung**, bester Lage der  
 Stadt, ist wegzuziehen halber sofort preis-  
 wertlich zu verkaufen. Adr. unter H. 23  
 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Material- u. Productengeschäft**, gute Lage,  
 schönes großes Gewölbe mit großem Comptoir ist  
 sofort für 350 Mark krankheitshalber zu verkaufen.  
 Offerten sub B. H. 1. durch die Expedition d. Bl.

Ein **solides Material- und Productengeschäft**  
 ist wegen Todesfall zu verkaufen. Fr. 6-700 Mark.  
 Näheres Reudnitz, Leipziger Str. 22. H. Zschauer.

**Cigaren-Geschäft**  
 in guter Lage sofort zu verkaufen. Adr. unter  
 O. M. No. 112 in die Expedition dieses Blattes.

2 ff. frequ. **Restaurants** mit Garten u.  
 Vorst. Leipzig, gute Geschäftsl. u. Zinshän-  
 der etc. unter coul. Bedingungen zu verkaufen  
 durch **Kathmann, Schönefeld, Neuer Arb.,  
 Mariannenstraße 131 b, 2. Etage.**

Eine **solide Restaurant** mit Billard,  
 innere Stadt, ist sofort zu verkaufen.  
 Näheres im Barbiergeschäft, Neumarkt 31.

Zu verf. ist sofort ein **lucratives Kohlen-  
 geschäft**. Näheres Ulrichsstraße 7, in d. Restaurant

Ein **großes Fabrik-Etablissement** mit 4 nicht  
 der Mode unterworfenen Industrie-Zweigen, in  
 der Provinz gelegen, ist wegen Auseinander-  
 setzung billig zu verkaufen. Preis 65,000 Mark.  
 Anzahlung 30 Tausend. (H. 12837.)  
 Adressen sub P. T. 682 an **Hann-  
 stein & Vogler in Berlin S. W.**

Zu verkaufen 1 Haus, gute Geschäftsl., mit  
 Garten, Einl., Seitengeb., 25,000 Mark, Anz. 4 bis  
 5000 Mark. Off. Exp. d. Bl. u. „Gesuch 3“ erb.

Ein gut gebautes Haus in Volkmarzdorf mit  
 großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist  
 wegzuziehen für 5000 Mark Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Zu erfragen bei Herrn **Stüblich**,  
 Schlossermeister in Sellenhausen.

Ein **hübsches Haus** mit Garten für den  
 Selbstkostenpreis von 15,000 Mark zu verkaufen.  
 Näheres Marschnerstraße 77/K2 part.

**Vorteilhafter Verkauf.**  
 Ein großes Fabrik-Etablissement mit 4 nicht  
 der Mode unterworfenen Industrie-Zweigen, in  
 der Provinz gelegen, ist wegen Auseinander-  
 setzung billig zu verkaufen. Preis 65,000 Mark.  
 Anzahlung 30 Tausend. (H. 12837.)  
 Adressen sub P. T. 682 an **Hann-  
 stein & Vogler in Berlin S. W.**

Zu verkaufen 1 Haus, gute Geschäftsl., mit  
 Garten, Einl., Seitengeb., 25,000 Mark, Anz. 4 bis  
 5000 Mark. Off. Exp. d. Bl. u. „Gesuch 3“ erb.

Ein gut gebautes Haus in Volkmarzdorf mit  
 großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist  
 wegzuziehen für 5000 Mark Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Zu erfragen bei Herrn **Stüblich**,  
 Schlossermeister in Sellenhausen.

Ein **hübsches Haus** mit Garten für den  
 Selbstkostenpreis von 15,000 Mark zu verkaufen.  
 Näheres Marschnerstraße 77/K2 part.

**Vorteilhafter Verkauf.**  
 Ein großes Fabrik-Etablissement mit 4 nicht  
 der Mode unterworfenen Industrie-Zweigen, in  
 der Provinz gelegen, ist wegen Auseinander-  
 setzung billig zu verkaufen. Preis 65,000 Mark.  
 Anzahlung 30 Tausend. (H. 12837.)  
 Adressen sub P. T. 682 an **Hann-  
 stein & Vogler in Berlin S. W.**

Zu verkaufen 1 Haus, gute Geschäftsl., mit  
 Garten, Einl., Seitengeb., 25,000 Mark, Anz. 4 bis  
 5000 Mark. Off. Exp. d. Bl. u. „Gesuch 3“ erb.

Ein gut gebautes Haus in Volkmarzdorf mit  
 großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist  
 wegzuziehen für 5000 Mark Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Zu erfragen bei Herrn **Stüblich**,  
 Schlossermeister in Sellenhausen.

Ein **hübsches Haus** mit Garten für den  
 Selbstkostenpreis von 15,000 Mark zu verkaufen.  
 Näheres Marschnerstraße 77/K2 part.

**Vorteilhafter Verkauf.**  
 Ein großes Fabrik-Etablissement mit 4 nicht  
 der Mode unterworfenen Industrie-Zweigen, in  
 der Provinz gelegen, ist wegen Auseinander-  
 setzung billig zu verkaufen. Preis 65,000 Mark.  
 Anzahlung 30 Tausend. (H. 12837.)  
 Adressen sub P. T. 682 an **Hann-  
 stein & Vogler in Berlin S. W.**

Zu verkaufen 1 Haus, gute Geschäftsl., mit  
 Garten, Einl., Seitengeb., 25,000 Mark, Anz. 4 bis  
 5000 Mark. Off. Exp. d. Bl. u. „Gesuch 3“ erb.

Ein gut gebautes Haus in Volkmarzdorf mit  
 großem Garten, passend für jedes Geschäft, ist  
 wegzuziehen für 5000 Mark Anzahlung zu ver-  
 kaufen. Zu erfragen bei Herrn **Stüblich**,  
 Schlossermeister in Sellenhausen.

Der „**Wandverkauf**“ u. „**Wandverkauf**“  
 enthält das Folgende: — nur das **Wandverkauf**  
 sei erwähnt, 20 St. Schreibsecretäre, 22 St.  
 (Vage 22) Wäsche- u. Kleidergeschloßmieren,  
 (Stück, Tisch, Stuhl, Mahag., Kupf.),  
 Silbergesch., Vertikow, u. Galanterie,  
 Spiegel, evantr., Commode, Bureau  
 — Cylinder-B. — 10 Sorten Stühle, alle  
 Arten Tische u. Sophas, einige 100 Spiegel,  
 — Schreibtische (23 zur Auswahl),  
 Küchenschranke, Wäsche, Geschirre u.  
 Kleidergeschirre (große u. kl.), Kleider-  
 Krawenmacher und Delgemilde u. „Wäsche  
 sabelhaft billig“. J. Barth, Neukirchhof 32.  
 Verf. gehr. Möbel, Sopha Gr. Windmstr. 8/9, D. L.

2 3 geard. Mat.-Bettst. & 10 Eisenstr. 32, IV.  
 Eine **Springfedermatratze** und 1 beql.  
**Kindermatratze** zu verf. Lindenstraße 2 part.

1 Schreib- u. 2 Kleidersecretäre, 1 bill. Commode.  
 Tisch u. Stühle verf. Georgenstr. 5, Hof 18. pt.

2 elegante Kuchenschranke mit Matrizen,  
 2 großhändige Betten und Matrizen stehen zum  
 Verkauf Weststraße Nr. 37, 2. Et.

2 Bette, 1 Bäckereigeb. u. Pfeilerstr. u.  
 Spiegel, mahag., sein u. billg. Lange Str. 12

Einige Möbel, 1 Gebett Bett, 1 Stuhl, 2  
 Regalstühle verf. Gerberstraße 26, links 3 Tr.

**Cassaschränke**, eiserne Cassen,  
 eiserne Kassen,  
 Copirpressen, Schreibtische, polirte, mahag. u.  
 mahg., Doppelpulte, Ladirte und polirte, einf.  
 Pulte, Dreifisch, Dreifregale u. Schränke. Laden-  
 tafeln, Waarenschränke u. Schiebethüren, Rahmen-  
 regale für Grotz, Material- u. a. Branchen,  
 Glasstufen u. **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

„**Selbstschranke**“ jeder Größe v. 40-400 Mark  
 1 gr. **Banquier-Cassaschrank**,  
 Bücher- oder Depostenschrank etc.

**Contorpulte** jeder Größe,  
 1, 2, 3, 4 u.  
 5st. Schreibische, Copirpr., Tafel  
 Neukirchhof 32. J. Barth.

Eine **Partie Papp-Cartons**, & Stück 5,  
 10, 20, 30, 40 J. M. A. Lorenz, Dainstr. 22.

3 Bodleitern, 1 Sprossenleiter, gr. Rifen, 1  
 gr. Schrank verf. Gerberstraße 26, l. 3 Treppen.

Eine **Partie alte Breter** und **Batten**, so-  
 wie **Brennholz** billig zu verkaufen  
 Hohe Straße Nr. 10, Garten.

70 Stück **gebr. Fenster** in sehr gutem  
 Zustande sind, um den Platz damit zu räumen,  
 billig zu verkaufen Leibnizstraße Nr. 24.

Zu verkaufen ist eine **wenig gebrauchte Dampf-  
 und Druckpumpe** Nr. 11 mit Schwungrad  
 Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 25.

**Holzfohle**,  
 beste Harzer Qualität, empfiehlt im Ganzen und  
 Einzelnen zu billigstem Preis  
**Holzhandlung** Dölener Weg Nr. 10.

Ein **solides, geschmackvolles Breck**, einplanung  
 gefahren, ist preiswerth zu verkaufen und jeder  
 Zeit zu besichtigen  
 Reithahn, in Reimann's Garten.

Zwei **4rührige Handwagen** zu verkaufen  
 Volkmarzdorf, Hauptstraße Nr. 53.

**Zu verkaufen.**  
 2 starke Arbeits-Pferde mit **Schirr** u.  
 Wagen sind zu verkaufen, passend für **Stiegler**  
 oder **Dekonomen**. Zu erfr. Königplatz Nr. 9,  
 Restauration.

**Fohlen!! Fohlen!!**  
 Den 1. u. 2. Sept. halte ich mit einem Transport  
 der besten 1/2jähr. Ardenner Fohlen, sowie Han-  
 noversche aus Bourtangerland, wo die schönsten  
 und höchsten Wagenpferde gezüchtet werden, im  
 Bayerischen Hof in **Altenburg**.  
 L. Putzo.

**Verkauf.**  
 Zu verkaufen steht ein **brauner Wallach**,  
 6 Jahre,  
 Schletterstraße Nr. 2.

**Bekanntmachung.**  
 Von Montag den  
 3. bis 6. Sept. a. c.  
 steht ein großer Trans-  
 port der besten **Alten-  
 burger hochtragender, frischmilchender  
 Rinde und Raisen** sowie einige **Zuchtbullen**  
 zum Verkauf beim Viehhändler **R. Petzold**,  
 Weißensefeld.

Freitag, 31. August  
 früh 1/9 trifft ein  
 Transport **Deffauer**  
 nemilch. Rinde mit  
 Rälbern u. Verkauf hier ein. **Albert Dertling**,  
 Viehhändler, Gerberstr. 50, **Schwarzes Kop.**

Donnerstag, den  
 30. Aug. Vorm. 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern zum Verkauf hier ein.  
 Verf. Str. 6. R. Amma, F. Schaefer, Viehhöf.

Freitag den 31. August  
 Vormittags 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern hier zum Verkauf ein.  
 Hospitalstraße Nr. 33, **Jungensberg's Gut**.  
 G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 31. August  
 Vormittags 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern hier zum Verkauf ein.  
 Hospitalstraße Nr. 33, **Jungensberg's Gut**.  
 G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 31. August  
 Vormittags 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern hier zum Verkauf ein.  
 Hospitalstraße Nr. 33, **Jungensberg's Gut**.  
 G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 31. August  
 Vormittags 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern hier zum Verkauf ein.  
 Hospitalstraße Nr. 33, **Jungensberg's Gut**.  
 G. Heyn, Viehhändler.

Freitag den 31. August  
 Vormittags 11 Uhr  
 traf ein Transport  
 Deffauer nemilchender  
 Rinde mit Rälbern hier zum Verkauf ein.  
 Hospitalstraße Nr. 33, **Jungensberg's Gut**.  
 G. Heyn, Viehhändler.

Schafvieh-Verkauf.

500 Stück pommerische Weidewämmer...

Jagdhund-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Jagd ist ein ganz ferner...

Jagdhund.

Einen gut dressirten Jagdhund, im 3. Felde...

Canarienvogel.

Junge spanische Föhne zur Zucht u. ein 1/2...

Kaufgesuche.

Ein gut gelegener Bauplatz wird zu kaufen...

Hotellauf- resp. Pachtgesuch.

Ein altes, nachweisl. gut rentirendes Hotel...

Kaufgesuch.

Mit 5000 M. Anzahlung wird ein Haus in...

Kaufgesuch.

Ein solides Fabrik- oder Handelsgeschäft...

Kaufgesuch.

Ein junger Kaufmann wünscht in ein kleineres...

Für Schriftsteller!

Von einer Verlagsbuchhandlung werden sofort...

Gekauft werden zu hohen Preisen...

getr. Herren- u. Damen- Kleider, Betten...

Getrag. Herrenkleider,

alle Garderobe, Betten, Wäsche u. sonstige...

Gekauft werden zu hohen Preisen...

getr. Herren- u. Damen- Kleider, Wäsche...

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchstem...

Getrag. Herrenkleider.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk...

Getrag. Herrenkleider.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk...

Getrag. Herrenkleider.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk...

Getrag. Herrenkleider.

Getragene Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk...

Spirituosen = Fässer!

in Größe von 1/4 bis ca. 4 Eimer Stärke werden...

Spirituosen = Fässer!

in Größe von 1/4 bis ca. 4 Eimer Stärke werden...

Ein großer junger kräftiger Hund, gut dressirt...

Kauf mein Rahe des Boyr. Bahnhofs...

Werden von einem soliden Geschäftsmann...

Wilde nicht eine rechtlicheffent und gebildete...

Ein Mann, Anfänger, bittet edle Menschen...

Ein alleinsteh. Frau bittet um Darlehn...

Ein anst. Mädchen bittet ebendenselben...

170.000 Thaler Cassengelder sind zu...

Amortisationsgelder sind gegen erste Hypothek...

150.000 Mark Cassengelder sind sofort...

Geld auf alle Werthgegenstände...

Geld 1/2 pro Mon. 5 J auf alle Werth...

Gegen baare Casselaufe zu höchsten Pr. corr.

Ein junges Mädchen von angenehm. Ausseh.

Ein Mädchen in 20er Jahren, mit 1800 M...

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebamme...

Privat-Entbindungen. Gebamme Gowlissen...

Ein Viehmutter wird gesucht...

Ein junger Mann, welcher sich der Bühne...

Ein junges, anständig gebildetes Mädchen...

Offene Stellen.

Für eine gegenseitige Lebensversicherung...

Haupt-Agentur für diesen Ort zu vergeben...

Für eine größere Spritfabrik...

Für ein tüchtiger Accidenzseher...

Apparatsführer, der mit nur guten Zeugnissen versehen ist...

Lüchtige Tapezierergehilfen...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Ein tüchtiger Bauführer...

Wir suchen zu Michaelis oder früher einen Lehrling...

Lehrlings-Gesuch. Für ein lebhaftes Manufactur- und Mode...

Gesucht pr. 1. Sept. noch 6 j. Kellner...

Buffetier, cautionfähig, sehr solid, findet...

Gesucht: 1 castr. Buffetier, 3 junge...

Für Colporteurs! Tüchtige, aber nur solide Colporteurs...

Kalender. Am gut lobenden Vertrieb des...

Tüchtige Colporteurs zu einem gut loh...

Gesucht wird ein tüchtiger, fleißiger...

Gesucht wird ein Markthelfer mit guten...

Gesucht ein Gartenarbeiter Bräderstr. 13, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein...

Ein junger unverheirateter Mensch, welcher...

Gesucht 1 Handkoffer, Hotel, 1 gewandter...

Ein mit guten Zeugnissen versehener...

Gesucht wird ein tüchtiger, fleißiger...

Ein ordentl. Kellnerbursche wird zum...

Einem fleißigen, kräftigen Laufburschen...

Ein gut empfohlener Laufbursche kann...

Gesucht wird ein Laufbursche...

Feines Damen-Placemnt nur allein b. Kaufm. Müller...

Ein gute Damen-Capelle wird während...

Gesucht wird sofort für ein Delicatess...

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ehrliches...

Ein gewandte Verkäuferin, welche schon...

Gesucht: 1 Verkäuferin, 4 Verkäuferinnen...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Gesucht werden tüchtige Damenschneid...

Directrice gesucht.

Für ein feines Manufakturwaarengeschäft in einer großen Provinzialstadt Sachsens wird so gleich eine junge gebildete Dame von angenehmem Wesen gesucht, welche der Confection von Damenkleidern und Damengarderobe selbstständig vorsehen kann, im Zuschneiden und Anbringen sicher und gewandt, event. auch im Verkauf geübt ist. Freundlichste Behandlung event. auch Wohnung im Hause. Offerten unter A. O. 611. mit Zeugnisabschriften und Photographie nehmen die Herren Haasenstein & Vogler, Leipzig entgegen. (H. 24173.)

Eine durchaus tüchtige Directrice wird pr. sofort oder 15. September a. a. für ein feines Manufakturgeschäft bei hohem Salair und freier Station gesucht. Photographie erbeten. Gefällige Offerten unter J. M. 4350 an die Annoncen-Expedition von J. Barch & Comp. in Halle a. S.

Seibte Plätterinnen auf Berliner Krautwäse suchen Illing & Heinicke, Windmühlengasse Nr. 10.

Tüchtige, auf Schäfte eingeweihte Raschenschepperrinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung bei Korn & Bredt, Rübnerstraße 12 und 13.

Seibte Damenmätelarbeit, gef. Ostmarkt 2, p. v. Gesucht wird eine geübte Raschennäherin bei F. A. Starke, Grimma'sche Straße 25.

Tüchtige Buchhalterin sucht C. G. Naumann, Universitätsstr. 15. Eine gebildete Dame, musikalisch, wird zur Führung eines feinen Musiksalons gesucht. Schwanenbühlchen Nr. 7, 2. Et.

Offene Stellen stets für Köchinnen in Privat u. Hotel durch Frau Rotermundt, Poststraße 15. Gesucht ein junges anständ. Mädchen, welches das Kochen erlernen will und leichte Küchenarbeit mit übernimmt. Restaurant Grunle, Turnerstraße.

Gute Stelle erhalten unentgeltlich den 1. Sept. Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen nach ausw., nicht so weit entf., bei hoh. Lohn. Reichenhof 27 part.

Gef. 1 Privat-Köchin, welche die feinere Küche versteht, d. Frau Franke, Nicolaistraße 3, I. Gesucht 2 Köchinnen u. f. guten Geh., 1 Alt. Mädchen f. ein P., 3 Mädchen f. Alles, 2 Aufwärtsmädchen d. Fr. Franke, Nicolaistr. 3, I.

Eine perfecte Köchin für ein feines Haus gesucht. Schwanenbühlchen 7, 2. Etage. Gute Stellen für Köchinnen, Haus- und Kindermädchen. Duesstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht eine tüchtige Kochfrau. Zu erfragen: Dühl 83, Schwarzer Rad. Gesucht werden bis 15. u. 1. Sept. Köchin, Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus u. Jungemägde, 20 Hausmädchen für Restaurant sofort. Universitätsstr. 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiges, gut attestirtes Mädchen in eine Restaurationsküche. Näheres: Al. Windmühlstr. 12, Duergebäude 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für Zimmer und häusliche Arbeit, und ein zuverlässiges Küchenmädchen. Mit Buch zu werden im Goldenen Elephanten, Große Fleischergasse Nr. 89.

Ein nicht zu junges, durch längere Dienstzeit gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen vollständig versteht, findet zum 1. oder 15. Sept. bei einer Familie, 2 Personen, gute Stelle. Zu melden: Senzbl. Brühl 64 10-12 u. 4-7 Uhr. Minna Löwenthal.

Mädchen für Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- und Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Frau Rodes, Poststraße Nr. 10, Hof 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Berliner Straße Nr. 105.

Gesucht wird für 2 Personen ein anständiges reinliches Mädchen für Küche und Haus. Elisenstraße 27, 3. Etage rechts.

Gesucht sofort ein ordentl. arbeitf. Mädchen für Küche u. Haus. Dillstr. Nr. 21 part.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit mit g. Zeugn. wird bei hohem Lohn zum 1. Sept. gesucht. Wendelschloßstr. 2, 1. Et.

Mit guten Attesten versch. Dienstmädchen für Küche und Haus wird zum 15. Sept. d. J. gesucht. Katharinenstraße 26, 2 Tr.

Ein fleißiges Dienstmädchen für Küche und Haus gesucht. Bräunerstraße Nr. 26a, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentl. Mädchen für Hauswirtschaft und bürgerliche Küche gesucht bei C. Schulze, Neumarkt 11 part. r.

Ausbeisetzendes und gewandtes Dienstmädchen gesucht. Wagnitz, Canalstraße Nr. 12.

Offene Stelle für ein Mädchen von 17 bis 20 Jahren. Schönefeld, Habau Markt Nr. 69, 2. Etage links.

Ein junges Dienstmädchen gesucht. Emilienstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für Alles zum ersten Schwimmbad, Schreiberstr. 28, 1. Et.

Ein j. Mädchen wird zu häusl. Arbeit für den ganzen Tag gesucht. Bräunerstraße 58, 1. Et.

Gesucht ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen. Nählgasse Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht ein ehrliches und fleißiges Dienstmädchen. Restauration zum Windmühlenthor.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit. Turnerstraße Nr. 10b, III. r.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht. Höhe Straße Nr. 15, parterre links.

Gesucht ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit zum 1. Septbr. Röhmerstraße 3, II. links.

1 Dienstmädchen gef. Schloßgasse 2, 1. Et. Gef. w. 2 Dienstmädchen. Gerberstraße 14, Gemölde.

Ein tüchtiges Mädchen findet Stelle im Cafegarten zu Connewitz.

Gesucht wird 1. Sept. ein tüchtiges Dienstmädchen. Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht 1 Köchlerin u. Rechnung, 3 Köchinnen, 1 Mädchen in Saftbad, auswärts, 1 Kindermädchen. C. Reibling, Sternwartenstr. 18a.

Gef. 2 fl. Köchinnen. Franks, Nicolaistr. 8, I. Ein ord. fleißiges Mädchen wird aufs Land zu 2 Kindern u. häusl. Arbeit gesucht. Zu melden bei Wylind, Colonnadenstr. 15, Deffinition.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. In exfr. Peterskirchhof 4, Deffinition.

Gesucht zum 1. Sept. ein sauberes junges Mädchen für Kind und leichtere Arbeit. Wehrstr. 26, II. rechts.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Kleinschöcher, Schleiergasse Nr. 34.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zum Hausiren zu einem guten Artikel. Guter Verdienst wird zugesichert. Adr. K. 27 Expedition dieses Blattes.

Wagwitzer Str. 15 p. v. wird eine reinliche Frau zur Aufwartung gesucht.

Gesucht eine Aufwärterin für die Küche, von Mittags 1 Uhr zu erfragen. Bleisengasse Nr. 5.

Gesucht ein junges Mädchen als Aufwartung für den ganzen Tag. Reudnitz, Rathhausstraße 28, I. III.

Gesucht wird eine Aufwartung. Humboldtstraße 18, III. III. Zu melden von 9-11 Uhr.

Stellengesuche.

Ein solides und gut eingeführtes Agentur- und Commissionshaus in London (Comptoir in Mincing Lane) be- wirdt sich um einige weitere leistungsfähige Verbindungen.

Belle Referenzen. Man adressire gefälligst an Rudolf Mosse, Stuttgart unter Epistfe B. 2340.

Ein fleißiger geachteter, cautionfähiger Kaufmann f. Vertretung einiger leistungsfähiger Häuser. Adr. sub I. A. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein junger militairfreier Kaufmann mit der doppelten Buchführung u. allen sonstigen Comptoirarbeiten vollständig vertraut, sucht, gefügt auf beste Empfehlungen vor 1. Oct. a. e. anderweitig Stellung. Selbiger könnte auf Verlangen bis 3000 L. Caution stellen. — Gef. Offerten unter X. 9927 beifügt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden.

Kurzwaaren- und Schirmstockbranche.

Ein junger Mann geübten Alters, welcher seit 3 Jahren für ein Haus in Paris in obiger Branche ganz Deutschland bereist, sucht per sofort oder später unter Prima-Referenzen anderweitige Stellung als Reisender, gleichviel welcher Branche. Gef. fr. Offerten sub R. 1535 beifügt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Göln, Wallraffplatz Nr. 2.

Buchhalter, Comptoiristen, Reisende, Lageristen und Verkäufer aller Branchen werden jederzeit nachgewiesen u. plac. d. das kaufm. Bureau Germania j. Dresden.

Ein junger Mann, welcher circa 6 Jahre in einem Chemischen Strumpfwaaren- und Handschuh-Export-Geschäft als Commis thätig war, sucht, gefügt auf gute Empfehlungen, baldmöglichst Stellung, gleichviel welcher Branche. Auch besitzt derselbe Kenntnisse der französischen und englischen Sprache. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. O. D. 229 niederzul.

Ein junger Kaufmann, militairfrei u. mit Gymnasialbildung, welcher seine 4 1/2 Jhr. Wehrzeit in einem der bedeutendsten Engros-Häuser Leipzigs beendete, sucht, gefügt auf sehr gute Empfehlungen, Stellung f. Reise od. Comptoir. Adressen sub B. M. II 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Süddeutschen, welcher in der Eisenwaarenbranche gelernt hat und mit allen vorerwähnten Comptoirarbeiten vertraut ist, suchen wir eine Stelle als Comptoirist, Lagerist oder Verkäufer in einem Geschäfte gleicher Branche, hier oder in einer andern Stadt Norddeutschlands. Lippert & Peters, Nicolaistraße 1, 1. Et.

Sofort sucht ein j. verheir. Kaufmann Stellung, wenn gewünscht Caution. Beste Offerten unter S. A. II 33. an die Expedition dieses Blattes.

Commisstelle - Gesuch.

Ein junger, in der Manuf.-Waaren-Branche erfahrener, tüchtiger Detaillier sucht Stellung. Derselbe ist auch mit Buchführung und sämtlichen Contorarbeiten vertraut. Gef. Offerten unter A. W. 500. beifügt die Expedition dieses Blattes.

Ein mit der Seidenband- u. Posamentenbranche vertrauter junger Mann sucht, da es ihm in seiner jetzigen Stellung an Gelegenheit zur Erweiterung f. Kenntn. fehlt, andern Engagement für Contor, Lager od. Reise. Off. unter M. B. Exped. d. Bl.

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher einem jungen Menschen im Besitze des freiwilligen Zeugn. hier oder ausw. eine passende Stelle als Solontair verschafft. Adressen unter G. H. 3. sind niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein früherer Postbeamter, mit guter Gymnasialbildung und saubere Handschrift, sucht Stellung in einer Buchhandlung oder Redaction, oder in einem Comptoir unter den bescheidenen Honoraransprüchen. Gef. Adr. unter K. in Schreier's Eigarrenhandlung am Barfußberge in Leipzig.

Ein geübter Copist sucht per sofort sichere Stellung. Offerten bittet man bei Herrn Schneidersmeister Schindler, Waisenhaus 1, II. gef. abzug.

Bitte an alle edlen Menschenfreunde! Ein armer Familienvater, im reifern Alter, der langjährige Stellungen inne gehabt, dieselben aber nur durch Betriebsamkeit verloren, kaufmännisch tüchtig gebildet, eine schöne Hand schreibt und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, bittet alle edlen Menschenfreunde sich seiner hilflosen Lage anzunehmen. Jede noch so bescheidene Stellung, sei es im Comptoir, Niederlage, als Comptoirbedienter, Bote oder Portier wird mit Dank angenommen. Hoffend, daß diese meine Bitte Erbhörung findet, wird die Expedition dieses Blattes so freundlich sein, über die näheren Verhältnisse genügende Auskunft zu ertheilen.

Ein Unterprimaner einer Realschule I. D. sucht baldigst Stellung an einem größeren Contor. Gefällige Offerten sub F. S. 426. an Haasenstein & Vogler in Weiden. (H. 3426bx)

Gesuch. Ein j. anst. Mann, 18 J., v. ausw., d. bisher 1 h. Seminar bef., über Brauchbarkeit u. sittl. Berh. d. g. Zeugn. bef., w. h. g. bescheid. Anspr., da er in gut situir. Verhältnissen ist, in e. soliden Geschäft ic. irg. w. Stellung. Beste Adr. nimmt der Hausmann Duesstr. 30 freundi. entgegen.

Photographie!

Ein j. Mann von ausw., welcher in mehreren photogr. Geschäften thätig war, sucht baldigst Stellung in einem hies. Atelier. Gef. Off. bel. man unter „Photographie“ bis j. 10. Sept. in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein geschickter Mechaniker, der auf physik. Wp u. Telegraphen gearbeitet, theoretische Kenntnisse besitzt u. zeichnen kann, sucht bald irgendwo passende Stellung unter bescheid. Ansprüchen. Gef. Adr. sub P. S. II 77 d. d. Expedition d. Bl.

Ein Dreher sucht Stelle in einer Kartell- oder Dampfrennerlei. Derselbe besitzt gute Atteste. Eisenburg, Torgauer Straße 59. A. Mengel.

Für einen Buchsen, der ein Jahr als Buchbinder gelernt hat, wird ein Meister gesucht. Adr. unter B 262. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Ein ordentl. tüchtiger Köchler sucht sofort oder zum 15. September Beschäftigung. Adressen sub K. 596 in die Expedition dies. Blattes.

Ein junger gebildeter Mensch von 17 J. sucht baldigst Stelle als Küchenhilf im Hotel. Gef. Adressen werden entgegen genommen von H. Bauer, Reudniger Straße 11.

Ein junger kräftiger Mann, 36 Jahre alt, welcher 14 Jahre ununterbrochen in einem Geschäfte thätig u. besten Zeugniss zur Seite hat, sucht verhältnißmäßiger Stelle als Cofenbote, Comptoirbedienter oder Marktbedienter. Gef. Offerten abzug. b. Hrn. Goldarbeiter Richter, Neumarkt, Hohm. Hof.

Ein Markthelfer, Kleinst u. Empfehl. gut, sucht Stelle. Köcher bei Pöhl, Schützenstr. 6, Hof I. III.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 38, I.

Gesucht wird für einen kräftigen und gut erzogenen Burschen eine Stelle als Laufbursche im Buchhandel oder sonst größerem Geschäft. Adressen werden erbeten Poststr. 15, parterre in der Buchbinderlei.

Eine franz. Gelehrerin (geprüft), der deutschen Spr. mächtig, sucht Stelle. Hr. Frau Professor Brandenburg, 16 Ferdinandstraße (Agence classique) Dresden.

Eine tüchtige Putzweberin und Verkäuferin sucht Stelle per sofort oder später. Offerten unter B. 715 an die Annoncen-Expedition von J. Barch & Co. in Erfurt.

Durch das Damen-Placements-Institut von Fr. A. Ring, Schwanenbühlchen 7, II. suchen eine Exzeherin geprüfte Kind-erzieherin, 1 Sonne und eine Kinderwärterin Stelle. Adr. abzug. F. Krachnook, Wehrstr. 20.

Als Verkäuferin, wozüglich in Bäckerei, sucht ein junges solides Mädchen verhältnißmäßiger Stelle. Adr. abzug. F. Krachnook, Wehrstr. 20.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht Stellung bei einer Herrschaft als Köchinn oder in einem Manufakturgeschäft als Maschinenwärterin. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Adressen unter M. H. 59. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. anst. Mädchen, w. 2 Jahre bei ihren Eltern im Besatz war, sucht verhältnißmäßiger Stelle. Näheres: Turnerstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht anst. Familie in Buch u. Schneidern nicht unerfahren sucht Stelle als Verkäuferin oder zu Kindern. Näheres: Ritterstr. 6-7, Hof I. bei Wölfling.

Ein junges anständ. Mädchen von auswärts wünscht auf sofort oder bis zum 15. September eine Stelle als Ladenmädchen. Näheres: Rübnerstraße 39, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. anst. Dame. Gohlis, Bismarckstraße Nr. 8.

Eine Köchlerin wünscht einige Tage zu bleiben in der Woche. Katharinenstraße 8, Hausband.

Ein geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause Sophienstraße 24 b, III. rechts.

Ein j. Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Weißnähen, sowie Aufbessern. Näheres: Höhe Straße 33a, im Hofe links 3 Tr.

Eine Plätterin sucht Beschäftigung. Adressen erbeten Sidonienstraße 50, 2. Etage bei Kibel.

Wirtshausfräulein. Ein gebild. Fräulein von angenehmem Charakter wünscht die Führung eines kleinen Haushaltes bei einem einzelnen Herrn oder Dame zu übernehmen. Saffar Adolphstraße 18, 3. Etage, an der Waldstraße.

Eine gut empfohlene ältere Dame, die seiner Küche u. allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht zur selbstständigen Führung einer Wirtshaus-Stellung. Gef. Adr. bittet bei Herrn Harnisch & Brenner, Nicolaistraße niederzulegen.

Ein anst. Mädchen v. ausw. sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen bei Frau Busch, Wehrstraße 72, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts (Verheirathete, 26 Jahre alt), wünscht sofort oder 1. Oct. eine Stelle, entweder zur Gesellschaft und Pflege einer allseitig. Dame od. als Wirtshausfräulein in einem nicht zu gr. Haush. Adr. C. B. 26 Exp. d. Bl.

Ein anständ. junges Mädchen empfiehlt sich dem geehrten Herrschaften eines feinen Hauses als Stubenmädchen. Selbige ist im Plätten und Seiviren bewandert. Antritt kann sofort oder je nach Uebereinstimmung erfolgen. Beste Adressen wollen man in der Expedition dieses Blattes unter O. H. 33. niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches im Kochen, Plätten, Seiviren u. Nähen nicht unerfahren, wünscht z. 15. Sept. St. bei feiner Herrschaft. Krausmarkt 23, 3. Et.

Ein anständ. Mädchen von außerhalb, in der Küche sowie im Nähen und Plätten nicht unerfahren, sucht baldigst einen Dienst. Reflectirende mögen hiesige Gerberstraße 15, Posthof zum weißen Schwan, mit mir Rücksprache nehmen.

Herrschaften empfiehlt gut attestirte Mädchen aller Branchen. Reichstraße Nr. 26, Gemölde.

Geehrte Herrschaften erh. sofort gutes Dienstpersional Petersteinweg Nr. 13, III. Frau Rüb. Gutes Dienstpersional. empfiehlt Schloßgasse 2, I. Dienstpersional aller Branchen. Duesstr. 20, II.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen werden empfohlen. Köchinnen, feine Jungemägde, noble Wirtshausfräulein für Privat u. Mädchen f. Küche und Haus. Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein in allen häusl. Arbeiten erf. junges Mädchen sucht 1. Sept. Stelle; dieselbe kann auch der Küche vorsehen. Zu erfragen Sidonienstraße 50, Hof rechts 2. Etage, bei Schulze.

Ein Mädchen, gute bürgerl. Küche, f. 1. Sept. Stelle, von 10-11 u. 3-4 Uhr. Fr. Köpcke, Grimmstraße 4, II. I.

Ein braves Dienstmädchen sucht zum 1. October Stelle für Küche und Haus bei einzelnen Leuten. Zu erf. 9 Strander-Passage von 8-10 Uhr früh.

Ein Mädchen, nicht von hier, zuverlässig in d. Küche, sucht sofort Stelle. Adressen Wehrstraße 51, beim Hausmann.

Empfohlen werden gut attest. Köchin- u. Hausmädchen d. Frau Rotermundt, Poststr. 15.

Eine anständige Frau, in jeder Branche erfahren, sucht Stelle für Haus und Küche. Adressen Webergasse 3, part., E. Schäfer.

Ein Alt. Mädchen sucht eine gute Stelle bei einj. Leuten, Restaur. od. Privat. Fr. Wäcker, Kochhof.

Ein Mädchen im 16. Jahre, welches noch nicht gedient, sucht baldigst Stelle für häusliche Arbeit. Gohlis, Wölflingstraße Nr. 11, Hintergeb.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 1. Sept. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wendelschloßstr. Nr. 7, im Hofe.

Ein anständ. Mädchen mit besten Zeugnissen sucht sich zu Kindern zu vermieihen oder zu leichter Arbeit. Adressen bittet man bei M. Wagnau, Georgenstraße Nr. 17 part. abzugeben.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Stelle. Näheres zu erfahren Volkmarndorf, Wilhelmstraße 124, II. Etage.



**Brühl Nr. 14**

ist der geräumige Hausstand für die Messen oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres bei **Sombold & Co.,** Ratsmarkt Nr. 3.

**Souterrainräumlichkeit** für Werkstatt sofort zu vermieten. **Eilsterstraße Nr. 4.**

**Zu vermieten** 1. Oct. eine halbe 4. Etage. **Näheres Eberhardstraße 12, part. rechts.**

**Garçon-Wogis,** gut meubliert, schöne Aussicht, mit Saal- u. Hschl. sofort zu vermieten. **Alexanderstraße 15, III. I.**

Ein **Garçonlogis,** für 1 oder 2 Herren passend, ist billig zu vermieten. **Emilienstraße 21, 3 Tr. rechts.**

**Garçonlogis,** 2 Zimmer m. Schlafst., mit oder ohne Möbel, zusammen od. getheilt zu vermieten. **Rosengasse 13, III. r. Hôtel de Saxo.**

**Tauscher Straße 3, 1. Etage** ist ein feines **Garçonlogis** jetzt oder später zu vermieten.

**Garçonlogis.** Eine fein möblierte Stube **Blauenstraße 2, 1. Etage.**

**Garçonlogis,** freundlich meubl., geräumig **Wagengasse 17, 1. Etage I.**

**Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafst., f. möbl. in ruh. Lage **Mittelstr. 23a, hohes Parterre.**

**Zu vermieten** ist ein fein meubl. mehrgliedriges **Garçonlogis Thomaskirchhof Nr. 3, 3. Etage.**

**Zu vermieten** billig **Garçonlogis,** hübsch meublirt. **Edmannstraße Nr. 13, 2. Etage 136.**

Eine freundl. **Garçonwohnung** ist zu vermieten **An der Pleiße Nr. 8, parterre.**

**Garçon-Wogis,** f. möbl., an 1-2 H. mit od. ohne Pension **Münzberg, Straße 35, Gartengeb. I rechts.**

**Garçonlogis,** fein meubl. (Gartenaussicht), sofort **Juselstraße 14, Seitengeb. 1. Etage links.**

**Garçonlogis,** eine große Stube, mit oder ohne Möbel zu vermieten **Gerberstr. 26, 1 III.**

**Garçonlogis** zu verm. an 1 Herrn, fein möbl., 1. Et., S. u. Hschl. **Zu erst. Burgstr. 22 part.**

**Garçonlogis.** Eine freundlich möbl. Stube sofort **Zimmerstraße 2, 3. Et. rechts.**

Ein feines **Garçonlogis,** Promenadenanf., an 1-2 Herren zu verm. **Wintergartenstr. 3, IV.**

**Garçonlogis,** 1 Parterre, immer eleg. möblirt sofort oder später **Bayerische Straße 14 part. r.**

**Garçon-Wohnung,** elegante Zimmer zu vermieten **Rödingsplatz 13, 2. Et. gerade aus.**

**Garçon-Wohnung,** fein möblirt, Weststr. **Nr. 11, 2 Et.**

**Garçonlogis** mit Cab., gut meubl., 1-2 Herren, per 1. Sept. zu verm. **Colonnadenstr. 10, 1. Et. I.**

**Garçonlogis** am Hofnthal in angenehmer Lage **Häberstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.**

**Emilienstraße Nr. 20b, 1. Et.** ruhige feine **Garçonwohnung,** auch auf Tage zu verm.

**Nordstraße 24,** 3 Etage, Mittelstr., eleg. **Garçonwohnung** zu verm.

**2 Garçon-Wogis** Wisenbandstr. 34, III. I. **Garçon-Wogis** billig **Sternw. 18c, III. I.**

**Garçonlogis** oder Pension **Vestfingstr. 13, 3. Et.**

**Garçonlogis** **Münzstraße 19, 3. Etage rechts.**

**Garçonlogis** mit Pianino **Schletterstr. 2 II r.**

Frendl. möbl. **Garçonwohnung** **Eisenstr. 32, II. r.**

**Garçonlogis** sofort **Hospitalkstr. 10, 3. Et. r.**

**Garçonlogis** **Ron 4/Schletterstr. 2, 4 Tr. Müller**

**Garçonlogis, Turnerstraße 18, III. I.**

**Garçonlogis** **Ron 4 1/2 u. Münz Str. 6, III. I.**

**Garçonlogis** f. 1-2 H. **Korng. 6, hohes Part. I.**

**Garçonlogis,** schöne Ausf., sof. Weststr. **18, II.**

**Garçonlogis** eleg. möbl., **Mittelstr. 23a part.**

**Garçonlogis** **Nürnberg. Str. 48, 3. Et. I.**

**Garçonlogis,** gut möbl., **Turnerstraße 5, IV. r.**

**Garçonlogis** **Waisenhausstr. 4, IV. r.**

**Garçonlogis,** f. möbl., **Turnerstraße 20, 3 Tr. r.**

**Garçonlogis** **Weststraße Nr. 71, part. rechts.**

**Garçonlogis** 3 v. **Sternwartenstr. 18, II. r.**

**Fr. Garçonlogis** 3, mehrglied., **Gerberstraße 22, III.**

**Wohnvermietung.** Ein **Erker-Salon** mit Cabinet, passend als **Wasserlager,** ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten **Neumarkt Nr. 25, 2. Et.**

Ein größeres, ein kleineres **Zimmer u. Schlafcabinet,** Nähe vom **Kofenthal,** mit oder ohne **Piano** an 2 Herren zu vermieten. **Zu erstagen in der Filiale dieses Blattes, Ratsarinenstraße 18.**

Für 1-2 Herren **sehr freundl. Stube u. K.**, auf Wunsch auch **Mittagsstisch,** auch meubl., **Mattensett,** schöne **Kassette** billig zu vermieten **Plagwitz Str. 4, 2. Et., 1. nahe d. Weststr.**

**Zu vermieten** 2 fein meubl. **Zimmer** mit oder ohne **Schlafzimmer** per sofort oder später **Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.**

**Zu vermieten** sofort **Stube** mit **Cabinet** an 1 oder 2 Herren **Kreuzstraße 21, 3. Etage.**

**Zu vermieten** freundlich möblierte **Stube** nebst **Schlafstube** **Mittelstraße Nr. 11, 2. Etage.**

**Zu vermieten** 1 gut meubl. **Wohnstube** **Salzstraße Weststraße 15, 1.**

Eine freundl. **Stube** und **Kammer,** meubl., ist sofort zu vermieten **Dauerstraße 34, 4 Tr. rechts.**

Eine **leere Stube,** mit od. ohne **Kamm.,** ist sof. od. später zu verm. **Burgstr. 8, 2 Tr. Vorderh.**

**Möbl. Stube** u. K. f. 1-2 Pers. **Sternstr. 39, III. I.**

**Zu verm.** **Stube** mit **R. Petersstr. 35, Tr. O. IV.**

**Kuh sch. Zimmer** m. **Schl. pr. verm. Kreuzstr. 5, III.**

**Nähe des Marktes,** in 1. Etage, ist ein **sauberes, eleg. meubl. Zimmer** (mehrglied.) an einen **Kellenden** sofort oder später zu vermieten.

**Näheres** ertheilt **Robert Braunes,** Leipzig - **Nonnen-Couron - Markt 17.**

**Zu vermieten.** Ein elegant möbliertes **Zimmer** mit **seinem Bett u. Pianino** ist an einen **anständigen Herrn** billig zu vermieten.

**Adresse:** **Boyer Straße 37, 2. Etage.**

Ein **sehr freundliches,** gut meubl. **Zimmer** ist sofort oder später, auf Wunsch mit **Pension,** in **ruhiger Familie** zu vermieten, **Verderbahnstation** am **Dauke, Gemeindefstraße Nr. 37, 1. Etage r.**

Ein **freundl.,** nett einger. **Zimmer** mit **Matr.-Bett, 2. Et.,** in **Nähe des Thüer Bahnhofs** zu verm. **Näheres** **Blauenstraße Str. 1, im Seilgeschäst.**

**Zu vermieten** eine **freundliche Stube** mit **Dauk- und Coaltauschlüssel** an 1 bis 2 Herren **Dehliner Straße 101, 2 Tr. links.**

**Zu verm.** eine **febl. Stube** mit **Mattensett** **Saal- u. Henschl.,** an 2 Herren oder **Mädchen** **Enrich'scher Straße 9, Hintergeb. 3 Treppen.**

Ein möbl. **Zimmer** an 1 Herrn **billig** zu vermieten **Neumarkt Nr. 42, Hof rechts 2 Tr.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten **Eberhardstraße Nr. 1, 2 Tr. r.**

**Zu vermieten** 1 **freundl. möbl. Stube** sof. od. später an 1 od. 2 H. **Petersstr. 36, Hintergeb. IV.**

**Sof. od. später** ist 1 **febl., sep., ungen., weubl. Z.** an 1 Herrn od. **Damen** **Sidonienstraße 47, I.**

Ein **kleineres** **febl. Zimmer** mit **Pension** oder **Mittagsstisch** sofort **Dauerstraße 18, I.**

**Zu verm.** ist 1 **febl. meubl. Stube,** sep. **Eing.,** **billig** an 1 Herrn **Nordstraße 24, 4 Et. rechts.**

**Zu vermieten** 1 möbl. **Stube** sofort oder **15. Sept. Emilienstr. 9, Gartengeb. 2 Tr. r.**

Eine **fein meubl. Stube** ist zum 1. Sept. **billig** zu vermieten **Sophtenstraße 34b, III. rechts.**

**Zu vermieten** 3 **gut meubl. Zimmer** **Brüderstraße Nr. 27, 1. Etage, Ecke der Turnerstraße.**

Eine **febl. Stube** mit **Kochofen,** möbl. oder **unmöbl. Reiter Straße 30b part. rechts.**

Ein **freundl. meubl. Zimmer,** **Ronak 5/S, gute Pension, Mittagsstisch,** **Nordstraße 24, 3. Et. links.**

Ein **fein möbliertes** **Zimmer** ist sofort zu vermieten **Eberhardstraße Nr. 3, 2 Tr. links.**

Eine **anständ. möbl. Stube,** **Kassette** **Promenade** ist zu vermieten **Reichthof 18, 2 Tr.**

**Centralstraße 19, IV.** ist eine **freundliche Stube** an 1 oder 2 Herren zu vermieten.

Ein **schön möbl. Zimmer** ist für 5 **R. zu verm.** **Grimm Str. 27, Eing. Nicolaisstr. 1, Joseph.**

Ein **schönes** **Zimmer** für die **Messe** zu vermieten **Grimm Str. 27, Eing. Nicolaisstr. 1, Joseph.**

**Zu vermieten** eine **freundliche Stube** mit **Saal- u. Henschl.** **Dorotheenstraße 8, II. links.**

Ein **j. anst. Mädchen** findet sofort **freundliche Wohnung** **Petersstr. 21, 3 Tr. vornheraus.**

**Möbl. helle Stube,** **billig,** **Saal- und Henschl.** **Büldersstraße 27, Hof 3. Etage links.**

1 **sehr fr. Stube,** **vornh.,** für 1 od. 2 H., **S. u. Hschl., m. Kasse,** **pr. 25 S. Waisenhausstr. 38, IV.**

**Zu vermieten** **billig** ein **sehr schön möbl. Zimmer** **Tauscher Straße Nr. 24 3. Etage.**

**Nürnberg. Straße 28, IV.** ist ein **febl. Zimmer** an **anständige Herren** zu vermieten.

Eine **meublierte Stube** an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Hofe Straße Nr. 23 bei Franke.**

**Wogis** für eine **anständige Dame,** **wombglich** **Beitkammer,** **Alexanderstr. Nr. 14, 2. Etage.**

**Zu verm.** ein **freundlich möbliertes** **Zimmer** an 1 oder 2 Herren **Burgstraße 7, 4. Etage.**

**Sofort** zu vermieten ein **kleines** **Stübchen,** **unmeublirt** **Kronstraße Nr. 8.**

**Zu vermieten** ist eine **gut meubl. Stube** mit **Saal- u. Hschl.** an 1-2 H. **Lange Str. 8, III. I.**

Ein **elegant meubl. Zimmer** **Dreßner Str. 12, 2. Et. febl. möbl. Stube** f. **H. Berliner Str. 119, r. I.**

**Zu verm.** ist 1 **Stube** **Dreßner Str. 35, I. III. Sidonienstr. 51, I. r. ein febl. möbl. Zimmer.**

1 **fr. Stube** an **H. od. D. Tauscher Str. 27, III. r.**

**Zu verm.** im **Sout I Stube** **Weststr. 90, II. I.**

Fein möbl. **Zimmer** **Sternwartenstraße 26, III. r. v.**

**Billig** zu verm. 1 **mbl. St. sep.** **Sternw. 30, I. II. I.**

1 **gr. leere Stube** sof. zu verm. **Weststr. 51, IV. r.**

**Hr. Drn** **febl. möbl. Stube** **Woff no. Str. 23 IV. 136**

**Al. einfach möbl. Stübchen** **Sidonienstraße 8, II. I.**

1 **bill. Zimmer** **für Dn. Colonnadenstr. 8, III. r.**

Eine **meubl. Stube** zu verm. **Weststr. 15, H. D. part. I.**

1 **Stube** sofort **Sidonienstr. 47, Hof 2 Tr. links.**

Eine **Zenstr. Stube** **Schletterstraße 14, part. I.**

Eine **möbl. Stube** an 1 od. 2 H. **Hofe Str. 16, p.**

**Mbl. Z.,** **schö. Ausf., 15 A. R. Dorotheenstr. 6, IV. I.**

**Zu verm.** **gut möbl. Stube** **Alexanderstraße 14, III.**

**febl. möbl. Zimmer** **Albertstraße Nr. 1, 4. Et.**

**Stube,** **möblirt,** ist als **Schlafstelle** **billig** zu vermieten **u. Neumarkt Nr. 18, IV. links vornh.**

**Sofort** 2 **Stübchen** **sep. als Schlafstellen** zu vermieten **Alter Amtshof 9, unter d. Thormen r.**

In einer **hübschen Stube** sind **f. H. od. solice** **Möbl., 2 Schlafst.** **offen** **Plagwitzstraße 18, part.**

**Zwei Schlafstellen** für **Mädchen** **Sidonienstraße Nr. 34, Hof 2 Tr. bei Jähmisch.**

**Zu vermieten** 1 **febl. Stube** als **Schlafstelle,** **per Monat 3 R.** **Plagwitz Str. 21b, 4. Et. I.**

**febl. Schlafst. f. H. Waisenhausstr. 3, H. I. I.**

**fr. Schlafst. für 1 Hn. Windmühlenstr. 22, 3 Tr. r.**

Eine **fr. Schlafstelle** **Nürnberg. Str. 41, H. IV. I.**

1 **Schlafstelle** **Reudnig, Heinrichstr. 25, 3 Tr. I.**

Eine **fr. Schlafstelle** **Sternwartenstr. 17, H. III.**

**Schlafstelle** **Nürnberg. Straße 42, H. II. I.**

1 **St. als Schlafst. f. H. Hschl.** **Nürnberg Str. 61, H. II.**

**Zu fr. St. Schlafst. f. H. Peterssteinweg 51, I. IV.**

**Dill Schlafst.** **offen** **Sternwartenstr. 14b, 4 Tr. B5.**

**Schlafstelle** **Windmühlenstraße 5, I. vornheraus**

1 **Stübchen** **als Schlafst.** **Hofe Str. 42 Hof I**

**Schlafstelle** mit **Schl. für H. Brühl 5, 2. Et. I**

**Restaurant Deutschland,** **Gr. Windmühlenstraße 46.**  
Gute sowie folgende **Lage**  
**Concert und Vorträge.**  
Auftreten der beliebten **Mitteln** **Fr. Rosa,**  
der **Chansonnetten-Sängerinnen** **Fr. Ella**  
u. **Fr. Ella,** sowie des **Komikers** **Herrn**  
**Schütz.** **Anfang 7 Uhr.**

**Bernhardt's Restaurant**  
und **Théâtre Chantant,** **13 Königsplatz 13.**  
Auftreten der **Chansonnetten-Sängerin**  
**Fr. Wip. Karlowitzka,** Auftreten der  
**Collim-Soubrette** und des **weibl. Komikers**  
**Fr. Clotilde Trost** aus **Wien,** der **be-**  
**liebten Chansonnetten-Sängerin** **Fräulein**  
**Neumann,** sowie der **Herrn Komiker**  
**Franz, Großmann u. Neumann.**  
Auftreten des **gelehrten Künstlerpersonals.**  
**Pianist** **Herr Schmidt.** **Anfang 7 Uhr.**  
**Küche u. Bier** in **bekannter** **Stille.**

**Restaurant Kladderadtsch.**  
**Concert und Vorträge.**

**II Blaues Ross. II**  
**Concert und Vorträge.**

**Ronnger's Concert-Halle.**  
**1-2. Wagengasse 1-2.**  
Sonabend den **1. September 1877**  
**Eröffnung der Saison.**  
**Robert Ronnger.**

**Grossdeuben.**  
Sonntag den **2. Sept. großes Steraschießen**  
mit **P. Amien,** bestehend aus **3 Gänzen, 12 Stück**  
**Enten, mit Gartenconcert und Ball,** wozu  
bloß **hierdurch** **einladet** **H. Lägell.**

**Gambrinus, Schönefeld Anbau.**  
**Zur Gedankfeier großes Concert** und  
**Balkmusik** im **neu erbauten** **Parterre** **Tanzolon.**  
Sonabend **Schlafst. f. G. Sellen,** **Kaffee**  
und **Ruden, ff. Bier.** **C. Müller.**

**Stadt London.**  
Bier in **bekannter** **seiner** **Qualität.**  
**Swissen,** **der Saison** **entfpr. Kaufmahl.**  
**Mittagsstisch 1/2 Port** **Abonnement.**  
**Stamm-Offen** **früh u. Abends** in **Küchen.**  
**bestens** **empfohlen** **A. Neumeyer.**

**Halle'sche Str. Parkstrasse**  
**Goldene Kugel.**  
Heute:  
**Rinderbraten** mit **Klößen.**  
Morgen:  
**Karpfen** **polnisch** und **blau**  
**Adolph Forkel.**

**Connewitz z. deutschen Reichshof**  
empfiehlt zur **Gedankfeier** **gewählte** **Speisen,** **die**  
**Ruchen, ff. Bier.** **Abends** **Münation** und  
**Reuerant** **Achtungsvoll** **G. Schöffler.**

**Restauration zum Reichsgarten,**  
Eingang: **Promenade, Westtr. Hof,**  
empfiehlt **reichhaltige** **Speisefarte,** sowie **vor-**  
**zügliche** **Biere.** **H. Leinhouse.**

**Grüner Baum.**  
**Gäsenbraten** und **Rebhühner.**  
Gute **Rebhuhn** und **Gäsenbraten** mit  
**Weintraut, Mittagsstisch 75 S.** im **Abonnement.**  
**Stammfrühstück u. Stammabendbrod.** **Bayerisch**  
und **Pagerisch** **ausgezeichnet.**  
**W. Ihme,** **Große Fleischergasse 8/9.**

Restaurant **Tittel** **Klosterg. 14.**  
Heute **Rebhuhn.** **Bayr.**  
Abend **hollens.**  
u. **Cob. Actienbier** **vorzüglich.** **(R. B. 486.)**

**Gosenschenke zu Ratritsch.**  
Gute  
**Pirschkeule** mit **Müßelkloßen.**  
**L. Fischer.**

# Schützenhaus.

**114. Abonnement-Concert**  
 von der Capelle des Kgl. S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
 unter Leitung des Musikdirectors Herrn **O. Walther** (Orchester 56 Mann).  
**Auftreten der Contra-Altistin Frau Linna Ernest**  
 sowie des preisgekrönten Athleten  
**Mr. Charles Ernest**  
 in seinen unübertroffenen Kraftproductionen.  
 Festliche Beleuchtung der Gärten. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
 Anfang 7/8 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.  
 Billets zu 50 Pf. die Person sind am Tage bei Herrn B. J. Hansen, am Markt  
 No. 14 pt., sowie im Conter des Schützenhauses zu haben.  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant**  
 Bei ungünstigem Wetter findet das Concert, sowie das Auftreten von Herrn und Frau Ernest  
 im Trianon-Saale statt.

# Schützenhaus.

(Im Abonnement)  
**Sonntag, den 2. September 1877:**  
**Zur Sedanfeier:**  
**Extra-Concert**  
 mit patriotischem Programm.  
**Phantastisches Pracht-Feuerwerk**  
 aus dem Laboratorium von Jacob & Knöfel, Plagwitz.  
**Auftreten von Herrn u. Frau Ernest.**  
**C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.**

# Thier-Park u. Skating-Rink.

**Pfaffendorfer Hof.**  
 Täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends. (H. 34145).  
**Das Non plus ultra in der Vogel-Dressur,**  
 ausgeführt mit **20 Dohlen** in Freiheit dressirt von Herrn Triebner.  
 Dressur der Dohlen Nachmittags 5 1/2 Uhr.  
 Fütterung sämtlicher Thiere 5 Uhr.  
**Concert**  
 von 3 1/2 Uhr Nachmittags bis Abends 11 Uhr.  
 Entrée 50 Pf. Kinder 10 Pf. **E. Pinkert.**

# Central-Halle.

Heute Freitag  
**Grosses Garten-Concert (Entrée frei).**  
 Dabei empfehle Schlachtfest.  
 NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Barterre-Saal statt.

# Gosenthal.

Heute Freitag grosses Freiconcert und Tanzmusik.  
 dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. **E. von Krahl.**

# Zum Täubchen.

Heute Concert und humoristische Gesangsvorträge. Anfang 8 Uhr.  
 Zu diesem soeben Abend ladet freundlichst ein **Carl Römeling.**  
 Sonntag 2. großes Stollen-Ausfeiern.

# Culmbacher Bier

Jetzt zum Ausfeiern gelangt, und kann ich dasselbe als einen in jeder Beziehung  
 ganz ausgezeichneten Stoff empfehlen.  
**Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.**  
**Söhren, Station Gaschwitz.**  
 Sonntag den 2. September Orts-Gratesfest u. ladet ganz ergebenst ein. **H. Weber.**  
**Grosses Prämienauskegeln**  
 morgen Sonnabend den 1. September Nachmittags im Restaurant „Zum Storch“, Albert-  
 straße Nr. 7. Als Hauptgewinn: 1 Sammel, dann div. Gänse, Gutes und Günstiges.  
**Das Comité.**

# Schillerschlösschen zu Goblls.

Heute Schweinsknochen.  
 Außerdem reichhaltige Speisefarte, ff. Biere. ☞ Gose hochfein.  
**C. Müller.**

# Garten-Restaurant Thalia.

Heute Abend neben einer reichhaltigen Speisefarte saure Rindfleischsaucen und Nebbuden  
 mit Weintraut, Biere und Gose vorzüglich.  
**C. Deunhardt.**

**Schlachtfest.**  
**Roudnitz.** ☞ **Schlachtfest.** ☞  
 Morgen Schweinsknochen.

**Schlachtfest** (R. B. 492.) Bier  
 empfiehlt für heute vorzüglich. **E. Kleinort,**  
 Alexanderstr. 29.

# Kunze's Garten.

Heute empfiehlt Steinpilze mit Cotelettes, Nebbuden und Gosenbraten.  
**C. F. Kunze.**

# Steinpilze mit Cotelettes

empfehlte heute Abend **Tharandt, Petersstraße Nr. 22.**

**Kleine Funkenburg.** ☞ **Pilze** ☞  
 empfiehlt heute **J. C. Winterling.**

**Cajori's Restaurant in Lehmann's Garten**  
 empfiehlt heute Abend Käpfen polnisch mit Weintraut und Salzkartoffeln. Gose ff.

**Prager's Bier-tunnel.** Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße,  
 Selt Bayerisch und Großes Lager-  
 Bier ff. **C. Prager.**

# Vereins-Brauerei.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Schlachtfest. **W. Moritz.**  
 (R. B. 493)

**Gosen-Schlösschen** Heute Schweinsknochen. **Entritzsch.**  
 Gose hochfein.

# Hôtel de Saxe, Restaurant u. Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Bier ff. **M. Strässer.**

**Zill's Tunnel.** Heute früh Speckkuchen, Abends  
 Schweinsknochen, Bier vorzüglich  
 empfiehlt **L. Treutler.**

# Entritzsch zum Helm.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose wie immer. **Stierba.**

**Drei Lilien, Roudnitz.**  
 Heute empf. Ente mit Krautklößen, Schweinsk-  
 knochen mit Klößen, ff. Bernesehühner und Nie-  
 bedisches Bier. ☞ ladet freundlichst ein **W. Hahn.**

**Entenbraten mit Krautklößen**  
 als auch Gosenbraten empfiehlt **Louis**  
**Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

**Emil Haertel,**  
 11. Universitätsstraße 11.,  
 nahe der Promenade.  
 Heute  
**Schlachtfest,**  
 früh 9 Uhr Weiß-  
 fleisch, Biere ff.  
 NB. Barfsuppe und  
 frische Wurst wird auch  
 außer dem Hause ver-  
 kauft, frisches Schweine-  
 fett à 1 Mark.

**Gasthof z. Anker, Entritzsch,**  
 empfiehlt heute Schlachtfest.  
**W. Zahn.**

**Lindenau. Drei Linden.**  
 Morgen Schlachtfest.

**Blücherhalle.**  
 Heute Nachmittags Schlachtfest, von 1/5 Uhr  
 an Weißfleisch und Rindfleisch, Abends frische  
 Wurst und Bratwurst.  
**H. Carlowitz, Blücherstraße Nr. 7**

**Zum gold. Weinfass.**  
 Morgen empfehle grosses Schlachtfest. Täg-  
 lich Mittagstisch. Echt Bayer. u. ff. Lagerbier.

# Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest.  
 Morgen zur Vorfeier des Sedanfestes  
**grosses Concert**  
 im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale.  
 NB. Speisen und Getränke von bekannter Güte.  
**Ed. Brauer.**

**Grüne Schenke.**  
 Heute Freitag Schlachtfest, Bernese-  
 hühner u. Lagerbier vorzüglic. **J. Klöppel.**



empfehlte heute Abend Schweinsknochen,  
 Bier hochfein.

**Schweinsknochen und Klöße**  
 empfiehlt heute Abend  
**H. Müller, Burgstraße 8.**  
 Bayerisch Schankbier vorzüglich.

**Heisenkolbe**  
 Heute früh

# Speckkuchen.!

Privat. Mittagstisch, einfach aber  
 durchaus gut u. kräftig in gebildeter  
 Familie von einem Kaufmann gesucht.  
 Off. an **H. Koppisch, Reichstr. 12.**

Verloren auf dem Wege vom Bayerischen  
 Bahnhof nach der Sophienstraße 1 silberne  
**Geldbörse.** Der ehrliche Finder wird ge-  
 beten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben im  
 Geschäftsbüro Halle'sche Straße 11. (H 34187.)

Verloren ein gold. Siegelring von der  
 Rosenthalgasse bis zur Luchhalle. Gegen Dank  
 und Belohnung abzug. Rosenthalgasse 16, part.

Verloren wurde vom Augustplatz nach der  
 Schwimmanstalt ein schwarzes Lederne Porte-  
 monnaie mit Inhalt. Abzugeben gegen gute  
 Belohnung Drühl 24 im Cigarrengeschäft.

Verloren ist am Montag von d. Dorfstr.  
 bis nach d. Ranft Steinm. 1 rundes rothledernes  
 Portemonnaie mit Messingbeschl., auf d. einem  
 Seite 1 Stern u. mit einigem Inhalte G. Del.  
 abzugeben Reichstraße 50, im Bäckereibau.

Verloren von der Dorfstraße bis zum neuen  
 Theater 2 Schlüssel. Gegen Belohnung abzug.  
 Remmert 42 beim Postmann.



Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 1/3 Uhr erdete der Tod die jahrelangen Leiden unserer verzagten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Friederike Wilhelmine Albrecht geborene Müller, Bürgerin, Tischlermeisters und Hausbesizers Ehefrau, im Alter von 63 Jahren.

Die Hinterlassenen.

Zurückgelassen vom Tode unserer untergebliebenen Gattin und Mutter, der Frau Wilhelmine Albrecht, fühlen wir uns veranlagt, allen den lieben Freunden und Bekannten, welche die Dahingekleideten zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, unsern herzlichsten Dank abzusprechen, insbesondere danken wir Herrn Past. Dr. v. Ergerern für die trostreichen Worte am Grabe.

Carl August Gahn nebst Hinterlassenen.

Dank.

Für die herrliche Theilnahme und den reichen Blumenkranz bei dem Besten unseres lieben Kindes sagen allen Freunden, Verwandten und Bekannten ihren innigsten Dank.

Rudolph Franz und Frau geb. Bichtenstein.

Verzichten Dank

sagt allen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme sowie für den überaus reichen Blumen- und Balsamkranz am Begräbnistage unserer guten Mutter.

Leipzig, den 29. August 1877. Die tiefbetrübten Geschwister Nantenkranz, zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Familien-Nachrichten.

Verstorb: Herr Kaufmann Emil Loeger in Ulten mit Fr. Ida Oetzel in Rio Jan. Herr Robert Engelhardt in Dresden mit Frau Louise verm. Kästnermehrer Wöhling daselbst. Herr Dr. jur. Arthur Vogel in Dresden mit Fr. Sidonie Stange daselbst. Herr Pastor Paul Rein in Chemnitz mit Fr. Marie König in Straßa a. d. E. Herr Architekt Karl Müller in Jüdisch mit Fr. Marie Kemper in Weiden.

Bermüht: Herr Bruno Großmann in Dresden mit Fr. Mathilde Hladich in Kopenhain. Herr Robert Richard Schöbter, k. k. Hofrath, Reichs- und Landes-Inspector in Olaber bei Königswart in Böhmen mit Fr. Wilhelmine Helene Reubert in Jüterbog. Herr Sections-Rath Eduard Hulek in Reg. (Köthlingen) mit Fr. Alma Heyne in Straßburg.

Geboren: Herrn Eduard Köppler in Chemnitz eine Tochter. Herrn Theodor Rabe in Chemnitz ein Sohn. Herrn P. Steger in Plauen eine Tochter. Herrn Max Löbering in Plauen ein Sohn. Herrn Dr. Ludwig H. Caro in Blasewitz ein Sohn. Herrn Adolf Weyel, Betriebs-Bezir. der k. k. Staatsb. in Dresden eine Tochter. Herrn Lagermeister Paul Ranz in Borna ein Sohn. Herrn R. Sengel in Blasewitz bei Dresden eine Tochter. Herrn Ernst Großmann in Grimma ein Sohn. Herrn Schuldirector J. L. Rind in Röhrenbros ein Sohn.

Verstorb: Herrn Albert Klein's in Borna Tochter Anna. Herrn Ernst Kleberg's in Weißen Tochter Anna. Fr. Rosalie Ringler in Dresden. Herrn Richard Rausch's in Dresden Sohn Paul. Herr Kaufmann Richard Hähne in Dresden. Frau Emilie Reichardt's in Altenburg. Herr Hermann Gröhe, Gärtner in Altenburg. Herrn Ferdinand Gröhe's in Jüdisch Sohn Carl. Herrn Ferdinand Rausch's in Jüdisch Tochter Ida. Herr Heinrich Meyer, Besamenermeister in Freiberg. Herrn G. Albin Köpffe's in Chemnitz Tochter Riddi. Frau Emilie Auguste Langer geb. Reichel in Chemnitz. Frau Caroline Wilhelmine verm. Höfel geb. Schatz in Chemnitz. Frau Marie Schubert geb. Weber in Chemnitz. Herr Friedrich August Peger in Chemnitz. Frau Ernestine Löhmer geb. Schumann in Dresden. Frau Christiane Friederike Seidel geb. Ruff in Johannsberg.

Nachruf.

Gestern Nachmittag entschlief sanft nach längerer Krankheit unser lieber, theurer Principal Herr Friedr. Wilh. Grunow, ältest. Chef der Firma Fr. Ludw. Herbig. Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen theuren, väterlichen Freund, dessen Wohlwollen und Herzlichkeit uns stets unvergesslich bleiben werden. Tiefbewegten Herzens rufen wir ihm unseren Abschiedsgruß und unseren herzlichsten Dank in die stille Gruft nach. Er ruhe sanft! Leipzig, d. 30. August 1877. Das Personal von Fr. Ludw. Herbig.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Wilhelm Grunow findet Freitag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. Riefenbeldbäder u. Bannbäder bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungskleiden u. Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) rechte, täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. (R. B. 144.)

Bad Petersbrunn Schwimmanstalt. Am 30. August: Temperatur des Wassers 19 1/2 °.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20 °. Namen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2 h.

Fischerbad am Schleussiger Weg. Temperatur des Wassers 19 1/2 °.

Friedrichsbad, Raundbrüchen 20, am Fleischerplatz, Schwimmbassin. Damen 1/2 h. Rittm., 1/2-1/2 h. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2-1/2 h.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgen bis Abends, Sonntags bis Mittag. Bannbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Carlstr. I. u. II. Sonnabend: Weiße Bohnen mit Schöpffleisch. J. V. Krauß, Hofmann II.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimtr., Thermometer. Celsiusgrade., Relative Feuch- tigkeit Procente., Windrichtung und Stärke., Himmels- ansicht. Data for 29. August and 30. August.

Auszug aus dem Protokolle über die Plenar-sitzung des Rathes vom 14. Juli 1877.

In der heutigen Plenarsitzung kam Folgendes zum Vortrag:

Der Herr Vorsitzende gedachte zunächst des Danks für die Beschlüsse des Herrn Stadtverordneten A. Rainoni; er rief demselben den Dank nach für Alles, was er für die Stadt und das Collegium gethan und erinnerte an die vorzüglichen Eigenschaften des Verewigten.

Die Stadtverordneten haben 10,000 L für Werktage in der Gasanstalt bewilligt, und ist die Gasanstalt demgemäß anzuzweifen.

Sodann theilt der Herr Vorsitzende die Beschlüsse der Stadtverordneten zu den Gehührensätzen der Friedhofsdienste mit.

Dies wird zur Friedhofsdienstadtation gegeben. Ferner haben die Stadtverordneten die Kosten zur Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Straße zwischen Gerber- und Mühlstraße unter Reduktion der Candelaberzahl auf 3 genehmigt und den Rath ersucht, die Kostenanschläge nach den Preisen der Rezerit anzustellen.

Bei dem Antrag soll man Berücksichtigung; die Gasanstalt ist mit Ausbesserung und Veranschlagung des Wunsches der Stadtverordneten zu beantragen und ist Verordnung zu erlassen.

Ferner haben die Stadtverordneten die Kosten der theilweisen Herstellung der Beleuchtungsanlagen in der Kaiser Wilhelm-, Kronprinz- und Weidestraße unter der Bedingung, daß Herr Hüffer die Kosten zunächst mit 5 Proc. verzinst, bewilligt.

Es ist die Sache anzustellen, Verordnung zu erlassen und Herrn Hüffer Eröffnung zu machen. Der Beschluß der Stadtverordneten bezüglich der Gasanstalt in die Dismard- und Schreberstraße wird der Deputation zur Gasanstalt über-wiesen.

Beim Beschluß der Stadtverordneten bezüglich der Gasanstalt in die neuen Straßen des großen Johannsplatzes läßt man es bewenden. Sodann geht der Herr Vorsitzende auf den an die Mitglieder des Collegiums vertheilten Vortrag, die Bildung eines gemischten Gesundheits-ausschusses betreffend, über. Der Herr Referent recapitulirt die geschichtliche Entwicklung dieser Angelegenheit, und erklärt die Beschlüsse der Deputation für Rechts- und Verfassungsangelegenheiten.

Begüglich des in §. 1 der statutarischen Bestimmungen gemachten Vorschlags, daß die beiden Kerze durch den ärztlichen Bezirksverein zu wählen sein sollen, bemerkt der Herr Vorsitzende, daß in der Deputation hierüber nicht Einstimmigkeit geherrscht habe, da von einem Mitgliede das Bedenken geltend gemacht worden sei, daß die Wahlen aus der Bürgerchaft nach der verordneten Städte-Ordnung durch die Stadtverordneten zu geschähen haben; indeß hofft der Herr Vorsitzende, daß die Genehmigung der Staatsregierung zu dieser Ausnahmestimmung werde erlangt werden. Die übrigen Mitglieder seien der Ueberzeugung, daß es gewiß lediglich im Interesse der Sache liege, diese Wahlen durch den ärztlichen Bezirks-verein vornehmen zu lassen; deswegen glaube er, daß hier gerade ein Fall vorliege, wo es sich empfehle, von den allgemeinen Bestimmungen der Stat. St. D. abzugeben und Dispensation der Staatsregierung einzuholen.

Nach Schluß der Debatte werden sämtliche Anträge der Deputation, namentlich auch der, daß die an 6 genannten 2 Kerze durch den Bezirks-verein gewählt werden, angenommen.

Hierauf trägt der Herr Vorsitzende die Er-

nennung des Directoriums des Kaufvereins auf die Beschlüsse des Rathes über die Stellung des-selben zu dem Directorium vor, wonach das Directorium schließlich beantragt, diese Bestimmungen nunmehr in Geltung treten zu lassen und die Stelle des Kaufvereins auf Herrn Dr. Rude definitiv zu übertragen.

Der Herr Vorsitzende beantragt, obigem ersten Antrag des Directoriums beizutreten.

Begüglich der Befehung der Directorstelle beantragt Herr Referent weiter, diese Stelle vom 1. Juli d. J. ab an Herrn Dr. Rude zu übertragen, die Stelle mit 1800 L jährlichem Gehalt zu dotiren (excl. der vom Kaufverein zu zahlenden 1200 L), sie in das Verzeichnis der pensionberechtigten Beamten aufzunehmen und zu letzten beiden Beschlüssen die Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Auf eine dahin gerichtete Anfrage erklärt der Herr Vorsitzende, daß die Anstellung des Herrn Dr. Rude auf halbjährliche Kündigung erfolgen werde.

Man beschließt dem Wunsche des Directoriums gemäß die Bestimmungen über das gegenseitige Verhältnis anzufertigen, beschließt Herr Dr. Rude mit 1800 L jährlichem Gehalte anzustellen, der Stelle Pensionberechtigung beizulegen, zur Höhe des Gehalts und Pensionberechtigung Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen und ist Herr Dr. Rude und dem Directorium des Kaufvereins Eröffnung zu machen.

Der Herr Vorsitzende referirt, daß der auf dem freien Platz an der verlängerten Krudstraße herzustellende Brunnen 511 L 50 J über den Anschlag koste, und beantragt, diese Mehrkosten zu bewilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dem tritt man bei. Hierauf referirt Herr Stadtrath Schilling, daß Herr Director Dr. Förster beabsichtige, das Alte Theater im Innern zu renoviren und bitte, ihm als Requirat für diese Kosten zu gestatten, daß er die drei vorderen Bänke des Parterre mit zum Parquet schlage.

Herr Referent erklärt, daß er sowohl als die übrigen Mitglieder der Theaterdeputation das Gesuch des Herrn Dr. Förster beifürworten.

Das Gesuch wird genehmigt. Ferner referirt Herr Stadtrath Schilling, daß es nöthig sei, sich darüber schlüssig zu machen, ob auch gegen Herrn Kaufhald bezüglich der Ver-breiterung der Bleisengasse das Expropriations-verfahren wie gegen Herrn Kramper einzuleiten sei, und beantragt Herr Referent, auch wegen des Kaufhald'schen Grundstücks die Expropriation zu beschließen.

Dem tritt man bei. Die Deputation zum Johannshospital beantragt durch Herrn Stadtrath Fiedler: auf die Zeit von 1877 bis 1878:

- 1) 3600 Centner Stenstohlen an Herrn Heinrich Wichaelsen für 74 J pro Centner, 2) 1900 Hectoliter böhmische Patentbraunböhle à 87 J und 800 Hectoliter böhmische Rindpelböhle à 77 1/2 J an Herrn E. Lehmann

zu vergeben und Verträge abzuschließen, die übrigen Submittenten aber ihrer Offerten zu entlassen.

Dies wird genehmigt. Die Straßenbau-Deputation beantragt, die Legung des Trottoirs am Dohsenbunde an Herrn Ehwig zu vergeben, die Schloßbänken in der Dismardstraße aber an Herrn Köhler zu über-tragen.

Diesem Entschlusse tritt man bei. Ferner beantragt dieselbe Deputation, nunmehr die vom Bauamte vorgeschlagene Thonrohrfüh-rung in Straße B zwischen Königs- und Doppi-talstraße zu genehmigen, Submissio. auszuscrei-ben und den Stadtverordneten Kenntniß zu geben. Diesem Entschlusse tritt man bei.

Weiter beantragt dieselbe Deputation, daß Riesebe der Kleinen Fleischergasse auf dem in Position 54 Conto 37 bezeichneten Tracte in der Hauptfläche zu belassen und nur die vorhandenen kleinen Ungleichheiten zu beseitigen, daß der Großen Fleischergasse auf dem in Position 55 Conto 37 bezeichneten Tracte nach dem Entschlusse des Defo-nomie-Inspectors zu reguliren, die Kosten an 992 L aus dem Betrieb zu bewilligen, die er-forderlichen Aenderungen an den Privatgrund-stücken nach Benachrichtigung der Besitzer seiner Zeit auszuführen, den Stadtverordneten Kenntniß zu geben und dieselben um Bewilligung der Kosten zu bitten, die Pflasterung jedoch erst im Jahre 1878 auszuführen und die hierfür bewilligten Kosten in der Stadtcassenrechnung von 1877 ab-zurechnen.

Dies wird genehmigt. Sodann wiederholt Herr Stadtrath Wehler die Anträge vom 9. d. M., die Nivellements der Berliner Straße betreffend.

Dem betreffenden Entschlusse der Straßenbau-deputation fügt Herr Referent hinzu, daß das Nivellement nur bis zu dem auf dem Plane ein-gezeichneten Punkte genehmigt werden solle und tritt man dieser Modification der Deputation bei.

Herr Stadtrath Schilling referirt ferner, daß Herr Schramm für das von ihm zu erwerbende Areal an der Rünzengasse von 2,000 Qu-Meter die Gesamtsomme von 250 L die. Herr Referent empfiehlt, diese Offerte anzunehmen und mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Dem tritt man bei. Die Finanzdeputation beantragt durch Herrn Stadtrath Hebbinghaus, den zur 1. Etage des Communahauses Reichstraße 52 gehörigen Keller an Frau Ida Barber gegen vierteljährliche Rün-digung und den jährlichen Mietzins von 30 L, vierteljährlich pränumerando zahlbar, vom 1. Jan. 1878 an unter der ausdrücklichen Bedingung zu ver-miethen, daß die Mietzins sich verpflichtet, alle etwaigen Herstellungen am Mietzinsobject auf ihre Kosten zu bewirken.

Dies wird genehmigt. Die Deputation zum Georgenhause beantragt, für Befestigung der Incorporirten des Georgen-hauses außer dem im Budget bereits bewilligten 34,021 L noch 8000 L und für Kleidungsaus-wand außer der Budgetsumme noch 4500 L zu bewilligen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dem tritt man bei. Hierauf werden einige Besuche aus der Stiftung der Stadt Leipzig bewilligt.

Die Straßenbau-deputation beantragt durch Herrn Stadtrath Wehler für Pflasterreparaturen (Pos. 57 des Conto 37) noch 16,000 L zu ver-willigen und Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dies wird genehmigt.

Sedanfeier.

Ueber die von der Schützengesellschaft, den beiden Turn-, den Männergesangsvereinen und dem Hölnerbund veranstaltete vollständige Sedanfeier wird nach berichtet, daß zu dem am Sonnabend Abend nach Beendigung der Feier am Napoleonsstein in der Centralhalle stattfindenden Festschmuck außer den theilnehmenden Corpora-tionen und den eingeladenen Ehrengästen — soweit der Raum reicht — auch anderen Per-sonen Zutritt gewährt werden soll.

Der Commers wird durch den Vorsitzenden des Central-Comité, Herrn Dr. Benker, geleitet; der erste officielle Toast ist dem Vorsitzenden des Hölnerbundes, Herrn Herzog, übertragen worden. Musik, ausgeführt von der Capelle des 107. Regi-ments, wird mit einem allgemeinen Festlied und Gesangsvorträgen der theilnehmenden Sänger ab-gewechselt.

Was das Fest im Reuen Schützenhause betrifft, so erfahren wir, daß seitens der Schützengesellschaft die Hindernisse, welche die Benutzung der Schieß-wiese bei gewöhnlichen Festen nicht gestatten, beseitigt werden; auf dieser Wiese werden Tische und Bänke hergerichtet, zwischen denselben und dem Waldpart steht das Podium für die Sänger und Musik und ist dieser für die musikalischen Auf-führungen gewählte Platz nach den angestellten Proben ganz besonders geeignet, Musik und Gesang überall gut zu hören.

Salon, Schießhallen und sonstige Räumlichkeiten stehen, mit Ausnahme der Räume in der ersten Etage, dem Publicum offen und ist somit ein Platz geschaffen worden, der recht wohl gestattet, daß über 10,000 Personen placirt werden können.

Die turnerischen Leistungen finden auf einem abgegrenzten Räume der Schießwiese statt. Das Wirtschaftscomitée, an dessen Spitze der zweite Vorsitzende des Centralcomité, Herr H. K. Trietscher, steht, — welcher sich überhaupt um das Zustandekommen des Festes verdient gemacht hat — entfallt nach allen Seiten hin eine Thätigkeit, die darauf schließen läßt, daß alle zu einem so großen Feste nöthigen Vorkehrungen hin-reichend getroffen werden.

Eine Festpolizei — gebildet aus einer Anzahl hiesiger Bürger — soll für Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge tragen.

Nachtrag.

\* Leipzig, 30. August. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg reiste heute Morgen mittels der Dresdener Bahn wieder nach Dresden zurück. — Für unsere beiden Infanterie-Regimenter Nr. 106 und 107 gingen ebenfalls heute Morgen die Quartiermacher, 72 Mann mit 6 Officieren, auf der Bayerischen Bahn in die Cantonnements von hier ab.

K. Wh. Leipzig, 30. August. Zur vierten Säu-larfeier der Stiftung der Universität Upsala war auch unsere Hochschule eingeladen worden. Man beschloß daher die Abordnung einer Uni-versitätsdeputation von hier zur Ueberreichung einer solennen lateinischen Botivafel. Als Mit-glieder dieser Deputation wurden die Professoren Dr. Bruhns und Dr. Jarnde gewählt. Da letzterer aber kurz vor der Abreise durch äußere Verhältnisse leider sich veranlassen sah, den ihm ertheilten ehrenvollen Auftrag in die Hände seiner Mandanten zurückzugeben und von der Reise abzusehen, so wird Ged. Hofrath Professor Dr. Bruhns allein unsere Universität beim Feste in Upsala vertreten. Derselbe befindet sich in diesem Augenblicke bereits in Stockholm. Das Festschiff beginnt Mittwoch am 5. September.

X Leipzig, 30. August. Vor einigen Wochen bereits langte von derselben italienischen Gesell-schaft „Il Frontano“, d. i. „Der Frontaner“, die soeben einen unserer Stadtbürger zum „Deputirten für das Königreich Sachsen“ ernannt hat, ein ähnliches ehrenvolles Diplom für den hiesigen I. Hoflieferanten J. A. Dietel an. Das mit einer goldenen Medaille begleitete Ernennungs-decret machte unsern kunstfertigen Industriellen zum correspondirenden Mitglied jenes die För-derung von Wissenschaft, Literatur und Kunst anstrebenden Vereins, der sich des Protectorats des Prinzen Amadeo, Herzog von Aosta (früheren Königs der Spanier) erfreut. Der Name des Vereins erinnert an die alten Frontaner, einen sabellischen Volksstamm an der Küste des adriatischen Meeres, der sich, mit den Sam-nitern verbündet, wider gegen die Römer schlug, schließlich aber von diesen unterworfen wurde. Der Sitz des Vereins, der ein Blatt gleiches Namens herausgibt, ist Larino (nicht Lavinio), Reichshauptort in der Provinz Campobasso (und zwar in der Landschaft Abruzzen und Molise) früher Capnio des ehemaligen Königreichs Neapel.

\*) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 24. August 1877.

In reizender fruchtbarer Ebene am Unterlauf des...

Dem Verlagsbuchhändler Herrn Hermann...

Der Künstler des deutschen Reichstheaters von...

In unsere gefirgte Notiz über die Rückkehr...

Der vollständige Ausbildung des Käfers erfolgt...

Die vollständige Umwehrlichkeit tritt sofort...

Anders gestaltet sich die Rechnung, wenn man...

Erneuerungen und Verletzungen in öffentlichen...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

hotels theilte eines Tages seinem Kellner, dessen...

Die Vernehmungsfähigkeit des Colorado...

Die vollständige Ausbildung des Käfers erfolgt...

Die vollständige Umwehrlichkeit tritt sofort...

Anders gestaltet sich die Rechnung, wenn man...

Erneuerungen und Verletzungen in öffentlichen...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Erledigt: eine Hülfslehrstelle an der Schule...

Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

Der Reichsoberhandelsrat kann sich im Reichs-

len, wobei sie sich tapfer hielt. — Aus Belgrad...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wien, 29. August. Telegramm des R. B. Tagblatt...

Wir führen Wissen.

Volkswirtschaftliches.

XI. Verbandstag der Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe in Deutschland.

E. Die Plenarsitzung wurde durch eine kurze Ansprache des Präsidenten eingeleitet und dann der Rechenschaftsbericht einstimmig angenommen. Hierauf gelangte der Antrag Senker-Dresden zur Annahme: daß die Ausschüsse der Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe in allen den Orten, wo noch keine Schutzgemeinschaft besteht, pünktlich und schnell gegen eine festzusetzende Gebühr für jedes Mitglied des Verbandes besorgt werde. Diesen Plan auszuführen ist die Verbanddirection verpflichtet, binnen sechs Wochen auszuführen.

Eine große Anzahl von Anträgen wurde, da sie mehr innere Fragen des Vereins betrafen, theils erledigt, theils für den zu erwartenden Statuentwurf zurückgelegt. Ein Wunsch fand in der Versammlung lebhaften Anklang, nämlich der, bei den Behörden zu beantragen, daß bei Frankenschriften die Namen nicht durch einzelne Buchstaben angedeutet würden, sondern in vollständiger Bezeichnung der Firmennamen bekannt gegeben würden.

Während dieser Verhandlungen war der Regierungsrath Oberbürgermeister Fischer in den Saal eingetreten, worauf derselbe von dem Präsidenten des Vereins, Herrn Holm v. Hofe, dem Vereine vorgeschickt wurde. Fischer's Name ist auf dem Gebiete der Volkswirtschaft nicht unbekannt und haben sich seine Werke über Credit, Wechselwesen u. s. w. vielfach in verschiedenen Kreisen Eingang verschafft. Die künftlichen Anwesenheiten erhoben sich nach der Vorstellung aus Zeichen ihrer Hochachtung von den Sitzen, worauf dann Fischer in längerer Rede auf die segensreichen Folgen hinwies, die das Bestehen der Schutzgemeinschaften haben müsse.

Fischer's Rede wurde mit den lebhaftesten Zeichen des Beifalles begrüßt und dankte mit warmen herzlichen Worten hierauf der Präsident des Vereins. In weiterer Verhandlung beschloß dann die Versammlung, den Antrag, die Verbanddirection zu ermächtigen und zu beauftragen, für eine schleunige und systematische Organisation zur Weiterverbreitung der Schutzgemeinschaften zu sorgen und hierzu jährlich aus der Verbandscasse eine bestimmte Summe zu Organisationskosten zu verwenden, wegen seiner Allgemeinheit abzulehnen, nahm dagegen den Antrag W. v. Görtel an, daß am Schlusse des Vereinsjahres jedem Vereine eine Saldo-Rechnung mit dem Bemerkten zu stellen sei, entweder Reclamationen zu erheben oder die Anerkennung zu bewirken. Nachdem auch über die Höhe der Mitgliedsbeiträge verhandelt und die seitherige Steuer als Norm auch ferner beizubehalten sei beschlossen worden war, endete die Vormittags-Sitzung um 1 Uhr.

Um 3 Uhr Nachmittags trat die Versammlung in die weiteren Beratungen ein und beschloß diese zunächst, der Verbanddirection für ihre Rühmlichkeiten eine Vergütung von 1000 M zu gewähren. Die Wahl der Mitglieder fiel wieder auf dieselben Personen.

Dem Herrn Commissionrath Schiefinger in Berlin wird dann eine Centralisation zu Auskunftsberathungen unter der Obvingung zu übertragen beschlossen, daß sich das zu errichtende Bureau der Controle der Verbanddirection unterstelle. Nachdem noch über den Beschlüssen, fort über nächsten Verbandstages debattirt und Herbst gewähl worden war, ging man nach längeren, ziemlich erregten Debatten zur Beratung des Statuts für den Verband der Schutzgemeinschaften für Handel und Gewerbe in Deutschland über. Verbanddirection und Präsidium war für ein bloße Annahme, ebenso eine respectable Minorität; leider drangen dieselben mit ihren Ansichten nicht durch und so kam es, daß man ziemlich vier Stunden Beratunghzeit damit vergebete, 17 Paragraphen kleine redactionelle Aenderungen angebracht zu lassen und dann die Beratung schließlich abzubrechen, da es bereits 9 Uhr Abend geworden war. Man beschloß nunmehr, daß die am 10. Verbandstages gewählte gemeinschaftliche Statuten-Revisionscommission bis zum 12. Verbandstages fortamtre, und daß dieser Commission die an den Entwürfen von den einzelnen Vereinen zu machenden Aenderungs-vorschläge bis zum 31. März 1878 zugeben müssen. Hiermit schloß die Versammlung.

Der Schutz Zoll in den Vereinigten Staaten.

(Aus der „Freihandels-Correspondenz“.)  
Kann ein anderes Land in bisher von unsern Schutzzöllnern in gleichem Maße als ein nachahmendes Beispiel einer segensbringenden Schutzpolitik hingestellt werden wie die Vereinigten Staaten. Die dort seit Jahren herrschende Krise, welche eine immer steigende Arbeitslosigkeit der industriellen Bevölkerung nach sich zog, hat zwar dem Hinneisse auf das leuchtende Vorbild der großen transatlantischen Republik mehr und mehr seine Bedeutung genommen. Von einzelnen Stimmen wurde auch in den Vereinigten Staaten selbst gerade die Schutzpolitik als eine

Ursachensache der industriellen Krise bezeichnet. In überzeugender Weise wird aber diese Anschauung jetzt von dem hervorragenden Politiker und Rationalökonom J. S. Moore in einem Briefe vertreten, welchem wir die nachfolgenden trefflichen Ausführungen entnehmen:

„Wie kommt es,“ so fragt Herr Moore, „daß 43 Millionen Einwohner der Vereinigten Staaten, welche 80,000 Meilen Eisenbahnen besitzen, über die Dampfstraßen und Electricität gebieten, denen die besten Maschinen der Welt zur Verfügung stehen, vom Hunger getrieben, um höhere Löhne kämpfen? Wie kommt es, daß ein Volk, welches seine Ernte mit jedem Jahre vermehrt und dem unerschöpflichen Flußquellen zu Gebote stehen, theils im Elend lebt? Die Antwort, die der Fragesteller giebt, ist für unsere Lage so charakteristisch, daß ein näheres Eingehen darauf von Interesse ist.

„Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Vereinigten Staaten,“ so bedauert der amerikanische Politiker, beruhen auf drei wichtigen Factoren, nämlich auf der Landwirtschaft, der Industrie und auf dem Handel. So lange diese drei Factoren harmonisch zusammenwirken, kann die Prosperität nicht ausbleiben. Sobald aber irgend einer dieser Factoren den anderen entgegenwirkt, muß eine wirtschaftliche Confusion eintreten. Was zunächst die Landwirtschaft betrifft, so kann sich kein Land rühmen, eine größere Production auszuweisen, als die Vereinigten Staaten. Die Gesamtenergie wird pro 1877 mindestens 5 Millionen Ballen betragen. Die Getreideernte im Jahre 1876 war enorm, so daß wir im Sta. von manen, größere Quantitäten nach dem Auslande zu senden, als in irgend einem vorhergehenden Jahre. Kurz, die ackerbauende Bevölkerung hat ihre Pflicht gethan und ihr kann der gegenwärtige Nothstand nicht zur Last gelegt werden.

Wie sieht es aber in Bezug auf die Industrie des Landes aus — so heißt es weiter — da findet man allenthalben Fallimente, Mißthronen, Arbeitseinstellungen, Ausflüchte und eine bisher nie dagewesene Ueberfüllung des Arbeitsmarktes. Ein Rückblick auf die wirtschaftlichen Zustände früherer Jahre wird uns in Bezug auf die Ursachen dieser Mißthronen einen deutlichen Fingerzeig geben. Im Jahre 1850 lebten in den Vereinigten Staaten 23,191,876 Einwohner. Der Werth der industriellen Production betrug 1,019,106,600 Dollars oder 44 Dollars per Kopf der Bevölkerung. zehn Jahre später, im Jahre 1860, hatten wir 31,183,744 Einwohner und der Werth der industriellen Production betrug 1,885,861,600 Dollars oder 57,25 Dollars per Kopf. In den 10 Jahren, welche dem Jahre 1860 vorausgingen, gab es bekanntlich keine Störungen auf dem Gebiete der Arbeit und der Industrie des Landes. Es gab eine Krise im Jahre 1857, welche 30 Tage dauerte. Nimm man dieses Ereigniß aus, so kann man sagen, daß in allen diesen zwanzig Jahren die Arbeiter ihr Brod verdienten. Ran kamen wir zur dritten Periode, welche mit dem Jahre 1870 abschließt. Um diese Zeit hatten wir in runder Zahl 38 Millionen Einwohner und wir producirten Industrieprodukte im Werthe von 4,232,325,400 Dollars oder 111 Dollars auf den Kopf der Bevölkerung.

Es ist nun vom größten Interesse, die betreffenden Zahlen für die Jahre 1860 und 1870 zu vergleichen. Im Jahre 1860 producirten wir in den verschiedenen Industriezweigen Waaren im Werthe von 57,25 Dollars per Kopf der Bevölkerung. Nehmet man, daß in Folge der Instabilität die Güterpreise um den dritten Theil ihres damaligen Wertes stiegen, so ergäbe sich nach dem Maßstab unserer damaligen Production für das Jahr 1870 eine Waarenproduction im Werthe von 76,33 Dollars per Kopf der Bevölkerung. Allein wir producirten im Jahre 1870 viel mehr, nämlich Waaren im Werthe von 111 Doll per Kopf. Es erhebt sich, daß wir auf den Kopf der Bevölkerung für 34,76 Doll. mehr Industrieprodukte hervorbrachten, als wir konsumiren konnten. Hätten wir diesen Ueberfluß exportiren können, so wäre das Ausland in die Lage gekommen, uns für einen Theil unserer industriellen Arbeit zu entschädigen. Ran kann aber nachgewiesen werden, daß wir im Jahre 1870 einen geringeren Procentsatz der gesammten industriellen Producte ausfuhrten, als im Jahre 1860. Die Sache wird noch deutlicher, wenn wir für das Jahr 1870 das Jahr 1876 substituiren. Im Jahre 1876 producirten wir in den verschiedenen Industriezweigen Waaren im Werthe von 4,000,000,000 Doll. Davon exportirten wir nur Güter im Werthe von 69 Millionen Doll. Im Jahre 1860 dagegen betrug die Gesamtproduction auf dem Gebiete der Industrie 1,885,861,600 Doll., wogegen der Werth des betreffenden Exportes 39 Millionen Dollars betrug. Hier erkennt man den ungeheuren Unterschied, welcher zwischen der Agricultur und der Industrie dieses Landes besteht. Der amerikanische Landwirth producirt sehr viel und ist jederzeit im Stande, seinen Ueberfluß im Auslande abzusetzen; der Industrielle dagegen leidet beständig an Ueberproduction, weil er in Folge unserer Schutzpolitik seine überflüssigen Producte nicht absetzen kann. Daher die Ueberfüllung des einheimischen Marktes; daher die Stagnation in der Industrie. Entweder muß der amerikanische Fabrikant seine überflüssigen Producte im Auslande absetzen können, oder er muß weniger pro-

duciren. Daß er unter den gegenwärtigen Umständen im Auslande keinen Markt finden kann und daß dieser Ueberfluß die natürliche Folge unserer unsinnigen Schutzpolitik ist, wird von allen Seiten zugestanden.

„Wir haben gesehen,“ daß wir unter dieser Politik genöthigt sind, unsere industrielle Production einzuschränken. Diese Einschränkung verursacht eine geringere Nachfrage nach Arbeitern, schlechte Arbeitslöhne, Streiks und allgemeine Unzufriedenheit. Mittlerweile stehen die fabricirten Waaren höher im Preise als irgendwo in der Welt, — ein Resultat, welches wiederum vom Tarif herbeigeführt wird. Die Schutzzöllner behaupten, daß diese Vertheuerung hauptsächlich von den hohen Arbeitslöhnen herrührt. Wenn wir aber ein Stück wollenes Tuch kaufen, welches 100 Dollars kostet, so kann gezeigt werden, daß in diesem Stück Tuch die Fabrikarbeit höchstens 13 bis 14 Dollars beträgt. Was das Stück Tuch so theuer macht, ist offenbar nicht die Arbeit. Es ist so theuer, weil wir einen Zoll von fünfzig bis sechzig Procent auf den Rohstoff legen und weil wir in ähnlicher Weise die zur Fabrication des Wolltuches nöthigen Farbstoffe u. dergleichen. Hier liegt der Grund, warum unsere Fabricate so theuer sind. Unter dieser Krankheit leidet denn auch der Farmer, der Hauptconsument an dem inländischen Marke, am meisten.“

„Und nun noch ein Wort in Bezug auf den Handel. Der Tarif verhindert uns, mit dem Auslande Handel zu treiben. Die hohen Zölle verhindern direct die Einfuhr und machen die Ausfuhr geradezu unmöglich. Die Tarifgesetzte ruiniren unsere Schifffahrt, da sie uns verhindern, Schiffe zu bauen oder zu kaufen. Wie sehr die amerikanische Schifffahrt gesunken ist, geht aus folgenden Zahlen hervor, welche sich auf den gesammten Güterauswachs zwischen den Vereinigten Staaten und dem Auslande im Jahre 1876 beziehen, so weit derselbe durch Schiffe vermittelt wurde:

Table with 2 columns: Description and Value in Dollars. Rows include: Wert der durch Schiffe vermittelten Ausfuhr (687,393,789), Wert der durch Schiffe vermittelten Einfuhr (581,347,913), Total (1,268,741,702), Vermittelt durch fremde Schiffe (926,715,044), Vermittelt durch amerikanische Schiffe (342,026,658), Total (1,268,741,702).

„Das ist das traurige Resultat unserer Tarif- und Schifffahrtsgesetze. Vor 20 Jahren erfüllten die amerikanischen Segel- und Dampfschiffe die Welt mit Bewunderung; heute liegt der junge Riese, der Sohn Neptun's, gelähmt am Boden. Der traurige Zustand unserer Handelsmarine verhindert uns, den uns zukommenden Antheil am Transportgeschäft zu übernehmen. Die Folge davon ist, daß Tausende von Weiraffen, Schiffsbauern, Zimmerleute u. s. w. müßig gehen und die ohnehin große Anzahl der Pauper's noch mehr answachsen. Das ist kein Wunder, das Resultat eines Volkes, welches auf Gewohnheit der Müßiggang kultivirt, oder welches revolutionäre Tendenzen nährt. Kein, es ist das Resultat schlechter Gesetze, welche von einem ordnungsliebenden, friedlich gesinnten und schwer arbeitenden Volke nur allzu willig befolgt werden.“

Vom Geldmarkt.

Die Bank von England hat ihre Discontrate (Minimum) von 2 auf 3 Proc. erhöht. Das würde an sich nicht viel bedeuten, da die Periode vor der Thür steht, wo von England überhaupt viel Geld für Ausfuhr nach auswärtig, namentlich Amerika, fließt, und letzteres industriell sich so gehoben hat, daß es seine Riesen viel mehr in den Handel treiben kann als früher. Ausgedehnt bleibt Deutschland fortwährend ein Aufwanger britischer Goldes (nach Mittheilung eines Pariser Börsenberichts sollen russische Goldansprüche über Berlin die Erhöhung der Discontrate um ein ganzes Procent bewirkt haben, und Pariser Hausspeculanten in Rente, welche auf die fortwährende Billigkeit des Geldes rechneten, zu Realisirungen sich bewegen gesehen haben.) Wie sind indeß geneigt, in dieser Discontrehöhung auch ein Zeichen davon zu sehen, daß der Krieg nicht ganz spurlos am europäischen Geldmarkt vorübergegangen wird. Ja, die Türkei kommt Europa theuer zu stehen, und nicht bloß dadurch, daß sie ihre Schulden unbezahlt läßt. Wie viel Tausende werden täglich in der europäischen und asiatischen Türkei in Pulver verpufft. Rumänien ist bereits in Schlichtlinie gerückt. In Serbien ruppelt es wieder, Griechenland, das sich mit soweniger Berachtung über jede Bezahlung seiner Gläubiger hinwegsetzt, ruppelt trotz seiner finanziellen Impotenz mit Macht, und wer muß zuletzt das Geld schaffen? — Der Occident. Die Presse sucht bereits auf Grund des Restes der Tributzahlungen des Nordens eine neue Anleihe in London zu schließen, denn all die Steuererhöhungen und Erpressungen im eigenen Lande, die Zwangsanleihen, die Schlichtentziehungen und die unermüdbliche Arbeit der Rotenpresse vermögen das notwendige Geld nicht anzuschaffen. Welche Wirkungen in den türkischen Finanzen herrschen mag, wo der Krieg so viel Gelegenheit zu Unterschlagungen für

bedeutigerer Hände bietet, kann sich Jeder selbst denken. — Rußland arbeitet mit inneren Anleihen, die man in der That als Zwangsanleihen bezeichnen kann, mit der Rotenpresse, und hat auch schon eine Anleihe mit einem Berlin-Pariser Consortium abgeschlossen. Um aber an den europäischen Geldmarkt mit Erfolg herantreten zu können, hätte es entschiedene Erfolge der Kriegsführung aufweisen müssen, da hingegen selbst die eifrigsten Annehmer russischer Anleihen, die Holländer, durch die Resultate auf dem Kriegsschauplatz in Europa und Asien abgeschreckt worden sind, während die Engländer beharrliche Käufer für russische Werthe sind. — Rumänien ist durch seine Eisenbahnen und Staatsanleihen ein bedeutender Schuldner Europas geworden. Die Thronbesteigung eines Hohenzollern hat jedenfalls dem Lande einen erhöhten Credit verschafft, indem man darin ein preisliches Patronat erblickte. Wie es nun zur Zeit mit den rumänischen Finanzen, die nun gleichfalls in einer Papiergeldwirtschaft gipfeln, steht, weiß alle Welt. Serbien schafft sich das Geld durch innere Zwangsanleihen. Griechenland hat seine Bank angepömpft, der es dafür den Zwangskurs ihrer Noten bewilligte. Daß das Wirtschaftswesen aller dieser Staaten in dem Kriegsgelümmel arg zurückgefallen muß, liegt auf der Hand. Wir lassen hierbei Oesterreich ganz außer dem Spiel, da wir über die Politik der Regierung dieses Staates unsere besonderen Gedanken haben. Wie lange der Krieg dauern wird, bis er zu einem vorläufigen Ziele gelangt, wir weiß das, wo die Rationalisten schästen beiderseits entbrannt sind? — Wer aber wird die Lücken füllen müssen, welche in das Wirtschaftswesen der betheiligten Staaten gerissen werden? — Das europäische Capital. Bis dahin aber — ?

Verschiedenes.

u. Kripplig, 30. August. Auf der Tagesordnung der am 10. September in Halle a/S stattfindenden Versammlung der Gewerker der Kupfer- und Zinkbauenden Gewerkschaft Stolberg-Rosla befinden sich folgende Gegenstände: 1) Bericht über den Betrieb vom 1. April bis 31. August o. 2) Aenderungen der vom königlichen Oberbergamt nicht genehmigten §§ 7, 12 und 17 des am 7. Mai o. heranzehenen Statuts. 3) Antrag einiger Gewerker auf Aenderung des §. 19 dieses Statuts 4) Ausflügen von Zuzug für den Betrieb bis 31. März 1878.

Bresden, 29. August. Der Maschinenbauverein zu Chemnitz, vorwärts E. F. Schellenberg, befindet sich nicht mehr in der Lage, seinen laufenden Zahlungsverbindlichkeiten nachkommen zu können und steht vor der Alternative, den gerichtlichen Concurs anzumelden zu müssen. Wie die „Dresdener Nachrichten“ ausbrüchlich erfahren, ist wegen fälliger Wechselverrichtungen die Execution gegen die Gesellschaft erfolglos vollstreckt worden. Die Vermögenslage des Establishments ist eine so mißliche, daß beim Concurs für die Actionaire auch nicht ein Pfennig zu erwarten ist. An heutiger Börse wurden trotzdem die Actien noch mit 4 Proc. umgelegt.

Bresden, 29. August. Actien-Brauerei zum Feldschlößchen in Dresden. Das Directorium dieses alten Unternehmens hat zur Vorlage für die am 6. I. stattfindende anderweite außerordentliche Generalversammlung der Actionaire, in welcher über die Aufnahme einer Anleihe behufs vollständiger Ablosung der noch schwebenden Schulden und somit gänzlicher Consolidirung der Finanzlage Beschluß gefaßt werden soll, eine Rechenz per 30 Juni 1877 aufgestellt. Diese den Zeitraum von 9 Monaten umfassende Rechenz ergibt auf Bier-Conto einen Gewinn von 10,658 M. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Gewinn-Saldo von 18,528 M. Wie uns versichert wird, sind bei Aufstellung dieser Bilanz die Vorräthe zu den denkbar niedrigsten Sätzen eingestellt worden, so daß für das laufende Betriebsjahr ein den Verhältnissen angemessener ziemlich befriedigender Abschluß erwartet werden darf. Auf eine Dividenden-Vertheilung dürfen sich indeß auch für dieses Jahr die Actionaire noch keine Rechnung machen, während für die nächste Betriebsperiode wieder eine normale Verzinsung des Actien-capitalen nicht ausbleiben wird. Ein großer rationeller Fehler war es, daß pro 1874/75 noch 18 Proc. Dividende zur Vertheilung gebracht wurden, obwohl die Mittel dazu nicht vorhanden waren und erst vorher geborgt werden mußten. Dieser Fehler rächt sich jetzt bitter durch zweijährige Dividendenlosigkeit.

Die Steinkohlenabfuhr aus den drei sächsischen Abbaubezirken Zwickau, Lugau und Dresden auf den Eisenbahnen im II. Quartal 1877 (im Wagenladungen a 5000 Kilogramm). Die Gesamtabfuhr betrug 97,001 Ladungen, davon kamen 71,347 — 73 Proc. auf Zwickau, 12,395 — 13 Procent auf Lugau und 13,259 — 14 Proc. auf Dresden. Gegen das gleiche Quartal des Vorjahres ist die Gesamt-abfuhr um 4850 Ladungen — 4,76 Proc. zurückgegangen. Die Abnahme betraf Zwickau mit 446 Ladungen — 5,83 Proc. und Dresden mit 1003 Ladungen — 7,03 Proc., dagegen hat die Abfuhr von Lugau um 569 Ladungen — 4,81 Proc. zugenommen. Aus allen drei Bezirken

wurden durchschnittlich jeden Tag abgefahren: 1065 Ladungen im April, 1081 im Mai und 1052 im Juni. Der größte Consument in diesem Quartale war Chemnitz mit 8549 Ladungen...

Die namhaftesten Abfahrter im Auslande waren: Odra mit 1928 Ladungen, Ost 1908, Nürnberg 1441, Sreit 1212, Weida 1150, Sudau 1149...

Berlin, 28. August. Das „Eisenbahn-Regiment“ hielt in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. eine interessantere Uebung ab.

Der Reichstags-Präsident hielt am 23. d. M. eine interessantere Uebung ab. Es handelte sich um das möglichst schnelle Regen einer Eisenbahn...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Table with 3 columns: Item, 1871, 1872. Items include Wolle, Flachs und Hanf, Baumwolle.

Wien, 29. August. Sicherem Vernehmen nach sind, wie die „Pol. Correspond.“ erzählt, die Verhandlungen über einen Zoll- und Handelsvertrag...

Wien, 29. August. Getreide-Export. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat bereits alle disponiblen Schlepper für den Getreidetransport...

St. Denis-Loose. Einem offiziellen Circular zufolge wird die 31. Forderung der australischen Anleihe per 3,200,000 fl. C.-M. welche am 1. Februar d. J. unterzeichnet ist...

umber d. J wie bisher in der Kanzlei des Dr. Franz Ritter v. Haberler erfolgen.

W-a Prag, 29. August. Borgefahren wurde in Birow, wie ich Ihnen bereits telegraphisch mitgeteilt habe, die zweite Licitation der in die Dr. Strossberg'sche Concursmasse gehörigen Industrialwerke und Gebäude...

Das Geschäft in deutschen Fonds war von mäßiger Ausdehnung, die Courte schwankten um Kleinigkeiten auf und ab...

Für Eisenbahnactien gab sich heute mehr Vorliebe kund; die Courte verschiedener solcher Papiere stiegen sich höher...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Literatur.

O. Jäger. Katechismus der Biergärtnerei. Biete verbesserte und verbesserte Auflage. Mit 69 Abbildungen. J. J. Weber in Leipzig. Preis 2 M.

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Die praeussische Textil-Industrie beschäftigte am 1. December 1875 nach der „Stat. Centr.“ in 189 369 Betriebsstätten 433 195 Personen...

Leipziger Börse am 30. August.

Die heutige Börse ließ gleich bei ihrer Eröffnung eine ihr innenwohnende glänzige Disposition wahrnehmen.

Die Berichte von auswärts lösten erkennen, daß die Haufe immer festere Boden zeigt und namentlich hatte der Verkauf der gezeigten Berliner Börse einen freundlichen Eindruck gemacht...

Das Geschäft in deutschen Fonds war von mäßiger Ausdehnung, die Courte schwankten um Kleinigkeiten auf und ab...

Für Eisenbahnactien gab sich heute mehr Vorliebe kund; die Courte verschiedener solcher Papiere stiegen sich höher...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Die Industriactien blieben in ihrer Mehrzahl nachlässig, Vereinsbierbrauereactien, und Immobilien verminderten sich...

Wärter, Rheinische Creditbank gewonnen je 1 Proc Wechsel...

Frankfurt a. M., 29. August. Effecten-Societät. Creditactien 168, Prämien 225 1/2, Galizier 207 1/2...

Wien, 29. August. Raabörse: Abgeschwächt. Creditactien 198,00, Prämien 267,75, Lombarden 70,00...

Wien, 29. August. Speculationswerthe trotz umfänglicher Realisirungen sehr fest und belebt. Exportactien...

Paris, 29. August. Börse ruhig, Schluss matt. Credit mobilier 143, Spanien 117 1/2, do. int. 117 1/2...

Paris, 29. August. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 100,00, Aktien von 6865 9,77 1/2, Italiener 70,27 1/2...

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Bankausweise. Wien, 29. August. Wochenabschluss des Oesterreichischen Nationalbank. Rotenmundlauf 260,724,490 Bn. 2,975,730 fl. Metallwägung 186,616,511 unv.ändert.

Marginal notes on the right side of the page, including names and partial text.

London, 29. August. In der Röhre angebotene 4 Weizen...

Rem-Port, 29. August. Baarenbericht. Baumwolle in Rem-Port 11, do. in New-Orleans 10 1/2...

Berlin, 29. August. (Produkten-Bericht von Berl. u. Mevet.) Wind: SW. Barometer: 28. Thermometer: kühl + 16°.

Wegens mit den Fruchtarbeiten wenig Fortschritte gemacht werden. Ein Teil des Roggens, der noch auf dem Felde steht...

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

London, 29. August. In der Röhre angebotene 4 Weizen...

Rem-Port, 29. August. Baarenbericht. Baumwolle in Rem-Port 11, do. in New-Orleans 10 1/2...

Berlin, 29. August. (Produkten-Bericht von Berl. u. Mevet.) Wind: SW. Barometer: 28. Thermometer: kühl + 16°.

Wegens mit den Fruchtarbeiten wenig Fortschritte gemacht werden. Ein Teil des Roggens, der noch auf dem Felde steht...

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

London, 29. August. In der Röhre angebotene 4 Weizen...

Rem-Port, 29. August. Baarenbericht. Baumwolle in Rem-Port 11, do. in New-Orleans 10 1/2...

Berlin, 29. August. (Produkten-Bericht von Berl. u. Mevet.) Wind: SW. Barometer: 28. Thermometer: kühl + 16°.

Wegens mit den Fruchtarbeiten wenig Fortschritte gemacht werden. Ein Teil des Roggens, der noch auf dem Felde steht...

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Berlin, 30. August. (Schlussbericht.) St. Petersburg, 29. August. (Schlussbericht.)

Main table containing various market data including 'Wechsel', 'Zins-T.', 'Eisenb.-Stamm-Act.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten', 'Ausland. Fonds.', and 'Sorten'. It lists numerous financial instruments, their values, and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Kühner in Weidau. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bödel in Leipzig. Für den Redactionstheil verantwortlich Prof. Dr. D. Wundt in Leipzig. Druck und Verlag von G. Neigt in Leipzig.